

# Am Wochenende

## Mehr Sicherheit für den Friedhof

Koalition wünscht sich Konzept: Bestürzung wegen Diebstählen. ► SEITE 13

## Wir leben Vielfalt

60 Jahre Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt mit Fest der Freude gefeiert. ► SEITE 15

## Chevi wird zu königlicher Karosse

Heute Oldtimerausfahrt „Goldener Hut“: Jessica I. fährt vorne mit. ► SEITE 17

### Wochenendwetter

|  |   |
|--|---|
| <b>Samstag</b>   | <b>Sonntag</b>  |
|  |  |
| 14/30  | 18/24   |

## Inhalt

### LOKAL

**Stadtspark: Gemeinsam entspannen oder gärtnern**  
Sechs seniorengerechte Bänke, eine Rundbank um einen der schönen, alten Bäume und zwei drehbare Paarlilien laden im zukünftigen Stadtspark zum Erholen und Entspannen ein. Aktuell werden die Sitzgelegenheiten zusammengebaut und montiert. Außerdem wurden die Standorte für die Rankgerüste ausgewählt – sie werden u.a. mit Kletterrosen bepflanzt.

► SEITE 14

Nicht alltäglich,  
aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt  
– EIN STÜCK HEIMAT –

### INHALT

|                 |           |
|-----------------|-----------|
| <b>Wetter</b>   | <b>9</b>  |
| <b>Lokal</b>    | <b>13</b> |
| <b>Notrufe</b>  | <b>14</b> |
| <b>Sudoku</b>   | <b>14</b> |
| <b>Rätsel</b>   | <b>14</b> |
| <b>Roman</b>    | <b>16</b> |
| <b>Anzeigen</b> | <b>20</b> |

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

**Abonnenten-Service:**  
Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

**Anzeigenabteilung:**  
Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

**Redaktion:**  
Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

**Kostenlose Newsletter:**  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

**Soziale Medien**  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsAppKanal

**Öffnungszeiten des Verlagsbüros:**  
Dienstag, Donnerstag:  
8 bis 11 Uhr.  
Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



## Böse Überraschung

Weil im Elektroauto weniger Verschleißteile verbaut sind, sollen für Wartung und Reparaturen eigentlich weniger Kosten anfallen. Die Realität sieht oft anders aus. ► WIRTSCHAFT

## Kiew will freie Hand bei Waffeneinsatz

Deutschland sagt Präsident Selenskyj bei dessen Besuch auf der US-Basis in Ramstein weitere Hilfe zu

Von Wolfgang Jung  
und Michael Fischer

**RAMSTEIN.** Deutschland unterstützt die Ukraine mit zwölf weiteren Panzerhaubitzen 2000 im Wert von 150 Millionen Euro in ihrem Abwehrkampf gegen die russischen Invasoren. Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) sagte dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj bei einem Treffen auf dem US-Luftwaffenstützpunkt im rheinland-pfälzischen Ramstein zu, die ersten sechs der modernen Artilleriegeschütze mit einer Reichweite von 30 bis 56 Kilometern noch in diesem Jahr zu liefern. Weitere sechs sollen im nächsten Jahr folgen.

„Die Haltung Deutschlands ist völlig klar: Wir werden die Ukraine so lange unterstützen, wie das notwendig ist“, versprach Pistorius. „Es gilt, die Freiheit, die Souveränität und die territoriale Integrität von souveränen Staaten zu schützen gegen Aggressoren wie Russland. Das tun wir letztlich auch in unserem eigenen Interesse.“

Am 926. Tag des Kriegs berieten die Verbündeten der Ukraine – darunter US-Verteidigungsminister Lloyd Austin – in Ramstein darüber, wie sie das von Russland angegriffene Land weiter unterstützen können. Selenskyj nahm erstmals selbst an einem solchen Treffen teil, was verdeutlicht, wie stark die Ukraine angesichts des russischen Vormarschs im Osten des Landes unter Druck ist. „Wir brauchen mehr Waffen, um die russischen Truppen von unserem Territorium zu vertreiben und besonders aus dem Gebiet Donezk“, sagte der ukrainische Präsident bei der Eröffnungssitzung.

Er forderte insbesondere Waffen mit größerer Reichweite – und freie Hand, diese auch gegen Ziele in Russland richten zu dürfen. „Wir brauchen diese Mittel (...) nicht nur für die besetzten Gebiete der Ukraine, sondern auch für die

russischen Gebiete, um Russland zu motivieren, um Frieden zu ersuchen.“

Gemeint ist auch der Vorstoß der ukrainischen Truppen in die russische Region Kursk. Dieser dürfte bei einem Gespräch Selenskyjs mit Bundeskanzler Olaf Scholz in Frankfurt Thema gewesen sein. Der ukrainische Präsident hatte die Verbündeten vorab nicht über die Offensive informiert, setzt dabei aber auch westliche Waffen ein – darunter angeblich auch Marder-Schützenpanzer aus Deutschland.



US-Verteidigungsminister Lloyd Austin (links) sagte dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj beim Treffen auf der US-Basis in Ramstein ein weiteres Hilfspaket für die Ukraine zu. Foto: dpa

Bei der Bundesregierung kommt das nicht gut an. Sie sieht eine Eskalationsgefahr. Generell will Scholz bei den Waffenlieferungen in die Ukraine aber nicht nachlassen, obwohl die Zustimmung in Deutschland dafür sinkt.

Selenskyj war am Morgen in Ramstein gelandet. Im schwarzen Pullover, müde wirkend, hielt er im fensterlosen Sitzungssaal der riesigen Airbase sein knapp zehnmütiges Eingangsstatement auf Englisch. Die Ukraine wolle Frieden – im Gegensatz

zum russischen Präsidenten Wladimir Putin, betonte er. „Wir müssen Putin zwingen, Frieden zu suchen.“ Derzeit sieht es aber nicht danach aus, dass das gelingen könnte. Pistorius nannte die jüngsten russischen Luftangriffe auf die Ukraine „die stärksten seit Beginn der brutalen russischen Invasion.“

„Wir werden die Ukraine so lange unterstützen, wie das notwendig ist.“

Bundesverteidigungsminister  
Boris Pistorius

Zu der Konferenz auf der größten US-Airbase außerhalb der Vereinigten Staaten hatte der US-Verteidigungsminister etwa 50 Staaten eingeladen. Austin sprach von einem „kritischen Moment“ und rief die Verbündeten zu mehr Unterstützung auf. Er selbst kündigte ein zusätzliches Hilfspaket im Wert von 250 Millionen US-Dollar (rund 225 Mio. Euro) an.

## Migration: Union fordert Machtwort von Scholz

**NEUHARDENBERG** (dpa). Im Ringen um ein härteres Vorgehen bei der Migration nimmt CDU-Chef Friedrich Merz nun Kanzler Olaf Scholz (SPD) persönlich in die Pflicht. Er forderte ihn auf, in der umstrittenen Frage der Zurückweisung von Asylbewerbern an der Grenze notfalls ein Machtwort zu sprechen. Mit Blick auf das für den kommenden Dienstag anvisierte neue Migrationsgespräch sagte Merz in Neuhardenberg: „Wenn der Bundeskanzler einen Konsens in seiner Regierung erzielt bis dahin, ist das gut. Wenn er ihn nicht erzielt, kann er von seiner Richtlinienkompetenz Gebrauch machen und sagen: Das machen wir jetzt so.“ Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) mahnte derweil an, dass Vorschläge auch rechtssicher sein müssten.

Dobrindt kritisiert die Grünen

„Er hat uns dabei an seiner Seite. Wir werden das unterstützen“, ergänzte der Vorsitzende der Unionsfraktion im Bundestag bei der Klausur des geschäftsführenden Vorstands der Fraktion. Merz betonte erneut, dass Grenzkontrollen und das Zurückweisen von Flüchtlingen die Voraussetzung dafür seien, dass die Unionsvertreter an einem weiteren Migrationsgespräch von Regierung, Opposition und Ländern teilnehmen. Dieses Zurückweisen müsse „umfassend, nicht irgendwie und ein bisschen“ sein.

CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt sagte, es seien nicht alle drei Ampelparteien, die hier keine Bereitschaft zeigten. „Es scheidet offensichtlich an einer Partei, an den Grünen.“ Dobrindt forderte Scholz auf, diesen Koalitionspartner „unter Kontrolle zu bringen“.



## Hinrichtungen nachgestellt und Waffe bei Sammler gekauft

Nach mutmaßlichem Terroranschlag von München werden Details zum 18-jährigen Täter aus Österreich bekannt / Ermittler sprechen von dilettantischer Planung

Von Frederick Mersi, Albert Otti  
und Michael Donhauser

**MÜNCHEN.** Nach dem mutmaßlichen Terroranschlag von München gehen die Ermittler Hinweisen auf ein islamistisches oder antisemitisches Motiv nach. Das sei aufgrund der bislang vorliegenden Erkenntnisse die „Arbeitshypothese“, sagte die Leiterin der Bayerischen Zentralstelle zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus bei der Generalstaatsanwaltschaft München, Gabriele Tilmann. Bot-

schaften des 18 Jahre alten Schützen aus Österreich mit Hinweisen auf ein Motiv seien bisher nicht gefunden worden.

Grundlage für die Arbeitshypothese der Ermittler sind Tilmann zufolge zum einen die Erkenntnisse österreichischer Behörden. Der 18-Jährige soll demnach unter anderem in einem Videospiel mit erstellten Avataren Hinrichtungen nachgestellt haben, sagte der Vizepräsident des bayerischen Landeskriminalamtes (LKA), Guido Limmer. Als im vergangenen Jahr gegen den

jungen Mann ermittelt wurde, sei Material bei ihm gefunden worden, das auf Sympathien mit der islamistischen Organisation Haiat Tahrir al-Scham (HTS) hindeutete. Nach Angaben aus dem österreichischen Innenministerium hatte der Vater seinen Sohn als psychisch auffällig wahrgenommen. Er habe sich in der Pandemie-Zeit zu einem Einzelgänger entwickelt.

Insgesamt soll der 18-Jährige mit seinem Schweizer Wehrmarchtskarabiner neun Schüsse abgegeben haben – erst auf Ge-

bäude, darunter das NS-Dokumentationszentrum und das benachbarte Generalkonsulat Israels. Später schoss er offenbar auch auf Polizisten. „Die Kollegen haben eine Schussabgabe auf sich wahrgenommen. Wo er genau hingezielt hatte, muss man natürlich im Detail ausermitteln“, sagte der Einsatzleiter der Münchner Polizei, Christian Huber. Die Polizisten schossen den 18-Jährigen schließlich mit einer Vielzahl von Schüssen nieder, der Angreifer starb vor Ort. Die beteiligten Beamten würden wüthend, heißt es in einer Mittei-

lung der Polizei. Mit Blick auf das israelische Generalkonsulat und das NS-Dokumentationszentrum als mögliche Ziele des mutmaßlichen Anschlags wirft auch der Ablauf der Tat Fragen auf. Schilderungen der Polizei dazu deuteten darauf hin, wie dilettantisch der Mann seine Tat offenbar geplant hatte. So habe der 18-Jährige auch auf Nachbargebäude geschossen. Zudem sei er in zwei Gebäude eingedrungen, habe sich dabei verletzt und eine Blutspur hinterlassen. Einen Zaun zum israelischen Generalkonsulat habe er

von einem Fahrzeug aus erklimmen wollen, aber nicht überwinden können.

Seine Waffe hatte der Schütze nur einen Tag vor dem Anschlag von einem Sammler gekauft, wie Österreichs Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, Franz Ruf, berichtete. Die Ermittlungen konzentrieren sich nach Angaben der Münchner Generalstaatsanwaltschaft nun auch auf die Frage, ob es möglicherweise doch Mittäter, Helfer oder zumindest Mitwisser gegeben haben könnten.

## KOMMENTARE



### Die Krise bei Volkswagen ist hausgemacht

Von Dennis Rink  
dennis.rink@vrm.de

Der Schock in der Volkswagen-Belegschaft sitzt tief – und das ist auch nachvollziehbar. Dabei kam der große Knall bei Europas größtem Automobilhersteller mit Ansage. Der deftige Sparkurs und die mögliche Schließung eines deutschen Werkes sind die Folge einer Reihe von massiven Managementfehlern. Und dabei reden wir ausnahmsweise einmal nicht vom Dieselskandal.

Fehler Nummer eins: VW hat sich viel zu lange auf seinen Erfolgsverbrennern ausgeruht und den technologischen Wandel völlig verschlafen. Der Kurswechsel auf die Elektromobilität erfolgte viel zu spät – und dafür viel zu massiv. Die Konsequenzen: VW hat bis heute mit einem gehörigen Rückstand im Bereich der Software zu kämpfen. Und in Deutschland gibt es schlichtweg keinen ausreichend großen Markt für E-Autos. Daran trägt natürlich auch die Politik in Berlin eine Teilschuld. Die Große Koalition unter Angela Merkel, weil nicht genug in Infrastruktur für Lademöglichkeiten investiert wurde. Aber auch die amtierende Ampel aufgrund der kurzfristigen Streichung der Umweltprämie im vergangenen Jahr.

Fehler Nummer zwei: VW hat sich viel zu abhängig vom Markt in China gemacht. Die Umsätze dort sind massiv zurückgegangen – und das Geld fehlt jetzt in der Kasse. Die Marktführerschaft musste Volkswagen auch schon abgeben. Auch dieses Risiko war den VW-Vorständen schon lange bekannt. Fehler Nummer drei: Volkswagen hat es nicht geschafft, die exorbitant hohen Produktionskosten der Pkw-Kernmarke zu senken. Daraus entsteht ein Preisniveau, das viele Käufer angesichts der Qualität nicht als gerechtfertigt ansehen.

Konzernchef Oliver Blume muss nun die Fehler ausbaden, die in den fetten Jahren von seinen Vorgängern gemacht worden sind. Das wird allerdings alles andere als einfach. Zum einen aufgrund der Dimension der notwendigen Sparmaßnahmen. Zum anderen wegen der Struktur in Wolfsburg, die seit jeher speziell ist. Vor allem die Zusammensetzung des Aufsichtsrates macht Schließungen, zurückhaltend ausgedrückt, schwierig. Die Arbeitnehmervertreter verfügen zusammen mit dem Land Niedersachsen über eine Mehrheit. Ministerpräsident Stephan Weil klang nicht begeistert. Und die Betriebsratsvorsitzende Daniela Cavallo hat erbitterten Widerstand angekündigt.

Und nun? Der Riese VW wankt immer stärker. Er braucht eine Antwort auf die wirtschaftliche Situation. Er braucht aber auch auf dem Automarkt endlich wieder ein gesellschafts- und marktaugliches Modell. Das war vor 50 Jahren schon einmal der Fall. Dann kam der Golf.



### Die K-Frage der Union: Söder kann es einfach nicht lassen

Von Andreas Härtel  
andreas.haertel@vrm.de

Söder ist halt Söder. Er hat keine Chance. Aber er kann das Sticheln einfach nicht lassen. Und so bringt er sich ein Jahr vor der regulären Wahl immer wieder als Kanzlerkandidat der Union ins Spiel, in seiner typischen, nonchalanten Art. Damit wiederholt sich das Geschehen von vor vier Jahren, als sich der CSU-Vorsitzende ebenfalls gegen den CDU-Vorsitzenden in Stellung brachte. Nur, man ahnt es, gelten heute ganz andere Spielregeln als damals. Erstens war Armin Laschet Anfang 2021 als CDU-Chef neu im Spiel und nicht unumstritten. Zweitens lag die SPD in Umfragen zurück, aber nicht am Boden wie heute. Also, bei aller Liebe zu Bayern: Damals mag es in der K-Frage der Union ziemlich eng gewesen sein und Söder eine reelle Chance gehabt haben. Heute aber ist die Sachlage klar. Warum sollte sich Friedrich Merz als CDU-Vorsitzender die Kandidatur von der Ich-AG aus München nehmen lassen? Ausgerechnet der Mann aus dem Sauerland, der sein ganzes Leben auf diese Kandidatur und den möglichen Einzug ins Kanzleramt gewartet hat? Der sich seit zweieinhalb Jahren als Oppositionsführer in Berlin der Ampel entgegenstellt? Und der nun mit einiger Sicherheit davon ausgehen kann, dass die SPD der Union diesmal nicht wie 2021 auf den letzten Drücker Platz eins in der Wählergunst wegschnappt? Und, vor allem, für den es mit knapp 70 Jahren die wohl letzte Chance ist? Das alles wird auch Markus Söder wissen. Und so mag er sich zwar frohgemut selbst in den Vordergrund spielen – aber das Ganze bleibt nicht mehr als Koketterie. Angeblich will die Union über die Kanzlerkandidatur bald nach der Landtagswahl in Brandenburg am 22. September beraten. Man wolle eine Entscheidung „unabhängig von Eitelkeiten und Egos“. Sagt Söder. Na, dann ist die Sache doch klar.



Karikatur: Gerhard Mester

## PRO &amp; CONTRA

## Gegen die AfD protestieren?

Die AfD trifft sich in Hofheim – Tausende wollen dagegen protestieren. Ist das der richtige Umgang mit der Partei?

Die Kreisstadt Hofheim erlebt ein ungewöhnliches Wochenende. 3000 bis 4000 Demonstrierende im Innenstadtbereich erwartet die Polizei noch bis zum Sonntag. Der Grund: Seit Freitag versammelt sich

wenn sie nicht zur Koalitionsbildung auf sie zukämen. Den allermeisten Wählern müsste aber vor der Wahl klar gewesen sein, dass keine der demokratischen Parteien mit der AfD koalieren möchte. Somit kann mitnichten davon gesprochen werden, dass irgendein Wählerwille ignoriert werde. Es ist der überwiegende Wählerwille, dass die AfD keine Regierungsverantwortung übernimmt. Das ist jetzt auch auf den Hofheimer Straßen zu sehen. Es geht darum, zu zeigen, was die überwiegende Mehrheit der Menschen von der AfD hält – nämlich nichts.

## PRO



„Wichtig ist nur, dass alles friedlich bleibt.“

Puja Karsazy  
puja.karsazy@vrm.de

Schließlich ist da auch noch die übliche Rhetorik der AfD, die sie nun vor allem in Thüringen zum Ausdruck bringt: Die sogenannten Altparteien würden den Wählerwillen ignorieren,

waltbereite Linksradikale und Antifa-Mitglieder, wir aber sind die Guten, die Normalen.“ Bleibt der Protest friedlich, wovon derzeit auch die Polizei ausgeht, spielt das Wochenende der AfD-Rhetorik nicht in die Karten.

Na klar: Man kann gegen einen AfD-Parteitag demonstrieren. Wer das tut, nimmt damit sein Grundrecht auf freie Meinungsäußerung wahr – jedenfalls solange der Protest friedlich bleibt. Es mag auch ein gutes Gefühl sein, sich an diesem Wochenende in Hofheim zu vergewissern, mit seinem Widerwillen gegen diese zumindest in Teilen rechtsextremistische Partei nicht allein zu sein. Das war im Übrigen das starke und wichtige Signal der massiven Anti-AfD-Proteste im Spätwinter und im Frühjahr. Damals haben mehrere Millionen landauf, landab „Remigrations“-Fantasien und anderen völkisch-nationalen Parolen ein lautes Nein entgegengerufen.

## CONTRA



„Der angekündigte Protest macht das AfD-Treffen zum medialen Event.“

Jens Kleindienst  
jens.kleindienst@vrm.de

Doch sollte jeder Demonstrant bei seinem Tun nicht nur an die persönliche Gefühlslage denken, sondern auch an die politische Wirkung seines Handelns. Und damit wird es schwierig. Trotz aller rechtsextremis-

tischen Tendenzen ist die AfD nach wie vor eine zugelassene Partei. Das kann man kritisieren und ein Verbot fordern, aber es ist der Stand der Dinge. Zugelassene Parteien müssen die Möglichkeit haben, sich zu versammeln. Nicht nur die Demonstranten, auch die Delegierten des AfD-Parteitags nehmen ein Grundrecht wahr. Und müssen dabei nun von der Polizei beschützt werden – schöne Bilder sind das nicht.

Normalerweise wäre das Treffen der AfD in Hofheim ein Ereignis von geringem Nachrichtenwert gewesen. Erst der angekündigte Protest macht ihn zu einem medialen Event. Die Demonstrationen gegen das Parteitreffen mögen gut gemeint sein, aber sie liefern der AfD eben

doch eine wunderbare Gelegenheit, sich einmal mehr als verfolgte Unschuld und Opfer einer intoleranten Protestkultur zu präsentieren. Diese Opferrolle wird der AfD im Zweifelsfall weitere Sympathien einbringen.

## Umarme deinen Hund!

Apropos Glück: Wir stecken alles und jeden in eine Schublade. So verlieren wir aus dem Blick, was das Leben reicher macht

Seit wir einen Hund haben, therapieren mich Hobbypsychologen. „Das letzte Kind hat Fell“, sagt eine Zufallsbekanntschaft. Was sie nicht weiß: Ich habe gar keine eigenen Kinder. „Das ist doch hoffentlich kein Kinderersatz?“, fragt kurz darauf ein Freund der Familie. „Klar doch, willst du Patenonkel werden?“, hätte ich ihm gerne entgegnet. Leider fiel mir diese Antwort erst einen Tag später ein.

› Viele Menschen haben zu allem eine Meinung. Am liebsten über andere Leute. Seit unser Hund mich erzieht, kann ich nur sagen: Mensch, was bist du borniert!

› Ein Hund lehrt Kostbares: Unbändige Freude bei jedem Wiedersehen. Grenzenloses Vertrauen. Unverstellte Gefühle. Die Sonne auf den Pelz scheinen lassen. Jede Wiese

ein Abenteuer. Jeder Wald ein Kosmos. Leben im Augenblick. Satter Genuss.

› Der Mensch versteckt sein wahres Ich hinter Klamotten und Schminke. Tiere sind mit sich im Reinen von Natur aus. Ob Fauna oder Flora, alle Natur ist schön an sich selbst. Viele von uns haben den Schlüssel zu diesem Paradies verloren. Wir leben in einer scheinbar zivilisierten Welt. Aber oft ist es einfach nur unmenschlich, was Menschen tun.

› Homo sapiens meint, dank seines Verstands lebe er in Freiheit. Dann legt er sich durch Konventionen, Konkurrenz und Kommerz doch wieder selbst an die Leine. Wir glauben, immer mehr zu brauchen. Prestige ist wichtiger als Freundschaft. Macht und Geld sind das, was zählt.

› Aber Zufriedenheit lässt sich nicht kaufen. Ich bin am glücklichsten in einer Umgebung, die mich erdet. Wenn ich Waldboden unter den Fü-

### APROPOS



MONIKA NELLESSEN  
monika.nellessen@vrm.de

ßen spüre, im Garten buddelnden Duft der letzten blühenden Rosen rieche. Und natürlich, wenn ich mit dem Hund losgehe. Oder wenn wir zusammen auf dem Sofa lü-

meln. Ich kraule sein Fell. Er dreht sich auf den Rücken. Nichtstun dürfen wir uns erlauben, versichert mir der Hund, ohne ein Wort zu sprechen. Er ist ein Seelenverwandter. Aber weiser als ein Mensch, vielleicht da er weniger Zeit auf Erden hat.

› Warum ich all das erzähle? Ich könnte behaupten, weil an diesem Wochenende der „Umarme-Deinen-Hund-Tag“ ist. Angeblich wird dieser „National Hug Your Hound Day“ in den USA an jedem zweiten Sonntag im September begangen. Andere Quellen sprechen vom 10. April. Menschen haben Kalender, in denen seltsame Gedenktage stehen.

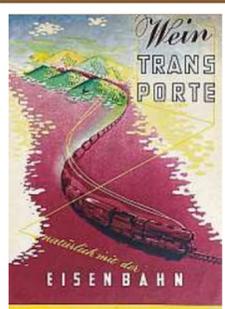
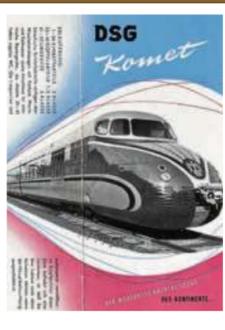
› Egal, welcher Tag es ist, meinem Hund dürfte er an der Rute vorbeigehen. Es sei denn, es spränge noch eine

Extra-Portion Wurst oder Käse heraus. Ich finde: Wir müssen menschenfreundlicher werden. Freundlicher zu uns selbst und anderen, freundlicher zum Leben. Warum brauchen wir für alles eine Schublade? Warum trauen wir nur so selten unserem Instinkt?

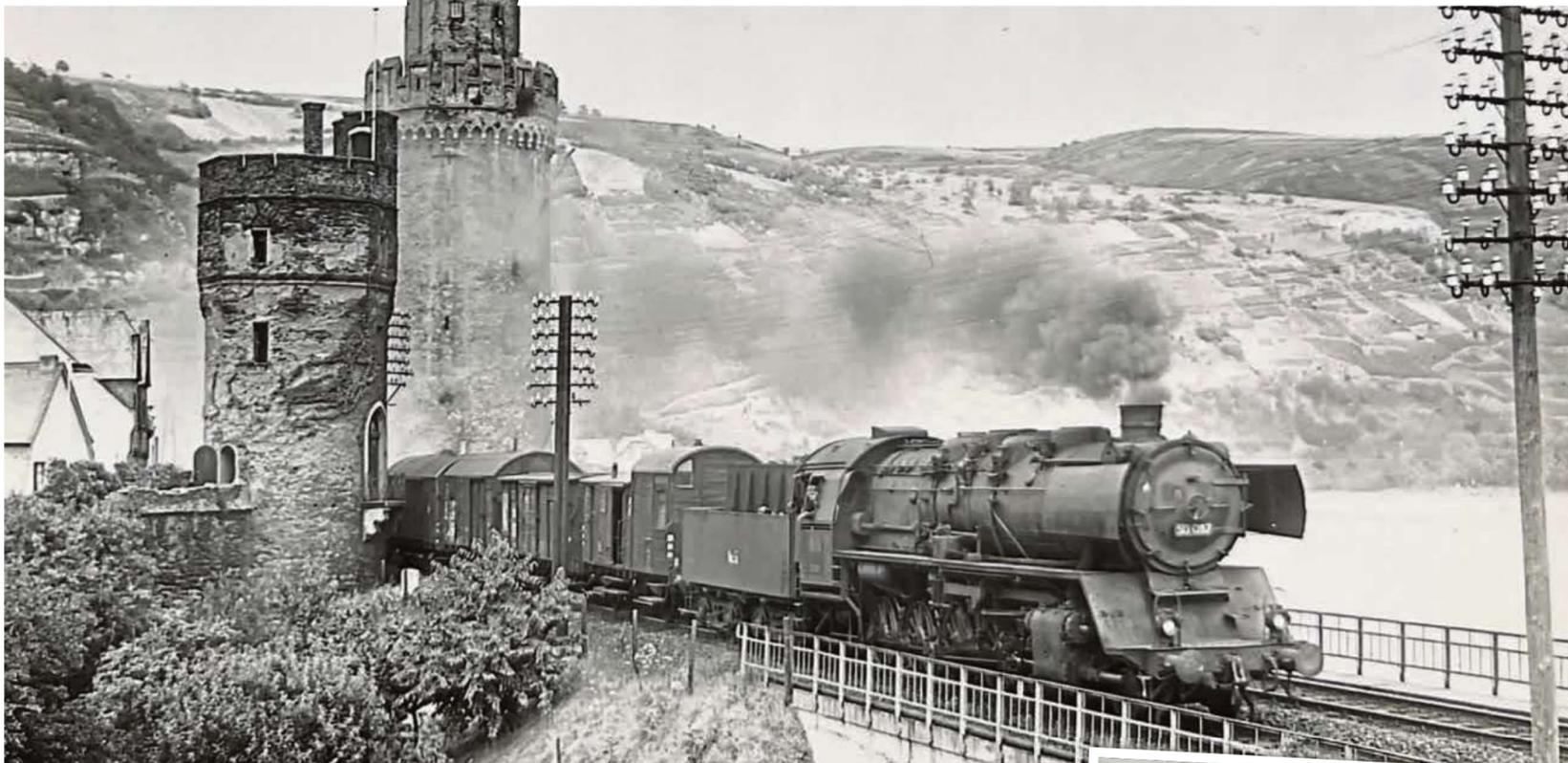
› Geben ist seliger als Nehmen. Ein Hund haart, stinkt, kläfft. Er ist verressen, muss auch bei Regen vor die Tür und zeigt ungeniert, was ihm passt und was nicht. Trotzdem macht er auf wundersame Weise das Leben reicher und seine Menschen glücklich. Sie müssen das nicht glauben. Aber wer in die Gesichter von Alten schaut, die einen Hund streicheln, sieht einen tiefen inneren Frieden. Das ist es doch, um was es am Ende geht.

## DIE DB IST BUNT

Werbung aus den 50-ern zeigt schön, wie die Bundesbahn auf starke Farben und auf moderne Formen setzte. Das vierte Bild zeigt eine berühmte Werbung von 1966.



Fotos: Sammlung Bermeitinger



## „Fahr lieber mit der Bundesbahn“

Die Staatsbahn der alten Bundesrepublik wird 75 / Einst verschmäht, dann privatisiert, heute zurückgeseht

Von Michael Bermeitinger

**MAINZ.** Nicht selten lernen Menschen erst etwas zu schätzen, wenn es längst Vergangenheit ist. Und wer aktuell mit der Bahn unterwegs ist und ein gewisses Erlebnisalter hat, der erinnert sich gern zurück an die Deutsche Bundesbahn. Jenes Staatsunternehmen, das einst als Beamteneisenbahn verspottet wurde, dessen Qualitäten man aber heute gern wieder erfahren würde: Bescheidenheit, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit. Die Züge waren langsamer als jene der heutigen Bahn AG, die dafür aber ständig dem Fahrplan hinterherfahren. Die legendär solide Deutsche Bundesbahn wurde am 7. September vor 75 Jahren gegründet.

Eigentlich war es keine Neugründung, sondern die Umbenennung der Deutschen Reichsbahn in den Westzonen, die per Anordnung des Generaldirektors vollzogen wurde. Aber es war ein Neuanfang. Dass die Reichsbahn in der DDR nie ihren Namen änderte, hat einen einfachen Grund: Die Besatzungsmächte hatten die Betriebsgenehmigung für die Strecken im Westteil Berlins der Deutschen Reichsbahn übertragen, weshalb diese bei Namensänderung ihre Rechte verloren hätten.

Rheingold, Rheinblitz, Helvetia und der TEE

Bei der DB machte man nur wenig Aufhebens. Selbst im amtlichen Organ, das nun nicht mehr „Die Reichsbahn“, sondern „Die Bundesbahn“ hieß, wiesen gerade 25 Zeilen des Generaldirektors auf die Änderung hin. Auch diese Zeitung brachte erst nach einigen Tagen eine kleine Meldung. Alles kein Vergleich zum Pomp bei Gründung der Bahn AG 1993, so wenig wie das, was dann jeweils folgte.

Der Start der Bundesbahn war schwer. Vier Jahre nach Kriegsende war das zerstörte Rollmaterial lange nicht ersetzt, der Schadstand betrug fast 50 Prozent. Und bei den Hochbauten waren 1949 erst 20 Prozent repariert. Bis etwa die Mainzer Bahnsteighalle wieder verglast war, schrieb man 1955. Der rollende Verkehr hatte Vorrang.

Doch das mit 460.000 Mitarbeitern größte Unternehmen – 167.000 Beamte, 292.000 Arbeiter und Angestellte –, erfährt einen beachtlichen Auf-

schwung. Werden zu Beginn der 50er von 24.000 Streckenkilometern 22.500 Kilometer noch mit Dampf befahren, setzt bald die Modernisierung ein. Doch eine andere Entwicklung zeichnete sich ab: War früher die Bahn für den Staat Gewinnbringer, machte sie jetzt Verluste.

Und schon jetzt erhielt sie keinen Rückhalt. Auch wenn internationale Gutachter rieten, die DB von bestimmten Lasten und von politischer Einflussnahme zu befreien, änderte sich nichts. Und so blieb es.

Dennoch war die Entwicklung rasant: Moderne Wagen und Lokomotiven wurden entwickelt, Doppelstockzüge für den Regionalverkehr, Einmann-Triebwagen, um schwach befahrene Nebenstrecken zu rationalisieren, daneben baute die DB auch ein schnelles Fernverkehrsnetz auf – in dem Mainz an der Rheinstrecke eine zentrale Rolle spielte. Schon 1950 fuhren wieder internationale Express-Züge durch Deutschland, 1956 wurde die 3. Wagenklasse abgeschafft und 1957 starteten mehrere europäische Staatsbahnen den grenzüberschreitenden Trans-Europ-Express, den TEE.

Im gleichen Jahr hatte die Elektrifizierung, die von Süden nach Norden betrieben wurde, Darmstadt und Mainz erreicht, ein Jahr später konnte man bis Dortmund elektrisch fahren. Wiesbaden sah 1960 die erste E-Lok, Wetzlar fünf Jahr später.

Das Fernverkehrsnetz war vorbildlich. Züge mit klingenden Namen wie Rheingold, Rheinblitz, Loreley, Helvetia, Oostende-Wien- oder Holland-Italien-Express boten teils exklusives Rollmaterial, Aussicht- oder Barwagen, Schlaf- und Speisewagen. Und Destinationen in ganz Europa – von Istanbul und Athen bis Kopenhagen und Stockholm, von Neapel bis Amsterdam, von Paris nach Warschau. „Sicher, schnell, bequem“ war ein Werbespruch aus den 50-ern. Korrekt, zumal man das Gepäck am Bahnhof abgeben und am Ziel wieder entgegen-

nehmen konnte. „Der Urlaub beginnt am Bahnhof“, „Fahr lieber mit der Bundesbahn“ oder „Unsere Loks gewöhnen sich das Rauchen ab“ zum Abschied von der Dampflok waren bekannte Werbeslogans. Der berühmteste, heute noch stets bei wetterbedingten Zugausfällen zitierte Spruch stammt von 1966: „Alle reden vom Wetter. Wir nicht.“

Unterstützung erhielt die Bundesbahn kaum

Ein weiterer Slogan war „Deutschland im 2-Stunden-Takt“ anlässlich der Einführung der Intercity-Züge 1971. Das neue Netz bot einen dichten Taktfahrplan und aufeinander abgestimmte Begegnungshalte verschiedener Linien umsteigefreundlich am gleichen Bahnsteig. Das IC-Netz war ein Erfolg und 20 Jahre das Rückgrat des innerdeutschen Fernverkehrs, bis 1991 der Intercity-Express, der ICE, eingeführt wurde.

Waren die Magistralen gut bedient, stellten die Nebenbahnen, die vielen Hinterlandverbindungen von Anfang an das große Problem der Bundesbahn dar. Der Betrieb war aufwändig, der Streckenunterhalt teuer, und da die Fahrten im Vergleich zum

Auto viel länger dauerten, nahm mit Beginn von Wirtschaftswunder und Autoboom die Fahrgastfrequenz stetig ab. Unterstützung erhielt die Bahn kaum, die Gesellschaft war darauf fixiert, das Land autogerecht zu machen. Das Auto bedeutete Freiheit und es war der Motor der aufstrebenden Wirtschaft, während die Bahn mit ihren Sorgen allein blieb. Ab 1955 begann die Welle der Stilllegungen.

Die wurden meist nach dem gleichen Schema durchgeführt: Erst wurden einige Fahrten außerhalb der Stoßzeiten durch Busse ersetzt, dann blieb noch Schüler- und Arbeiterzüge, bis die auch durch die Gummi-Bahn ersetzt wurden. Eine Zeit lang hielt noch der Güterverkehr die Strecken am Leben, bis hier der Lkw siegte.

Zwischen 1955 und 1989 legte die DB von 37551 Streckenkilometern 7536 Kilometer still, bis 2019 auf dem Gebiet der alten Bundesrepublik weitere 3188. Da viele Nebenbahnen 20 bis 40 Kilometer lang waren, handelte es sich um Hunderte Strecken: In Rheinhessen zwischen Bingen und Worms, Mainz und Alzey blieben von einst elf Strecken – ohne Rheinstrecke, aber inklusive Privatbahnen – nur Bingen-Alzey-Worms und



Mainz-Alzey-Kirchheim-Bohlen übrig. In vielen Teilen der Republik ist die Fläche eisenbahnfrei.

In den 80ern geriet die DB immer mehr unter politischen Beschuss: Die Schuldenlast war ins Unermessliche gestiegen, woran die Politik nicht unschuldig war, die fast nur aufs Auto gesetzt und die Bahn allein gelassen hatte. Außerdem galt die Eisenbahn als zu träge – das böse Wort von der „Beamteneisenbahn“ kam auf. Wirtschaftsliberale Kreise forderten mehr Markt, weniger Staat und nachdem die DR zur DB kam, wurden beide 1993 privatisiert und verschmolzen.

Fortan herrschten Manager, die von überall her kamen, aber oft nicht von der Bahn: von der Industrie, der Luft-hansa, dem Mittelstand, und alle hatten Ideen. Manchmal war es nur spinnertes Marke-

ting, wie die meterhohen, bunten Stahlfiguren, die auf den Bahnsteigen als Hinweistafeln dienten und Millionen verschlangen. Dann aber ging es auch um den Börsengang, den Traum vom Global Player, für den die DB hübsch gespart werden sollte.

Da wurde radikal Personal abgebaut, und während man in Stuttgart 12 Milliarden verbuddelte, wurde der Zustand der Infrastruktur stets schlimmer, was die Reisenden heute büßen. Den Beamteneisenbahnstatus schaffte man ab, schließlich hatte man ja lange genug über die „Beamteneisenbahn“ geschimpft, was zur Folge hat, dass Lokführer streiken dürfen. Und das tun sie ausgiebig.

Dann steht man wartende auf dem Bahnsteig und denkt zurück an die Deutsche Bundesbahn.



Oben die Rheinstrecke in den 50er-Jahren bei Oberwesel. Noch herrscht Dampfbetrieb auf der damals wichtigsten deutschen Verbindung, die erst 1958 zwischen Mainz und Köln elektrifiziert wurde. Darunter ein moderner TEE-Triebzug VT 11.5, der 1957 in Betrieb ging. Rechts ein Blick in den Aussichtswagen des luxuriösen „Rheingold“ von 1962, links die Bundesbahn Anfang der 80-er: Eine 103, ex E 03, damals die schnellste Lok der Bundesbahn, fährt mit einem TEE in den Mainzer Hauptbahnhof ein.

Fotos: Sammlung Michael Bermeitinger, dpa



## Angreifer wollte Polizisten auf Wache töten

LINZ (dpa). Ein mutmaßlicher Islamist hat im Norden von Rheinland-Pfalz eine Polizeiwache angegriffen. Der mit einer Machete und einem Messer bewaffnete 29-Jährige wurde in einer Sicherheitsschleuse eingeschlossen und dann von Spezialkräften überwältigt, wie die Ermittler mitteilten. Polizeibeamte wurden bei dem Angriff nicht verletzt. Der Mann war nach Angaben der Ermittler mitten in der Nacht auf der Polizeiwache in Linz am Rhein erschienen. Er habe dabei wiederholt „Allahu Akbar“ („Gott ist groß“) gerufen und angekündigt, Polizisten töten zu wollen. Die Beamten der Polizeiwache riegelten die Eingangstür und die Tür zum Innenhof der Polizeiwache ab, sodass der Mann nicht entkommen und auch niemanden mehr angreifen konnte. Einsatzkräfte von Spezialeinheiten nahmen den Tatverdächtigen in der abriegelten Sicherheitsschleuse fest. Eine Richterin ordnete Untersuchungshaft wegen des Verdachts des versuchten Mordes an.

## Bei Wohnungsdurchsuchung Fahne des IS gefunden

Der rheinland-pfälzische Innenminister Michael Ebling (SPD) verurteilte den Angriff und sagte, die Polizei habe diesen sehr entschlossen und sehr konsequent beendet. Die Ermittler fanden nach dem Angriff bei einer Wohnungsdurchsuchung an der Wand eine gezeichnete Flagge der Terrororganisation Islamischer Staat. Wegen der Hinweise auf ein radikal islamistisches Motiv übernahm die Landeszentralstelle zur Bekämpfung von Terrorismus und Extremismus Rheinland-Pfalz bei der Generalstaatsanwaltschaft Koblenz die Ermittlungen. Die Justiz führe das Ermittlungsverfahren als versuchten Mord, sagte Ebling.

## 15-Jähriger weiter in Gewahrsam

POTSDAM/KARLSRUHE (dpa). Im Zusammenhang mit Terror-Ermittlungen bleibt ein 15-jähriger Jugendlicher aus Frankfurt (Oder) zur Gefahrenabwehr vorerst in Polizeigewahrsam. Die Bundesanwaltschaft hatte am Mittwoch eine Wohnung in Frankfurt (Oder) durchsuchen lassen. Es werde gegen den Jugendlichen wegen des Verdachts des Werbens für eine ausländische terroristische Vereinigung ermittelt, sagte eine Sprecherin der Behörde in Karlsruhe. Nach dpa-Informationen soll der Jugendliche in Kontakt mit dem Hauptverdächtigen des vereitelten Terroranschlags auf die Wiener Taylor-Swift-Konzerte gestanden haben.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

Blattmacher:  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

# CSU-Chef prescht vor: K-Frage spitzt sich zu

Markus Söder wird in der Frage einer Kanzlerkandidatur immer forscher / Kommt es zum großen Knall mit Friedrich Merz?

Von Hagen Strauß

BERLIN. Das Gespenst, das durch das Schloss Neuhardenberg spukt, dem Tagungsort des geschäftsführenden Vorstands der CDU/CSU-Bundestagsfraktion rund um den Vorsitzenden Friedrich Merz, hat einen Namen: Markus, Markus Söder.

Der bayerische Ministerpräsident ist bei dem zweitägigen Treffen im Brandenburgischen nicht dabei, aber doch anwesend. Am späten Donnerstagabend hören dann auch die Vorstände genau hin, was der leibhaftige CSU-Chef im ZDF-Interview zu sagen hat – vor allem zur K-Frage und seinen Ambitionen. Das Rennen um die Kanzlerkandidatur der Union ist jetzt auf der Zielgeraden. Und aus Sicht Söders ist es nicht entschieden.

## „Entscheidung fällt nach der Brandenburg-Wahl“

Seit Wochen bemüht vor allem CDU-Chef Friedrich Merz die abgenutzte Formel, man habe einen Fahrplan vereinbart, an den halte man sich, die Entscheidung falle im Spätsommer. Kaum ein Termin vergeht inzwischen, an dem Merz nicht die K-Frage gestellt oder auf Söder angesprochen wird. Anfänglich blieb der CDU-Mann gelassen, inzwischen wirkt er vor allem genervt.

Präziser wird nun Parlamentsgeschäftsführer Thorsten Frei: „Wenn die Brandenburg-Wahl rum ist, dann sind alle verabredeten Voraussetzungen erfüllt. Und dann wird auch die Entscheidung getroffen“, so Frei zur Berliner Redaktion dieser Zeitung. Die Wahl ist am 22. September. Direkt danach fallen also die Würfel.

Söder bleibt somit nicht mehr viel Zeit, um das Blatt klar zu seinen Gunsten zu drehen. Der



Ministerpräsident Markus Söder hat eine Kanzlerkandidatur offenbar fest im Blick.

Foto: dpa

Rivale aus München hat zuletzt seine Tonalität deutlich geändert, was auch dem Merz-Lager aufgefallen ist. Söder wird immer forscher. Auf dem Frei: „Wenn die Brandenburg-Wahl rum ist, dann sind alle verabredeten Voraussetzungen erfüllt. Und dann wird auch die Entscheidung getroffen“, so Frei zur Berliner Redaktion dieser Zeitung. Die Wahl ist am 22. September. Direkt danach fallen also die Würfel.

Söder bleibt somit nicht mehr viel Zeit, um das Blatt klar zu seinen Gunsten zu drehen. Der

im Osten. Eine Kampfansage an Merz.

Dass Söder sich für den Besseren hält, dass er es machen würde, wenn man ihn nun rief, steht außer Zweifel. Aber es ruft ihn keiner aus der CDU. Falls einer als Alternative zu Merz in Frage käme, so heißt es, dann NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst. Im ZDF legt Söder also am Donnerstagabend nach: Kanzlerkandidat, „das könnte auch ich sein, aber eben auch Friedrich Merz, der es natürlich genauso kann“. Aktuelle Umfragen zeigten ja,

„so schlecht und so absurd“ sei die Idee nicht. Am Ende müsse die Union eine Lösung finden, „und zwar unabhängig von Eitelkeiten und Egos“. Ein Satz, bei dem sich mancher in der CDU ein breites Grinsen nicht verkneifen kann.

Die Union habe „zwei, vielleicht sogar drei sehr gute Kandidaten in der Akzeptanz der Bevölkerung“, so Söder weiter. Oberstes Ziel sei es, die Ampel abzulösen. „Da bin ich bereit dazu, ob als Ministerpräsident oder Kanzlerkandidat, eins von beiden. Am Ende werden wir

das geschlossen und geräuschlos machen.“ Das aber macht Söder eben nicht – geräuschlos geht anders. Zumindest aus Sicht der großen Schwester CDU.

## Die Niederlage gegen Laschet ist nicht vergessen

2021 unterlag Söder gegen den damaligen Parteichef Armin Laschet im Machtkampf um die Kanzlerkandidatur, danach demonstrierte er den Christdemokraten nach allen Regeln der politischen Kunst.

Das ist bis heute in der CDU nicht vergessen. „Für mich ist die Sache erledigt“, meinte Söder noch im vergangenen Jahr. Er habe einmal ein Angebot gemacht, nun stehe er nicht mehr zur Verfügung. Jetzt aber die nächste Volte. 2021 habe man nicht verloren, sagt er im ZDF, „weil ich damit nicht einverstanden gewesen bin. Es war der falsche Kandidat.“ In CDU-Ohren klingt das wiederum wie eine Drohung, nach dem Motto, macht diesen Fehler nicht erneut.

Doch was will Söder wirklich? Will er tatsächlich nach der Kandidatur greifen, kommt es zum großen Knall mit Friedrich Merz – oder will er nur den Preis für seine Unterstützung hochtreiben? In der CDU wird bereits gelästert, Söder leiste wegen seiner Niederlage 2021 immer noch so etwas wie innere Aufräumarbeit. Inzwischen sei aber ein Punkt erreicht, wo über den CSU-Chef nur noch mit dem Kopf geschüttelt werde. Die Frage, die sich viele zugleich mit Sorge stellen, ist die: Was passiert, wenn Merz Kandidat geworden ist? Wenn der Sauerländer will, wird er es. Und keiner zweifelt mehr daran, dass er will.

Wie verhält sich Söder dann? Sollte er mitziehen, könnte er die perfekte Ergänzung zu Merz sein, dem Staatsmann. Aber wird er das tun? Merz kann dem Schlossgespenst Söder jedenfalls auch am zweiten Tag der Klausur nicht entgehen. Er wird gefragt, ob Söder den inneren Frieden der Union in der K-Frage inzwischen störe. „Ich empfinde diesen Beitrag von Markus Söder nicht als eine Störung des inneren Friedens“, so Merz. Im Gegenteil, Söder habe ja gesagt, „dass es aus seiner Sicht zwei Kandidaten gäbe“. Merz grinst. Vielsagend.

## Iran und Westen vor neuen Atomgesprächen

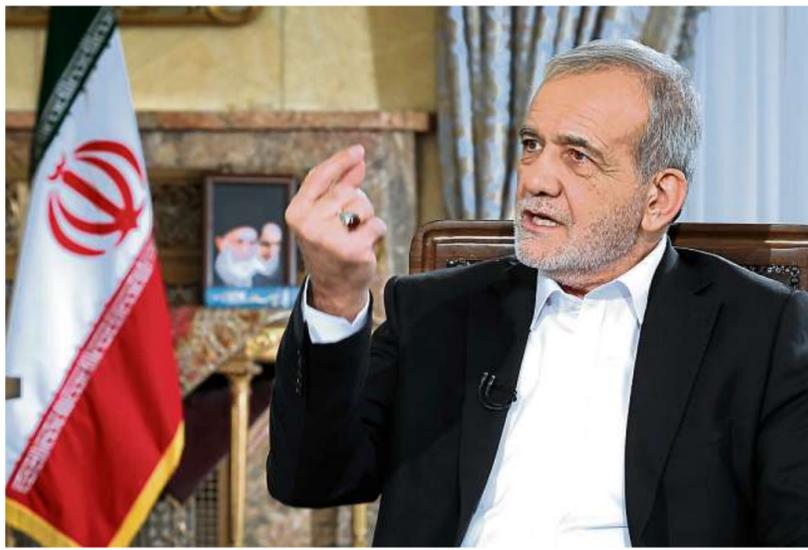
Beide Seiten an Verhandlungen interessiert / Chef der Internationalen Atomenergiebehörde will Teheran besuchen

Von Thomas Seibert

TEHERAN/WIEN. Der Iran und der Westen wollen nach dem Regierungswechsel in Teheran neue Atomgespräche aufnehmen. Irans neuer Präsident Massud Peseschkian signalisiert mit Ankündigungen und Personalentscheidungen sein Interesse an einem neuen Anlauf. Der Chef der Internationalen Atomenergiebehörde IAEA, Rafael Grossi, will bald Teheran besuchen, um die neuen Verhandlungen einzuleiten. Die Aussicht auf neue Gespräche senkt nach Einschätzung von Experten das Risiko eines Großkonflikts zwischen dem Iran und Israel.

## Erstes Abkommen vor neun Jahren geschlossen

Vor neun Jahren hatten der Iran und die internationale Gemeinschaft das Abkommen JCPOA geschlossen, das mit strengen Vorschriften für Teheran den Bau einer iranischen Atombombe unmöglich machen sollte. Im Gegenzug sagte der Westen einen Abbau seiner Sanktionen gegen Teheran zu. Die USA traten 2018 unter dem damaligen Präsidenten Donald Trump aus dem JCPOA aus und belegten den Iran mit neuen Sanktionen. Trumps Nachfolger Joe Biden bemühte sich um eine neue Vereinbarung, scheiterte vor zwei Jahren aber am Widerstand der iranischen Regierung. Der im Juli gewählte Peseschkian will nun wieder



Vorsichtige Annäherung: Der iranische Präsident Massud Peseschkian will offenbar neue Atomgespräche mit den USA und Staaten der Europäischen Union aufnehmen.

Foto: dpa

mit dem Westen reden, weil er Geld für die angeschlagene Wirtschaft seines Landes braucht.

Peschkian hat ein „JCPOA-Triumvirat“ in seiner Regierung mit dem Neuanfang der Atomgespräche beauftragt, wie der Iran-Experte Arash Azizi von der Universität Boston sagt: Außenminister Abbas Araghchi, dessen Stellvertreter Madschid Tacht-Rawantschi und Präsidentenberater Dschawad Zarif. Die drei Diplomaten führten 2015 für den Iran die Verhandlungen über den JCPOA, kennen die Materie und wollen einen Aus-

gleich mit dem Westen. Peseschkian sagte in einem Fernsehinterview, der Iran brauche 100 Milliarden Dollar an Direktinvestitionen aus dem Ausland.

Auch die USA und Europa streben eine neue Atomeinigung mit dem Iran an, der seit Trumps Ausstieg aus dem Atomvertrag die Kontrollen durch die IAEA nicht mehr hin nimmt und die Urananreicherung vorantreibt. Nach US-Schätzungen wäre der Iran heute in der Lage, innerhalb von ein bis zwei Wochen genug Material für eine Atombombe zu produzieren.

IAEA-Chef Grossi will erreichen, dass Überwachungskameras in iranischen Atomanlagen wieder angeschaltet werden und IAEA-Inspektoren ihre Arbeit im Iran wieder aufnehmen dürfen. Grossi sagte dem saudischen Sender Al Arabiya, Präsident Peseschkian habe sein Interesse an neuen Gesprächen bekundet. Der IAE-Chef fügte hinzu, er sei bereit, nach Teheran zu fliegen und mit Peseschkian zu reden.

Ein Besuch von Grossi im Iran und neue Atomgespräche könnten dazu beitragen, die Spannungen im Nahen Osten abzu-

bauen. Teheran droht Israel mit Vergeltung für das Attentat auf Hamas-Chef Ismail Hanijeh in Teheran am 30. Juli. Den USA gehe es derzeit vor allem darum, einen Krieg zwischen dem Iran und Israel zu verhindern, sagte Azizi unserer Zeitung. „Daran sind beide Seiten interessiert und haben auch gute Erfolgchancen, weil der Iran in der Auseinandersetzung mit Israel ohnehin nur sehr begrenzte militärische Optionen hat.“

## Kein „öffentliches Getöse“ vor der US-Wahl riskieren

Sollten die USA und der Iran den Neuanfang bei den Atomgesprächen wagen, werden sie nach Einschätzung von Azizi behutsam vorgehen. „Die USA wollen vor der Wahl im November kein öffentliches Getöse durch eine Vereinbarung mit dem Iran riskieren“, so Azizi. Mit einer schnellen Einigung im Atomstreit würde sich Vizepräsidentin Kamala Harris im Wahlkampf gegen Trump dem Vorwurf aussetzen, dem Teheraner Regime durch einen Abbau der Sanktionen den Zugriff auf Milliardensummen zu verschaffen.

Vorsicht liegt auch in Peseschkians Interesse. Zwar hat der iranische Regimechef Ali Khamenei neue Atomgespräche erlaubt. Doch Peseschkians Regierung will bei Khamenei und anderen anti-westlichen Konservativen in Teheran nicht den Eindruck erwecken, den USA zu weit entgegenzukommen.

## Merz: Nicht mehr wettbewerbsfähig

NEUHARDENBERG (dpa). Die Spitze der Unionsfraktion hat sich bei ihrer Klausur in Neuhardenberg mit der Krise des Autobauers VW befasst. „Die deutsche Wirtschaft ist in großen Teilen nicht mehr ausreichend wettbewerbsfähig“, sagte CDU-Chef Friedrich Merz. Dies möge in einzelnen Fällen an unternehmerischen Entscheidungen liegen. „Aber die Summe der Unternehmensnachrichten, die wir hören aus allen Branchen – Chemie, Maschinenbau, Automobilindustrie – deutet darauf hin, dass die Wettbewerbsbedingungen des Standortes Deutschland nicht mehr gut genug sind.“ VW hatte am Montag ein Sparprogramm angekündigt. Erstmals wurden Werksschließungen nicht ausgeschlossen.

## Wegzug nach AfD-Erfolgen?

BERLIN (dpa). Einer Studie des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung zufolge führen AfD-Erfolge zu Abwanderungsüberlegungen. Danach überlegte im März gut ein Drittel der Befragten mit Migrationshintergrund (33,8 Prozent) umzuziehen, wenn in ihrem Bundesland die AfD stärkste Kraft würde. Konkrete Pläne hatten 12,5 Prozent. Von den Befragten ohne Migrationshintergrund dachten 14,2 Prozent über einen Wegzug nach, ein geringer Teil (3,4 Prozent) hatte entsprechende Pläne.

# WIRTSCHAFT

## Öfter außerplanmäßig in der Werkstatt

Eigentlich sollten Elektroautos im Vergleich zum Verbrenner im Service weniger kosten / Häufig sieht die Realität anders aus



Übersichtlich und eher spartanisch: Blick in den Motorraum eines Elektroautos.

Foto: Sascha Lotz

### Künstliche Intelligenz großes Thema auf IFA

BERLIN (dpa). Allzu oft lässt sich der Bundeskanzler nicht am Herd oder an der Waschmaschine fotografieren. Er mache zu Hause die Wäsche „so oft, wie sie anfällt“, sagte Olaf Scholz (SPD) auf der IFA, der Messe für Unterhaltungselektronik und Hausgeräte. Künftig könnte er dabei eine KI-gestützte Maschine nutzen, gleich zwei davon wurden ihm bei einem Rundgang über die Messe in Berlin vorgestellt. Auch einen Backofen, der das Gericht auf dem Blech erkennen kann, bekam der Kanzler zu sehen.

### Mit Bryan Adams, Olli Schulz und Jan Böhmermann

Die diesjährige IFA hat seit Freitag und bis einschließlich Dienstag ihre Tore für Privatbesucher geöffnet. Mehr als 1.800 Aussteller zeigen ihre Neuheiten, die IFA-Veranstalter hoffen auf mehr als 182.000 Besucher. Klar im Fokus steht dieses Jahr neben dem 100. Geburtstag der Messe das Thema Künstliche Intelligenz. Die IFA soll nicht nur eine Schau der Händler sein, sondern auch ein kulturelles Highlight, sagte Leif Lindner, Chef der IFA-Management-Gesellschaft. Bereits am Donnerstag trat der kanadische Rockmusiker Bryan Adams auf. Am Sonntag nehmen Jan Böhmermann und Olli Schulz die nächste Folge ihres Podcasts „Fest & Flauschig“ live auf der Messe auf. Auch jüngere Menschen sollen so für die IFA begeistert werden. Teil der Verjüngungskur ist auch ein neues Logo mit dem Motto. Die drei Buchstaben IFA stehen nun nicht mehr für Internationale Funkausstellung, sondern für Innovationen für alle.

### Von Achim Preu

WIESBADEN/MÜNCHEN. Autodiebe und viele Autofahrer haben eines gemeinsam: Sie mögen keine Elektroautos. Während Langfingern damit die Flucht zu unsicher ist, liegt das schwindende Interesse der Verbraucher an Batterieautos (BEV) Studien zufolge eher an den hohen Preisen. Was Autoexperte Ferdinand Dudenhöffer unterstreicht: „Bis Ende 2023 hatten fehlende Ladesäulen die Käufer keineswegs davon abgehalten, E-Autos zu kaufen.“ Dann kam das Ende der staatlichen Förderung und der Nachfrageeinbruch.

Im ersten Halbjahr 2024 haben Privatkunden nach einer Umfrage des Zentralverbandes Deutsches Kfz-Gewerbe (ZDK) bei Autohäusern 47 Prozent weniger E-Autos bestellt. Dabei müssten vor dem Hintergrund anstehender CO-Strafzahlungen an die EU wegen verschärfter Abgasregeln 2025 deutlich mehr E-Autos auf die Straße kommen. Ob die Rabatte bald steigen, weil Überweisungen an Brüssel teurer sind?

### Das sagt die Pannenstatistik des ADAC zu Elektroautos

Um gleichwohl bei Verkaufsgesprächen im Autohaus der Preisdiskussion die Spitze zu nehmen, werden meist die Betriebskosten thematisiert. Das wird dann gern auf den selbst produzierten Strom vom eigenen Dach hingewiesen (wenn man denn ein Haus hat). Und auf günstige Servicekosten. Kein Öl- und Filterwechsel, keine Zündkerzen, kein Zahnriemen, kein Auspuff. Weil ein

Stromer viel weniger Teile hat als Benziner und Diesel, könne auch weniger kaputtgehen, brauche es weniger Wartung und Reparatur, spare man also, heißt es.

Gilt der erste Blick der ADAC-Pannenstatistik, sieht es für junge BEV-Modelle zunächst tatsächlich gut aus. Bei 3,5 Millionen ausgewerteten Defekten 2023 stehen nur 2,8 je 1000 Batteriefahrzeuge zu Buche gegenüber 6,4 bei Verbrennern. Joachim Kuhn, Geschäftsführer des Kfz-Gewerbes Hesses (Wiesbaden): „Für eine abschließende Bewertung

ist es aber noch viel zu früh.“ Auffällig jedoch: Der Tesla Model 3 als einer der Bestseller fiel in 15 Prozent der Hauptuntersuchungen durch. Die zwei bis drei Jahre alten Autos hatten Mängel vor allem an Bremse und an Fahrwerkskomponenten wie Querlenkern, Stoßdämpfern oder Stabilisatoren.

### Darum ist die Kostenbilanz von E-Autos gespalten

Auch die meisten anderen E-Autos litten unter dem hohen Gewicht der Antriebsbatterien, so Joachim Bühler, Ge-

schäftsführer des TÜV-Verbandes. Die Akkus wiegen nämlich im Schnitt eine halbe Tonne. Bühler wies zudem auf die Reifen hin, die sich deshalb doppelt so rasch abnutzen. Und Service benötigen die Stromer ebenso wie Verbrenner, sagt Techniker Kuhn mit Verweis auf verrostete Bremsscheiben, weil meist die Rekuperation und nicht der Tritt aufs Pedal für die Verzögerung sorgt, sowie auf Softwareprobleme und vieles andere. Das Beratungsbüro Uscale hat gar festgestellt, dass E-Autos außerplanmäßig

öfter in der Werkstatt zu finden sind als Verbrenner. Was die Werkstätten freut, obwohl das traditionelle Geschäft bereits für volle Terminkalender in Hessen und Rheinland-Pfalz sorgt. Denn viele fahren ihr Auto in unsicheren wirtschaftlichen Zeiten länger – Altersdurchschnitt sind 10,3 Jahre.

Aus Sicht der Autoversicherer ist die Kostenbilanz gespalten. Weil Stromer eher defensiv genutzt werden (Reichweite) und modernste Assistenten manchen Crash verhindern, liegen die Vollkaskoschäden

laut Branchenverband GDV zwar um ein Fünftel niedriger als bei Verbrennern. Aber die Reparaturkosten sind um ein Viertel höher. Autovermieter Sixt spricht sogar vom Doppelpen und hat seine E-Flotte geschrumpft. Auch wegen der abgestürzten Restwerte.

### Batterie liegt schnell im fünfstelligen Bereich

Eigentlich sollte ein E-Mobil Kostenvorteile von einem Drittel haben. Aber wenn die Batterie, Herz solcher Autos, nach einem Unfall ausgetauscht werden muss, weil das Wechseln einzelner Module nicht funktioniert oder vom Hersteller nicht akzeptiert wird, liegt man schnell im fünfstelligen Bereich. Auch durch andere Fahrzeugkonstruktionen, etwa einem komplett aus Alu-Guss gefertigten Hinterwagen. Dann heißt es oft: wirtschaftlicher Totalschaden.

Für alle Arbeiten am E-Auto benötigen die Werkstätten Hochvolt-Fachleute, Spezialwerkzeuge und isolierte Stellplätze, weil Lithium-Ionen-Zellen sich auch zeitversetzt entzünden können. Das zeigt sich bei den Stundensätzen. Normalerweise liegen diese in Rhein-Main bei 170 bis 180 Euro, so Kuhn vom Kfz-Verband. Aber für Stromer um einiges höher. Das „Manager-Magazin“ spricht von 100 bis 200 Euro zusätzlich. Das ist für den Kunden dann bisweilen kostenmäßig wie ein ungeschützter Griff in die Steckdose. Was auf Dauer nicht so bleiben muss, wenn andere Akkutechnologien kommen.

## Börse Frankfurt

Table with market indices: MDAX (25046,52), SDAX (13341,04), and various stock listings with prices and changes.

Table with stock listings: Hypoport SE, Indos Holding, Ionis Group, etc.

Table with stock listings: About You Hold, Aumann, BB Biotech NA (CH), etc.

Table with stock listings: AB Inbev (BE), Adyen (NL), Ahold Delhaize (NL), etc.

DAX index table showing performance metrics like Dividende, Rend., Schluss, etc.

### DAX beendet schwache Woche nach Payrolls im Minus

(Dow Jones) - Am deutschen Aktienmarkt ging es auch am Freitag nach unten. Anfang der Woche notierte der Index an der Marke von 18.900 Punkten, am Dienstag mit 18.911 Zählern noch auf Allzeithoch. Doch seitdem scheinen die Bullen sämtlichen Mut verloren zu haben, die Bären geben die Richtung vor. Am Vormittag zeigten sich die Anleger erst einmal vorsichtig, was mit

Table with stock listings: Adidas NA, Airbus, Allianz vNA, etc.

### DAX beendet schwache Woche nach Payrolls im Minus

Blick auf den wichtigen US-Arbeitsmarktbericht nicht verwunderte. Die sogenannten Payrolls überraschten leicht negativ, allerdings lieferten sie keine Katastrophe. Sie wurden dahingehend interpretiert, dass der US-Wirtschaft ein Soft-Landing gelingen wird, also keine Rezession an die Tür klopft. Dass der DAX in Folge sogar ins Plus drehte, entsprach noch dem Drehbuch.

Table with stock listings: Goldman Sachs (US), Home Depot (US), Honeywell (US), etc.

### WEITERE AUSLANDSWERTE

Table with international stock listings: Schweiz in CHF, ABB NA (CH), Abbott Lab (US), etc.

### INVESTMENTFONDS

Table with investment fund listings: AGI Adifonds A, AGI Adiverba A, AGI All Stratifs Ba A, etc.

Table with stock listings: Amundi Top World, BNP PAM Euro M.T. Bd., BNP PAM Euro MM\*, etc.

### WEITERE AUSLANDSWERTE

Table with international stock listings: ABB NA (CH), Abbott Lab (US), Abbvie Inc (AUS), etc.

### INVESTMENTFONDS

Table with investment fund listings: AGI Adifonds A, AGI Adiverba A, AGI All Stratifs Ba A, etc.

Table with stock listings: Union UniEuroAktien\*, Union UniEuroRenta\*, Union UniFonds\*, etc.

### METALLE UND MÜNZEN

Table with metal and coin prices: Gold (kg), 10 g Goldbarren, Feinsilber (kg), etc.

### ÖLPREISE

Table with oil prices: Rohöl, Öl (Brent) \$/Brl, Heizöl (2501-3500), etc.

### EZB-REFERENZKURSE

Table with Eurozone reference rates: 1 € entspricht, Britisches Pfund (GBP), etc.

### RENTENMARKT

Table with bond market data: BundesobligationsRendite, 0,00 BO S.180 19/24, etc.

### Stand: 19:50 Uhr

Erläuterungen: Vz. = Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, St. = Stammaktien, NA = Namensaktien, vNA = vinkulierte Namensaktien. Die Kurse der deutschen Indizes basieren auf dem Börsenplatz Xetra, ansonsten Frankfurt Parketthandel oder Zürich, soweit verfügbar. Genannt sind Schlusskurse in Euro, = auch im Euro Stoxx 50; Farbig gekennzeichnete Titel haben gegenüber dem Vortag an Wert verloren. Die ausgewiesenen Dividenden sind die letzten gezahlten Dividenden in Landeswährung; Münzen/Barren = Degussa Goldhandel (Endkundendpreise). \* = vom Vortag oder letzter verfügbar.

## KOMMENTAR



Jetzt gilt es für die Nationalelf, die Euphorie aufrechtzuerhalten

Von Bardo Rudolf  
bardo.rudolf@vrm.de

Länderspiele der deutschen Fußball-Nationalmannschaft außerhalb der großen Turniere wirkten in der jüngeren Vergangenheit bei Spielern und Fans maximal wie Pflichttermine. Wirkliche Vorfreude verspürten nur die wenigsten, wenn das DFB-Team zu Qualifikationsspielen, Nations-League-Partien oder Testbegegnungen antraten. Doch mit der begeisterten Heim-Europameisterschaft 2024 hat die deutsche Nationalelf eine Euphorie entfacht, die die Voraussetzungen verändert hat. Auch wenn das Team von Bundestrainer Julian Nagelsmann im Viertelfinale ausgeschieden ist, hat es mit engagierten und teilweise sehr ansehnlichen Auftritten die verlorenen Sympathien der deutschen Fußball-Freunde zurückgewonnen. Zudem haben die herrlichen Fan-Bilder aus den Gastgeberstädten für Begeisterung rund um diese Sportart gesorgt. Jetzt liegt es an der Nationalmannschaft, diese Euphoriewelle am Leben zu erhalten. Dies gelingt, wenn die Profis die Partien gegen Ungarn und die Niederlande mit derselben Intensität angehen, mit der sie bei der EM aufs Feld gegangen sind. Wenn sie zeigen, dass sie richtig Lust auf die Nationalelf haben, statt wieder einmal den Eindruck zu vermitteln, dass die Länderspiele nur eine Störung des Liga-Alltags darstellen. Es geht also in beiden Spielen um mehr als nur um Punkte in der Nations League. Es geht um das Image des Teams.

## ZITAT DES TAGES

„Ich kann sagen, dass sich alle meine Kindheitsträume erfüllt haben. Jetzt ist der Punkt gekommen, wo ich sage: Ich hänge die Schuhe an den Nagel.“

Marvin Plattenhardt, ehemaliger Fußball-Nationalspieler, beendet im Alter von 32 Jahren nach 278 Bundesliga-Spielen für Hertha BSC und 1. FC Nürnberg seine Karriere.

## TOP &amp; FLOP

## + Ronaldos Rekord

Fußball-Superstar Cristiano Ronaldo hat emotional auf das 900. Tor seiner Karriere reagiert. „Es wirkt wie jeder andere Meilenstein, aber nur ich und die Menschen um mich herum wissen, wie schwer es ist, jeden Tag zu arbeiten, körperlich und psychisch fit zu sein und 900 Tore zu schießen“, sagte der 39-Jährige alte Ausnahmekönner nach dem 2:1 Portugal zum Nations-League-Auftakt gegen Kroatien und ergänzte: „Es ist ein einzigartiger Meilenstein in meiner Karriere. Davon habe ich geträumt, und ich habe noch mehr Träume. Vielen Dank euch allen!“, schrieb Ronaldo bei Instagram zu einem Video, das einige seiner Tore zeigt.

## - Koemans Kritik

Nach der deutlichen Kritik von Bondscoach Ronald Koeman an seinem Wechsel nach Saudi-Arabien hat der niederländische Nationalspieler Steven Bergwijn seine Zeit im Oranje-Team für beendet erklärt. „Ich habe es immer als Ehre empfunden, für Oranje zu spielen. Aber unter diesem Bondscoach will ich das nicht mehr“, sagte Bergwijn der Zeitung „De Telegraaf“. „Mit jemandem, der mich bewusst in den Medien so schlecht macht, bin ich durch.“ Dennoch blickt der Spieler nach vorne, „Wer weiß, was ist, wenn in der Zukunft ein neuer Bondscoach kommt. Ich selbst werde nie die Tür schließen“, sagte Bergwijn.

## STENOGRAMM

**Juri Knorr:** Der Handball-Nationalspieler wechselt im nächsten Sommer von den Rhein-Neckar Löwen zum dänischen Spitzenclub Aalborg. Die Dänen bestätigen den seit längerem erwarteten Transfer des 24-Jährigen, der einen Dreijahresvertrag erhält. Schon im April hatten die Löwen den Wechselwunsch des Spielers bestätigt, seither wurde auch über das Interesse von Aalborg spekuliert. Bei den Dänen hat der ehemalige Flensburg-Trainer Maik Machulla das Traineramt übernommen.

**Eintracht Frankfurt:** Der Fußball-Bundesligist trauert um seinen U19-Cheftrainer Helge Rasche. Wie der Club mitteilte, ist der 33-Jährige am Donnerstag bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Rasche war seit der Saison 2020/2021 als Trainer in verschiedenen Nachwuchsmannschaften der SGE tätig.

**Gedenken:** Der nach einem Brandangriff ihres Lebensgefährten gestorbenen ugandischen Olympia-Marathonläuferin Rebecca Cheptegei soll in Paris ein bleibendes Andenken gesetzt werden. Bürgermeisterin Anne Hidalgo habe angekündigt, dass in Paris eine

Sportstätte zum Gedenken an Rebecca Cheptegei eingeweiht werden soll.

**Formel 1:** Nico Hülkenberg bekommt für das Rennen in Aserbaidschan einen neuen Teamkollegen. Weil der Däne Kevin Magnussen als erster Pilot die Grenze von zwölf Strafpunkten erreicht hat und deshalb für einen Grand Prix gesperrt wird, rückt der Brite Oliver Bearman in Baku ins zweite Haas-Cockpit.

**Fußball:** Bei den Aufstiegsspielen zur Dritten Liga hat der Meister der Regionalliga Nord-ost im Hinspiel Heimrecht, der Meister der Regionalliga Nord im Rückspiel, wie die Auslosung ergab. Die Meister der Regionalligen Südwest, West und diesmal Bayern steigen direkt auf.

**Radsport:** Primož Roglic kommt seinem vierten Gesamtsieg bei der Vuelta a España näher. Der slowenische Radstar vom deutschen Top-Team Red Bull übernahm als Tagessieger der 19. Etappe den ersten Platz in der Gesamtwertung. Vor dem Abschluss-Wochenende führt der 34-Jährige mit 1:54 Minuten vor dem Australier Ben O'Connor.



Gute Laune vor dem ersten Länderspiel nach der EM: Die Nationalmannschaft trifft in Düsseldorf auf Ungarn.

Foto: dpa

## Aufbruch zur Titelreife

Die Nationalmannschaft startet nach der emotionalen EM in eine neue Ära

Von Klaus Bergmann und Arne Richter

**DÜSSELDORF.** Es geht wieder los – wenn auch eine Nummer kleiner. Trotzdem soll der Aufbruch der Fußball-Nationalmannschaft zur Titelreife bei der WM 2026 nach dem Rücktritt mehrerer DFB-Legenden mit einem großen Danke-Spiel für die Fans stimmungsvoll starten. 64 Tage nach dem Tränen-Aus gegen den späteren Europameister Spanien im Viertelfinale des Heimturniers soll am Samstag (20.45 Uhr/ZDF) zum Start der Nations League beim schnellen Wiedersehen mit EM-Gruppengegner Ungarn wieder ziemlich losgelöst nach Toren gejubelt und nach 90 Minuten bei der Stadionrunde der Spieler gemeinsam gefeiert werden.

Bundestrainer Julian Nagelsmann hat das Motto für den Düsseldorf-Abend benannt. „Wir wollen die EM nochmal rund machen!“ 20 EM-Spieler sind beim Neuanfang dabei. Und die bisweilen belächelte Nationenliga wird bei der vierten Auflage auch vom DFB-Team erstmals mit vollem Fokus angegangen. Das Ziel heißt Final Four und Titelgewinn 2025. Ein gewisses Sommergefühl soll in der Düsseldorf-Turnier-Arena wieder zu spüren sein. „Wir werden nicht die Energie erzeugen können wie bei der Heim-EM“, weiß Torjäger Nicolas Füllkrug. Public Viewing

und über 20 Millionen TV-Zuschauer – das ist vorerst wieder vorbei. „Aber die Leute sollen sich weiter mit uns identifizieren, gerne im positiven Sinne über uns sprechen, weil wir damit schon wieder einiges für die WM 2026 vorbereiten können.“

**Spanien als Vorbild: Erst die Nations League, dann die WM**

In dem kleinen Uefa-Wettbewerb soll nachgeholt werden, was am 5. Juli in Stuttgart nach dem 1:2 durch ein ganz spätes Tor der Spanier in der Verlängerung nicht mehr möglich war. „Es ist ein guter Wettbewerb – und jeder Fußballer hält gerne einen Pokal in Händen“, sagte Füllkrug. Ob Nagelsmann, der neue Kapitän Joshua Kimmich, die neue Nummer eins Marc-André ter Stegen oder eben Füllkrug: Alle erheben die Spanier zum DFB-Vorbild.

Spaniens Nationalteam gewann 2023 die Nations League. Ein Jahr später folgte der EM-Triumph. Zufall? Nein, sagt Nagelsmann. „Ich will nicht sagen, dass es vorhersehbar war, dass Spanien die EM gewinnt. Aber sie haben davor die Nations League gewonnen und vom ersten EM-Spiel an im Auftreten und in ihren Äußerungen klargemacht, dass sie für sich in Anspruch nehmen, die beste Mannschaft zu sein“, erläuterte der Bundestrainer. „So ein Selbstverständnis entwickelt

du nur, wenn du Spiele gewinnst.“

Spiele gewinnen. Und das am Stück. Darum geht es. Das ist das Nahziel in den sechs Partien bis zum Jahresende gegen Ungarn, die Niederlande und Bosnien-Herzegowina. Der Erste und Zweite der Gruppe ziehen ins Viertelfinale im kommenden März ein. „Wenn wir die Spanier fragen, wie sie die Nations League finden, die sie gewonnen haben“, sagte Kimmich, dann ist die Antwort für den ehrgeizigen Bayern-Profi leicht: „Die fanden die ganz cool.“

**DFB-Elf will attraktiven und erfolgreichen Fußball bieten**

Erfolgreich und attraktiv, das will auch die Nationalelf bleiben, nachdem die Herzen der Fans auch ohne EM-Pokal wieder erobert wurden. „Wir haben schon viele Schritte getan. Aber am Ende war es trotzdem nur das EM-Viertelfinale“, sagte Nagelsmann: „Wir haben schon den Anspruch, dass es mehr wird in Zukunft. Es ist unser Antrieb, uns stetig zu verbessern und die Spiele zu gewinnen. Ich hoffe, dass wir das gleich gegen Ungarn sehen.“

Musiala und Havertz müssen weiter wachsen. Einiges wird anders sein, wenn der Franzose Clément Turpin das Spiel anpfeift. Kein Toni Kroos mehr. Kein Manuel Neuer. Kein Ilkay

## Groß (k)ein neuer Kroos

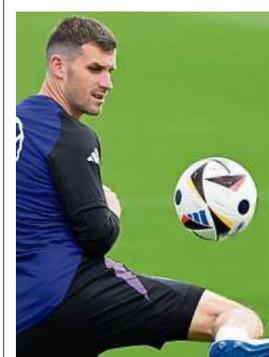
**DÜSSELDORF** (dpa). Natürlich ist dieses Spiel mit den Namen verlockend. Weil es so simpel klingt. Die riesige Lücke, die Toni Kroos in der Fußball-Nationalmannschaft hinterlässt, schließt Pascal Groß. Und Julian Nagelsmann ist sich auch unabhängig aller phonetischen Parallelen sicher: Der Neu-Borusse, der als Späberufener erst achtmal das DFB-Trikot trug, passt ins Konzept.

„Pascal Groß wird das gut machen, er spielt in Dortmund eine ähnliche Rolle, wie es Toni bei uns getan hat“, sagte der Bundestrainer vor dem Start in die Nations League. Also, alles klar. Groß mit der Nummer fünf im DFB-Trikot auf die Position sechs neben den robusten Abräumer Robert Andrich oder den Feinfuß-Azubi Aleksandar Pavlovic.

Ganz so leicht wird es nicht sein. Kroos' Strahlkraft ist nicht einfach so zu ersetzen. Das weiß der Bundestrainer, der einschränkte, dass Groß auch andere Qualitäten einbringen werde. Groß selbst sind die Vergleiche eh unangenehm. „Toni ist der vielleicht größte deutsche Fußballer, den es je gab“, sagte er dem „Kicker“. „Ich habe in jedem Training darauf geachtet, was er macht, und darauf geschaut, wie er sich beispielsweise auf ein Spiel vorbereitet“, fügte der 33-Jährige an. Er bleibt ein stiller Vertreter der Zukunft. Auch nach einigen Jahren in der Glitzer-Welt der Premier League.

BVB-Berater Matthias Sammer sieht sogar mehr Variabilität mit Groß statt Kroos, auch wenn dieser mit seinen Erfolgen „eine Stufe drüber“ sei. „Beide sind sehr spielintelligent, aber in Brighton hat Pascal Groß auch andere Positionen bekleidet, um einer Mannschaft ein Stück weit Unterstützung und Hilfestellung zu geben“, sagte Sammer.

Unterstützung und Hilfestellung, das sind Attribute, die Groß für sein Spiel beansprucht. „Ich möchte meine Mitspieler besser machen, sie in Szene setzen und dabei helfen, Spiele zu gewinnen. Daran hat sich nichts geändert.“ Ein Platz im neuen Mannschaftsrat ist Ausdruck für viel Wertschätzung auch abseits des Rasens.



Feine Ballbehandlung: Pascal Groß. Foto: dpa

## HÄRRINGERS SPOTTSCHAU

© 2024 CHRISTOPH HÄRRINGER f x @ #SPOTTSCHAU



## Titelchance bringt Reisestress für Tennis-Duo

**NEW YORK** (dpa). Die große Chance auf den ersten gemeinsamen Grand-Slam-Triumph wirbelt für Kevin Krawietz und Tim Pütz auch die Reisepläne kräftig durcheinander. Statt am Freitag zum Davis Cup ins chinesische Zhuhai zu fliegen, spielt das deutsche Top-Doppel nun am Samstag bei den US Open im Finale um den Titel. „Vor dem Match hat das Reisebüro uns geschrieben, dass Sonntagmittag jetzt die präferierte Option ist“, sagte Pütz nach dem Einzug ins Endspiel von New York, „weil das die einzige Option ist, wo noch Plätze frei sind.“

So ganz hatten Krawietz und Pütz vor dem Turnier wohl auch nicht damit gerechnet, im Arthur Ashe Stadion gegen die Australier Max Purcell und Jordan Thompson die Chance auf den Titel und 750.000 US-Dollar Preisgeld zu haben. In einem Halbfinale-Krimi setzte sich das Duo dank starker Leistung mit 6:3, 6:7 (9:11), 6:4 gegen Marcelo Arévalo aus El Salvador und den Kroaten Mate Pavic durch.

„New York war nie unser Lieblingsturnier“

Dabei mögen Krawietz und Pütz den letzten Grand Slam des Jahres auf ungeliebtem Hartplatz eigentlich gar nicht. „New York war nie unser Lieblingsturnier“, sagte Pütz. „Wir machen es mental gut, dass wir tennismäßig nicht wirklich brillieren, aber unsere Sachen gut abarbeiten. Das Finale ist der Lohn dafür.“

Bislang stand Philipp Petzschner als einziger deutscher Tennisprofi im Doppel-Finale der Herren bei den US Open, er gewann 2011 den Titel gemeinsam mit dem Österreicher Jürgen Melzer. Mit seinem früheren Doppelpartner Andreas Mies hatte Krawietz zweimal den Titel bei den French Open in Paris geholt.

### ERGEBNISSE

#### FUSSBALL

##### Nations League

|                     |     |
|---------------------|-----|
| Liga A, Gruppe 1    |     |
| Portugal – Kroatien | 2:1 |
| Schottland – Polen  | 2:3 |
| Gruppe 4            |     |
| Dänemark – Schweiz  | 2:0 |
| Serbien – Spanien   | 0:0 |

#### HANDBALL

##### Bundesliga

|                                      |       |
|--------------------------------------|-------|
| Rhein-Neckar Löwen – THW Kiel        | 32:27 |
| FA Göppingen – HSV Hamburg           | 25:25 |
| SG Flensburg-Handewitt – HC Erlangen | 42:28 |

#### TV-TIPP

##### Samstag

10.50, DF1: Motorrad: Moto GP Großer Preis von San Marino Quali, Moto 2, Moto 3.  
11.10, ZDF: Paralympische Spiele in Paris.  
12.30, Eurosport: Radsport, Vuelta, 20. Etappe: Villarcayo – Picón Blanco.  
12.55, Pro 7: DTM, Porsche Carrera Cup.  
13.00/19.00, Sport1: Darts, Flanders Trophy.  
14.00, Bayern 3: Fußball, Regionalliga Bayern, Würzburger Kickers – Spvgg. Bayreuth.  
15.00, DF1: MotoGP, Großer Preis von San Marino, Sprint Rennen.  
15.00, Pro 7 MAXX: American Football, ELF, Vienna Vikings – Paris Musketeers.  
16.00, MDR: Handball, Zweite Bundesliga, Dessau-Roßlau HV – HC Elbflorenz Dresden.  
17.45, ARD: Handball, Bundesliga, SC Magdeburg – HSG Wetzlar.  
19.00, Eurosport: Snooker, Saudi Masters.  
20.15, ZDF: Fußball, Nations League: Deutschland – Ungarn.  
23.30, ZDF: Paralympische Spiele in Paris.

##### Sonntag

11.00, DF1: Motorrad, Moto3, Moto 2 (12.00), Moto GP (14.00).  
12.55, Pro 7: DTM, Porsche Carrera Cup.  
13.00, Eurosport: Mountainbike, Weltcup in Loudenvielle.  
14.00/19.00, Sport1: Darts, Flanders Trophy.  
15.00, RTL: American Football, NFL-Halbfinale: Stuttgart Surge – Rhein Fire.  
16.00, Eurosport: Radsport, Classics Hamburg.  
17.00, Eurosport: Radsport, Vuelta, 21. und letzte Etappe rund um Madrid.  
19.00, RTL: American Football, NFL, Minnesota Vikings – New York Giants. – 22.25: Washington Commanders – Tampa Bay Buccaneers.



## Millimeter entscheiden das NFL-Auftaktspiel zu Gunsten des Meisters

Spannender hätte das Auftaktspiel der National Football League (NFL) nicht enden können: Mit dem letzten Pass fand der Quarterback der Baltimore Ravens, Lamar Jackson, seinen Mitspieler Isaiah Likely (weißes Trikot) in der Endzone der Kansas City Chiefs. Es wäre mit der letzten Ak-

tion der Ausgleich gewesen, mit dem die Ravens die Verlängerung erzwungen hätten. Likely stand allerdings mit einem Fußzeh außerhalb des Spielfeldes. Und so feierte Titelverteidiger Kansas City einen 27:20-Heimsieg über die ebenfalls hoch gehandelten Ravens. Foto: dpa

## Semechin zeigt es allen

Nach erfolgreicher Krebstherapie deklassiert die Schwimmerin die Konkurrenz mit einer Fabelzeit

Von Tobias Brinkmann

**PARIS.** Die Verneigung von Elena Semechin in Richtung Publikum hätte eigentlich umgekehrt sein müssen. Die sehbehinderte Ausnahmechwimmerin stellte bei den Paralympics über 100 Meter Brust nicht nur einen Weltrekord auf, sondern zeigte sich nach erfolgreicher Chemotherapie und Bestrahlung nach einem Hirntumor besser als je zuvor. „Ich habe auch mir gezeigt, dass man aus solchen Situationen herauskommen kann, wenn man Wünsche und Träume hat und dafür kämpft“, erklärte die 30-Jährige.

Kurz nach dem Paralympics-Gold in Tokio vor drei Jahren kam die Diagnose Krebs – ein Tumor im Hirn. Eine Operation sei nötig mit anschließender Therapie, hieß es. Zuvor heiratete sie noch ihren Freund und Trainer Phillip Se-

mechin. Bereits wenige Tage nach der Therapie war die gebürtige Kasachin wieder im Training. „Ich hätte nie gedacht damals, dass mein Trainer aus mir, einem sportlichen Wrack, eine Sportlerin macht, die dann auch einen Weltrekord schwimmen kann“, erklärte sie.

Am Donnerstagabend schwamm sie nicht nur der Konkurrenz davon, sondern knackte auch den Weltrekord: 1:12,54 Minuten benötigte sie im Becken der La Défense Arena. „Ich habe erst von Journalisten erfahren, dass es geklappt hat“, sagte sie. Die Anzeigetafel kann Semechin nicht sehen. Sie besitzt nur noch eine Sehfähigkeit von rund zwei Prozent.

Freudestrahlend nahm sie Gold entgegen und wollte diesen Triumph auch für eine Botschaft nutzen. „Vielleicht kann ich anderen Menschen zeigen: Es kann so viel passieren im Leben. Wir haben aber in der Hand zu sagen, dass man sich davon nicht unterkriegen lässt“, betonte Semechin.

Zwei Paralympics-Goldmedaillen hat sie auf ihrem Konto, den Weltrekord erobert und den Krebs vorerst zurückgedrängt. Was soll da noch kommen? „Ich schließe Los Angeles nicht aus“, erklärte sie. Dort finden 2028 die nächsten Paralympics statt. „Es steht auf meiner Liste“, sagte Semechin.



Elena Semechin  
Foto: dpa

Am Freitag haben Johannes Floors und Tanja Scholz für einen silbernen Abschluss aus deutscher Sicht gesorgt. Prothesen-Läufer Floors verpasste über 400 Meter die erfolgreiche Titelverteidigung. Gold sicherte sich der Amerikaner Hunter Woodhall, dessen Frau Tara Davis-Woodhall bei Olympia Weitsprung-Gold vor Malaika Mihambo gewonnen hatte. Zu Silber schwamm die querschnittgelähmte Scholz über 50 Meter Freistil. Nach Gold über 150 Meter Lagen gab es für die 40-Jährige Silber in 40,75 Sekunden. Juliane Wolf im Tischtennis, Judoka Lennart Sass, Schwimmer Jossia Tim Alexander Topf und die deutsche Dressur-Reit-équipe mit Anna-Lena Niehues, Regine Mispelkamp und Heidemarie Dresing holten Bronze für Deutschland. Die deutschen Sitzvolleyballer verloren das Spiel um Platz drei gegen Ägypten 2:3.

## 120 ist die magische Zahl

Der Körper könnte noch, der Kopf ist zu müde: Extrem-Triathlet Jonas Deichmann genießt seinen Weltrekord

**ROTH** (dpa). Körperlich könnte Jonas Deichmann noch weitermachen. Es trübe sich auch ganz gut. Am kommenden Samstag hat der 37 Jahre alte Extremsportler schon wieder einen Termin in Roth. Diesmal allerdings nicht im Neoprenanzug, im Raddress oder in Laufklamotten. Deichmann ist vielmehr zum Empfang der Stadt, in der knapp 25.000 Einwohner leben, eingeladen und deren weltweiter Bekanntheitsgrad noch mal einen Schub bekommen haben dürfte.

Sechseinhalb Stunden plus Powermap“

Roth steht nun auch für den Weltrekord der meisten Triathlon-Langdistanzen ohne einen Tag Pause und für einen verbindenden Triathlon-Akt in 120 Teilen. Jeden Tag wurde Deichmann begleitet, im Wasser, auf dem Rad, beim Laufen.

„Ich kann ein kleines Geheimnis verraten“, sagte Deichmann am finalen Abend seiner schier unglaublichen Mission, die am 9. Mai begann: „Als ich über-



Für die Challenge Roth will Jonas Deichmann 2025 an den Ort seines Weltrekords zurückkehren.  
Foto: dpa

legt habe, ich mache den Weltrekord für die meisten Langdistanzen, da war die Überlegung: Hawaii oder Roth.“ Wie sich Deichmann entschied, ist bekannt. „Und ich bin echt froh, dass ich es hier gemacht habe“, sagte er unter dem Applaus auf dem Festplatz von Roth.

Schon im nächsten Jahr zur Challenge Roth, auf dessen Rad- und Laufstrecke er bei seinem Projekt unterwegs war,

will er wiederkommen. Aber noch mehr als die 120 Mal 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,2 Kilometer Laufen wollte er dann doch nicht.

„Ich muss sagen, körperlich geht es mir gut.“ Eine Grundmüdigkeit habe er, sagte Deichmann, dessen Plan nachts sechseinhalb Stunden Schlaf und vor der zweiten rund 90 Kilometer langen Radrunde

einen Powermap von zwölf Minuten vorsah.

Er sei auch nach Tag 120 deutlich fitter als nach Tag 10 oder 15, weil sich sein Körper, der diese extremen Ausdauerbelastungen seit langem gewohnt ist, angepasst habe. „Wie lange ich es weitermachen könnte, werden wir nie erfahren“, sagte Deichmann, der auf seinem letzten „Läufchen“ (O-Ton Deichmann) von hunderten Menschen begleitet und mindestens genauso vielen im Ziel bejubelt und gefeiert worden war.

Mental gesehen gehe es ihm auch bestens, aber er habe sich auf 120, die der Distanz seines Triathlons um die Welt entsprechen und den alten Weltrekord von 105 deutlich überbieten, eingestellt und gefreut. „So ein Projekt muss man bedingungslos wollen. Man muss jeden Morgen aufstehen und dahinter einen Sinn sehen. Bis Tag 120 habe ich den gesehen.“ Er wisse aber nicht, ob er den Sinn hinter dem enormen Pensum am Freitag erneut sehen würde. „Deswegen ist jetzt Schluss.“

## 17 Fußballspiele unter Verdacht

Wettmanipulation: Mehrere „auffällige“ Partien von der Dritten Liga bis zu den Oberligen im Visier

**BERLIN** (dpa). Der deutsche Fußball wird erneut vom Verdacht des Wettbetrugs belastet. 17 Partien sollen womöglich in den vergangenen zwei Jahren manipuliert worden sein, wie das Hessische Landeskriminalamt bestätigte. Die Behörde beauftragt dabei auf Informationen vom Bundeskriminalamt. Auch der Deutsche Fußball-Bund befasst sich mit dem Fall.

Zuvor hatte die „Hamburger Morgenpost“ über den Manipulationsverdacht berichtet. Demnach könnten seit November 2022 Partien aus der Dritten Liga, zwei Regionalligen und mehreren Oberligen zum Zweck des Wettbetrugs beeinflusst worden sein.

Im Saarland ermittelt die Polizei wegen des Manipulationsverdachts bei einem Fußballspiel. Es geht um eine Begegnung, die im Saarland stattgefunden hat, wie es hieß. Dem Hessischen Landeskriminalamt seien zwei „auffällige“ Spiele bekannt. „Diese werden derzeit kriminalpolizeilich bewertet. Eine mögliche staatsanwaltschaftliche Befassung wird aktuell geklärt“, teilte die Behörde mit.

In den insgesamt 17 Partien soll es den Angaben zufolge teilweise auffällige Fehlentscheidungen der Schiedsrichter oder schwere Patzer von Torhütern und Abwehrspielern gegeben haben. Dem DFB liegen dazu bislang aber keine belastbaren Erkenntnisse vor.

Bei den Begegnungen sollen Informationen über die zu erwartenden Spielergebnisse im Dar-

knet verkauft worden sein. So konnten womöglich hohe Wettgewinne erzielt werden. Entsprechende Chatverläufe sollen die kriminellen Deals belegen.

Der Verdacht sei sehr plausibel, sagte Hannes Beuck, einer der Gründer von Gamesright. Das Unternehmen setzt sich nach eigenen Angaben für Verbraucher ein, die Geld bei Online-Casinos und Online-Sportwetten verloren haben. Die Verflechtung von Sport und Wetten sei ein grundsätzliches Problem, sagte Beuck. Das Potenzial für manipulierte Spiele in den Amateurligen sei dabei besonders hoch. Denn Schiedsrichter und Spieler werden laut Beuck schlecht oder gar nicht bezahlt.

Welche Spiele unter Verdacht stehen, soll aus Rücksicht auf die laufenden Ermittlungen zunächst nicht öffentlich werden. Laut dem „Mopo“-Bericht soll aber unter anderem die Oberliga Hamburg betroffen sein. Laut Glücksspielstaatsvertrag sind Wetten auf Amateurspiele in Deutschland verboten. Bei ausländischen Anbietern sind diese Wetten aber weiter möglich.

Im vergangenen Herbst hatte die Staatsanwaltschaft Bochum Ermittlungen wegen ungewöhnlich hoher Wettensätze bei der Regionalliga-Partie FSV Frankfurt gegen TSV Steinbach Haiger aufgenommen. Damals hatte das Bundesinnenministerium von einem Wettanbieter Hinweise auf eine mögliche Manipulation bekommen. Die Ermittlungen zu dem Spiel dauern an, wie es von der Staatsanwaltschaft heißt.

## Pegulas Weg zum „Kindheitstraum“

Amerikanerin trifft im US-Open-Finale auf Favoritin Muchova / Familie besitzt Sport-Imperium

**NEW YORK** (dpa). Jessica Pegula ließ den Blick über ihre Liebsten auf der Tribüne schweifen und kämpfte mit den Tränen. Durch ihren emotionalen Comeback-Sieg erfüllte sich die amerikanische Tennisspielerin mit der ungewöhnlichen Lebensgeschichte den „Kindheitstraum“ vom Finaleinzug bei den US Open.

„Der Titel würde mir die Welt bedeuten“, schwärmte die 30-Jährige nach dem 1:6, 6:4, 6:2 gegen die Tschechin Karolina Muchova im Halbfinale. Auf den Sitzen im Arthur Ashe Stadium von New York fieberten Ehemann, Bruder und Schwester in ihrer Box und auch Vater Terrence aus einer Loge mit. Der 73-Jährige hat sein Milliardenvermögen mit Öl und Gas gemacht, gehört nach Angaben des „Forbes“-Magazins zu den 400 reichsten Menschen der Welt und besitzt mit Ehefrau Kim ein Sportimperium mit dem NFL-Team Buffalo Bills und dem NHL-Team Buffalo Sabres.

Pegulas Anhang musste auf dem Weg ins Finale gegen die Belarussin Aryna Sabalenka, die im ersten Halbfinale die Amerikanerin Emma Navarro mit 6:3, 7:6 (7:2) bezwang, lange zittern. Bei eigenem Aufschlag lag die Weltranglistensechste bereits 1:6, 0:2 und 30:40 zurück, kämpfte sich jedoch bravours zurück und bog die Partie um. „Sie hat mich wie eine Anfängerin aussehen lassen. Ich wollte in Tränen ausbrechen. Es war so peinlich, weil sie mich zerstörte“, sagte Pegula über den Beginn der Partie. „Ich weiß nicht, wie ich es geschafft habe, dieses Spiel zu drehen.“ Nun dürfen die US-Fans auf den zweiten Tri-



Jessica Pegula steht zum ersten Mal in einem Grand-Slam-Finale.  
Foto: dpa

telgewinn bei den Damen in Serie nach Coco Gauff im Vorjahr hoffen. Für Pegula ist es das erste Grand-Slam-Finale überhaupt, nachdem sie zuvor sechsmal bei den vier großen Turnieren im Viertelfinale gescheitert war.

Auch deshalb musste Pegula angesichts des Reichtums ihrer Familie immer wieder gegen die Skepsis der Öffentlichkeit ankämpfen. Als die „Times“ 2023 nach dem Wimbledon-Aus schrieb, dass Pegula eine Dynamik brauche, die ihr ihre Milliarden nicht kaufen könnten, schlug sie zurück, dass sie auf jeden Fall diesen Artikel nicht kaufen werde. In den Tagen der US Open zeigte Pegula via Instagram ein Video, wie sie in der U-Bahn zur Anlage im Stadtteil Queens fährt. Was sie am meisten aufregt? „Dass Menschen denken, ich hätte einen Butler, ich würde herumchauffiert werden, ich hätte eine private Limousine“, sagte sie. „So bin ich definitiv nicht.“

## KURZ NOTIERT

## 96-Jähriger löst SEK-Einsatz aus

**SELM** (dpa). Ein Mann (96) hat in Selms im Kreis Unna in Nordrhein-Westfalen am Donnerstag vier Schüsse auf seine 53-jährige Tochter abgegeben und sie dabei schwer verletzt. Wie die Dortmunder Staatsanwältin Maribel Andersson berichtete, gebe es Hinweise auf einen Streit darüber, ob der hochbetagte Senior ins Pflegeheim geht. Der Mann sei im Besitz eines Waffenscheins gewesen. Die Frau sei bereits operiert worden und werde in Kürze vernommen, sagte die Staatsanwältin. Ein Spezial-Einsatzkommando (SEK) sei eineinhalb Stunden lang vor dem Haus postiert gewesen bis der Mann dazu gebracht werden konnte, freiwillig herauszukommen.

## Kaiserboa in Weinbergen

**WEINSTADT** (dpa). In den Weinbergen in Weinstadt ist eine exotische Schlange aufgetaucht. Ein Mann entdeckte die 1,5 Meter lange Kaiserboa am Donnerstag in der Nähe eines Weingutes im Stadtteil Beutelsbach, teilte die Polizei mit. Nach Rücksprache mit dem Veterinäramt hätten Beamte die ungiftige Würgenschlange in eine Zoohandlung gebracht. Die Polizei geht davon aus, dass das Tier entweder ausgebüxt ist oder absichtlich in den Weinbergen ausgesetzt wurde. In freier Wildbahn leben Kaiserboas in Süd- und Mittelamerika.



Ein Polizeibeamter hält die gefangene Kaiserboa. Foto: dpa

## Schütze und Vater vor Gericht

**WASHINGTON/WINDER** (dpa). Nach dem tödlichen Schusswaffenangriff an einer Schule im US-Bundesstaat Georgia sind der mutmaßliche Schütze und dessen Vater einem Richter vorgeführt worden. Dem 14-Jährigen wird unter anderem vierfacher Mord vorgeworfen. Dem Vater wird unter anderem Mord zweiten Grades vorgeworfen – eine Zwischenstufe zwischen Mord und Totschlag. Außerdem wird dem 54-Jährigen fahrlässige Tötung zur Last gelegt. Auch ihm droht lebenslange Haft. Die Ermittler werfen dem Vater des Schützen vor, seinem Sohn die Tatwaffe beschafft zu haben, obwohl er gewusst habe, dass dieser eine Bedrohung für sich selbst und andere darstelle. Unter den Todesopfern sind laut Polizei zwei 14-Jahre alte Schüler und zwei Lehrkräfte.

## Madrid verbannt Leih-Scooter

**MADRID** (dpa). Gut ein Jahr nach Paris verbietet Madrid den Verleih von E-Scootern. Die Maßnahme werde im Oktober in Kraft treten, teilte Bürgermeister José Luis Martínez Almeida mit. Die Anbieter Lime, Dott und Tier Mobility durften bisher in Madrid insgesamt 6.000 Elektroroller verleihen.



## Ab in den Süden – junge Waldrappvögel auf der ersten großen Reise

36 Waldraupe sind begleitet von einem Ultraleichtflugzeug seit einigen Wochen auf dem Weg in ihr Winterquartier in Südspanien. Die jungen Zugvögel waren Mitte August am Waginger See in Oberbayern gestartet. Etwa 1350 Kilometer haben die von ihren menschlichen Bezugspersonen ge-

führten Vögel schon zurückgelegt, etwa dieselbe Strecke liege noch vor ihnen, erklärte Projektleiter Johannes Fritz vom Waldrappteam. Er hoffe, dass die Vögel Ende September am Ziel ankommen. Der Waldraup ist Naturschutzverbänden zufolge einer der seltensten Vögel der Welt. In Deutschland

galt der Zugvogel mit den markanten Federn am Kopf und dem sichelförmigen Schnabel als praktisch ausgestorben. Seit 2011 wildern die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vom Waldrappteam diesen in Süddeutschland und Österreich wieder aus. Foto: dpa

## Sommer 2024 war weltweit der bisher heißeste

**READING/BONN/FRANKFURT** (dpa). Der Sommer 2024 war weltweit gesehen der heißeste seit Beginn der Aufzeichnungen. Das teilte der Copernicus-Klimawandeldienst der Europäischen Union mit Blick auf die Monate Juni bis August mit. Der Sommer in Deutschland landete laut dem Deutschen Wetterdienst (DWD) auf Platz fünf der heißesten Sommer. Die globale Durchschnittstemperatur lag in den vergangenen drei Monaten 0,69 Grad Celsius über dem Durchschnitt des aktuellen Referenzzeitraums von 1991 bis 2020, wie Copernicus mitteilte. Der deutsche Sommer zeigte mit 18,5 Grad eine Abweichung um 0,9 Grad nach oben. Damit war der hiesige Sommer genauso warm wie der 2023. Europa erlebte den wärmsten Sommer seit Beginn der Aufzeichnungen. Besonders in Südost- und Osteuropa lagen die Temperaturen weit über dem Durchschnitt, aber auch in Teilen Skandinaviens war es viel zu warm. Nur einige Teile im Westen und Norden bewegten sich unter dem langjährigen Durchschnitt, darunter Teile Irlands und des Vereinigten Königreichs. Rekordhitzen hingegen wurden in Teilen Italiens, auf dem Balkan, in Griechenland und in der Türkei gemessen sowie im Norden von Norwegen.

## Streit um Brust-OP bei Männern

Versicherung verweigerte die Kostenübernahme – zu Recht, entschied nun das Hessische Landessozialgericht in Darmstadt

Von Pujá Karsazy

**DARMSTADT.** Angeschwollene Brustdrüsen bei Männern, in Fachsprache Gynäkomastie genannt, sind im Normalfall keine behandlungsbedürftige Krankheit. Daher müssen auch die Kosten der operativen Entfernung von Brustgewebe (Mastektomie) nicht von der Krankenkasse getragen werden. Das gilt zumindest dann, wenn die Schwellung keine orthopädischen Beschwerden, Hautprobleme oder ausgeprägte Schmerzen verursacht. Das entschied nun das Hessische Landessozialgericht in Darmstadt im Falle

eines 53-jährigen Mannes aus dem Landkreis Offenbach (AZ: L 1 KR 193/22). Damit bestätigten die Richter das Urteil der Vorinstanz.

Der Mann leidet unter Gynäkomastie und beantragte bei seiner Krankenkasse die Kostenübernahme der Operation. Die Versicherung verweigerte, die Kosten zu übernehmen. Letztendlich ohne Erfolg: Das Landessozialgericht gab der Versicherung des Klägers recht.

Doch worunter genau gab der Mann an, zu leiden? Seine Brüste seien besonders berührungsempfindlich und täten ihm im Sitzen wie auch beim

Sport weh. Er nehme daher nicht-verschreibungspflichtige Schmerzmittel. Auch fühle er sich entsetzt und dadurch psychisch belastet, schreibt das Gericht in einer Pressemitteilung.

## Gynäkomastie ist im Normalfall keine Krankheit

Die Krankenkasse argumentierte: bei nur leichter Brustvergrößerung ohne entzündliche Veränderungen oder maligne Prozesse, also bösartigen Tumoren, sei die Operation medizinisch nicht notwendig. Die Richter beider Instanzen gaben der Versicherung recht.

Sie subsumierten die angeschwollenen Brustdrüsen des Mannes lediglich als „körperliche Unregelmäßigkeit“, der kein ausreichender „Krankheitswert“ zukomme. Weder sei der Kläger, begründet das Gericht seine Entscheidung weiter, in seinen Körperfunktionen beeinträchtigt, noch wirke die geschwollene Brust entstellend.

Die gelegentliche Einnahme nicht verschreibungspflichtiger Schmerzmittel sei nicht ausreichend, um eine solche Belastung zu begründen. Nicht jede körperliche Unregelmäßigkeit ist eine Krankheit, sagen die Richter. Die

Schwelle für einen operativen Eingriff in gesunde Körperteile ist bei den gesetzlichen Krankenversicherungen besonders hoch. Die Verkleinerung oder gar komplette Entfernung der Brust dürfe nur die ultima ratio sein, stellt das Gericht fest.

Auch unter dem Gesichtspunkt einer Entstellung ergebe sich laut Gericht kein Leistungsanspruch. Denn die körperliche Auffälligkeit sei bei dem Versicherten nicht so ausgeprägt, dass sie sich schon bei flüchtigen Begegnungen in alltäglichen Situationen quasi „im Vorbeigehen“ bemerkbar mache und regelmäßig zur Fixierung des Interesses anderer

führe. Kurzum: Die Schwelung ist nicht groß genug, um aufzufallen. Vielmehr könne der Versicherte die betreffenden Körperstellen durch Kleidung verdecken, argumentierten die Landessozialrichter. Unbekleidet wirke die Schwelung nicht zweifelsfrei abstoßend. Darüber hinaus käme Gynäkomastie bei mehr als der Hälfte aller erwachsenen Männer vor.

Eine Revision wurde nicht zugelassen. Der Kläger hat jedoch die Möglichkeit, binnen eines Monats beim Bundessozialgericht eine Nichtzulassungsbeschwerde einzureichen.

## Meist geht die Gefahr von Mutter oder Vater aus

Vernachlässigung, psychische, körperliche oder sexuelle Gewalt: Die Zahl der Fälle von Kindeswohlgefährdung in Deutschland steigt

**WIESBADEN** (dpa). Ein besorgniserregender Trend setzt sich fort: Die Zahl der Kindeswohlgefährdungen in Deutschland hat einen neuen Höchststand erreicht. 2023 stellten die Jugendämter bei mindestens 63.700 Kindern oder Jugendlichen eine Gefährdung fest, wie das Statistische Bundesamt mitteilt. Das waren rund 1400 Fälle mehr als 2022. Eine Kindeswohlgefährdung kann zum

Beispiel Vernachlässigung, psychische, körperliche oder sexuelle Gewalt sein.

In Wahrheit dürften die Zahlen aber deutlich höher liegen, wie die Statistiker erklären. Neben Fehlern bei der Datenerfassung und dem Cyberangriff auf einen IT-Dienstleister wurde als Grund für die fehlenden Meldungen im Jahr 2023 auch die Überlastung des Personals im Jugendamt genannt.

Der Kinderschutzbund findet das besorgniserregend: „Wir sind beunruhigt, ob die Kinder noch ausreichend im Blick sind, wenn die Strukturen in den Jugendämtern derart überfordert sind“, sagt die stellvertretende Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes, Martina Huxoll-von Ahn. Es gebe schlicht zu wenige Mitarbeiter, die zu hohe Fallzahlen bewältigen müssen. Die Beschäftigten seien

oft stark belastet und liefen ständig Gefahr, wegen einer möglichen Fehlentscheidung angegriffen zu werden.

Werden für die fehlenden Meldungen im Jahr 2023 nur die Ergebnisse aus dem Vorjahr hinzugezählt, liegt der Anstieg schon bei 7,6 Prozent. Wird zusätzlich der allgemeine Anstieg berücksichtigt, erhöht sich das Plus sogar auf 8 Prozent. Nach dieser Schätzung läge die Ge-

samtzahl im Jahr 2023 bei 67.300 Fällen.

Die betroffenen Kinder waren 2023 im Schnitt 8,2 Jahre alt. In den meisten Fällen von Kindeswohlgefährdung gab es Anzeichen von Vernachlässigung (58 Prozent). Bei 36 Prozent ging es um psychische Misshandlungen. In 27 Prozent der Fälle wurden Indizien für körperliche Misshandlungen und in 6 Prozent für sexuelle Gewalt gefun-

den. In knapp jedem vierten Fall gab es mehr als einen Verdacht. Neue Ergebnisse zeigen nun auch, von wem die Gefährdung des Kindes ausging: In 73 Prozent aller Fälle war das die eigene Mutter oder der eigene Vater. In vier Prozent war es ein neuer Partner eines Elternteils und in sechs Prozent eine andere Person wie eine Tante, ein Trainer, der Pflegevater oder eine Erzieherin.

## LEUTE HEUTE

## Partnerschaft

Die Liebe zu ihrem Partner Michael Polansky war für Popstar Lady Gaga (38) eine Art Heilung. „Das fehlende Stück in meinem Leben war wahre Liebe“, erklärte die Sängerin der Modezeitschrift „Vogue“. Während der Arbeit an ihrem Album „Chromatica“ habe sie sich psychisch „an einem wirklich dunklen Ort“ befunden, sagte die Oscar-Preisträgerin.



Lady Gaga

## Pause beendet

Nach sieben Jahren Pause meldet sich die US-Band Linkin Park zurück – mit einer neuen Frontfrau. Emily Armstrong (38) tritt in die Fußstapfen von Sänger Chester Bennington, der 2017 gestorben war. In neuer Aufstellung präsentierte sich die Band in einem knapp einstündigen Konzert aus Los Angeles am Donnerstagnachmittag. Am Schlagzeug saß mit Colin Brittain ein weiteres neues Mitglied.



Emily Armstrong

## Pessimistisch

Winona Ryder (52) ist eigenen Angaben zufolge ihren Eltern heute dankbar für deren frühere Skepsis gegenüber der Filmbranche. „Meine Eltern – die einfach meine besten Freunde sind – waren sehr misstrauisch gegenüber Hollywood“, sagte die Schauspielerin mit Blick auf die Anfänge ihrer Schauspiel-Karriere dem Modemagazin „Another“.



Winona Ryder

Fotos: dpa

Heute schieben sich kaum Wolken vor die Sonne, und die Temperaturen steigen am Tage auf 30 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 19 bis 13 Grad zurück. Der Wind weht nur schwach aus östlichen Richtungen.

**7 km/h**  
Wind

**32 km/h**  
Böen  
aus Süd

06:52  
19:56

11:25  
21:11

0-Grad Grenze: 4000m

### Mondphasen

Zun. Mond Vollmond Abn. Mond Neumond

11.09. 18.09. 24.09. 02.10.

**Ausflugs-  
wetter**

| Samstag      | Sonntag      |
|--------------|--------------|
| Hunsrück     | Hunsrück     |
| Odenwald     | Odenwald     |
| Pfälzer Wald | Pfälzer Wald |
| Taunus       | Taunus       |

Morgen teilen sich etwas Sonne und viele Wolken den Himmel. Ab und zu gibt es Regenschauer, und die Temperaturen steigen am Tage auf 19 bis 24 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 16 bis 12 Grad zurück. Der Wind weht nur schwach aus südwestlichen Richtungen.

**9 km/h**  
Wind  
aus Südwest

**22 km/h**  
Böen  
aus Südwest

06:53  
19:54

12:35  
21:28

0-Grad Grenze: 3600m

schlecht  
 normal  
 gut

Min. des 24h-Tages  
Max.



## AUSSICHTEN

| Mo      | Di      | Mi      | Do      | Fr      |
|---------|---------|---------|---------|---------|
| 19°<br> | 22°<br> | 19°<br> | 15°<br> | 17°<br> |
| 15°<br> | 14°<br> | 13°<br> | 10°<br> | 7°<br>  |

Mittlerer Wind Alle Windgeschwindigkeiten in km/h Wettertrend

|    |    |    |    |   |
|----|----|----|----|---|
|    |    |    |    |   |
| 12 | 11 | 10 | 11 | 8 |

### GARTENTIPP

Arbeiten im Gemüsegarten: Feldsalat und Spinat können ins Freie gesät werden. Rhabarber sollte jetzt gepflanzt werden. Unter Glas werden Kopfsalat, Endivien, Radieschen und Frühlingszwiebeln gesät. Tomatensamen mit reifenden Tomaten sollten jetzt durch Folienmäntel vor den ersten kalten Nächten geschützt werden.

### OZON / UV

Ozon- und UV-Werte

Ozonwerte in  $\mu\text{m}^3$   
bis 119 bis 179 über 180

Bis 119 - Die niedrigen Werte verursachen kaum Probleme

UV-Index  
0 2 4 6 8

Starke Strahlung, Sonnenbäder vermeiden.

### BIOWETTER / POLLENFLUG

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

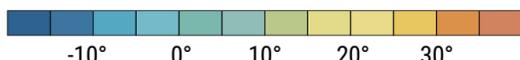
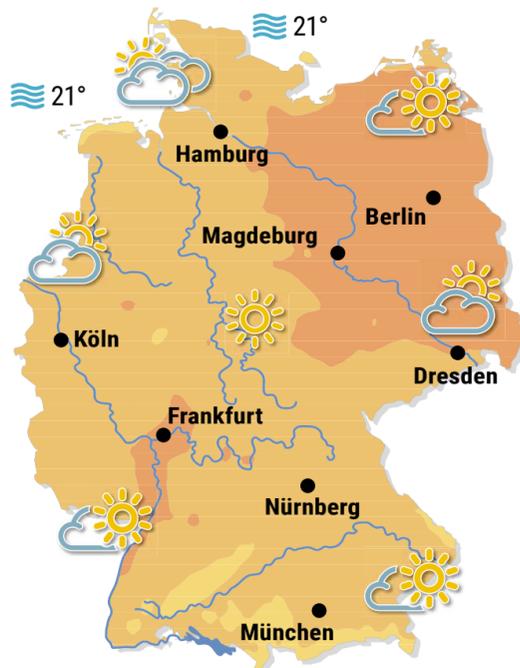
|                     |               |
|---------------------|---------------|
| Niedriger Blutdruck | Ambrosia      |
| Herzbeschwerden     | Gänsefuß      |
| Kreislauf           | Gräser        |
| Asthma              | Spitzwegerich |

### PEGELSTÄNDE

|                       |                       |
|-----------------------|-----------------------|
| Karlsruhe 450 (+1) cm | Bingen 149 (-4) cm    |
| Worms 127 (-9) cm     | Kaub 145 (-4) cm      |
| Mainz 235 (+2) cm     | Frankfurt 154 (-3) cm |

## DEUTSCHLAND

Am Samstag scheint immer wieder die Sonne, doch teilweise ziehen Wolken vorüber. Die Höchstwerte steigen auf 25 bis 33 Grad. In der Nacht schieben sich zwischendurch auch einige Wolken vor die Sterne. Dabei gehen die Tiefsttemperaturen auf 19 bis 13 Grad zurück.

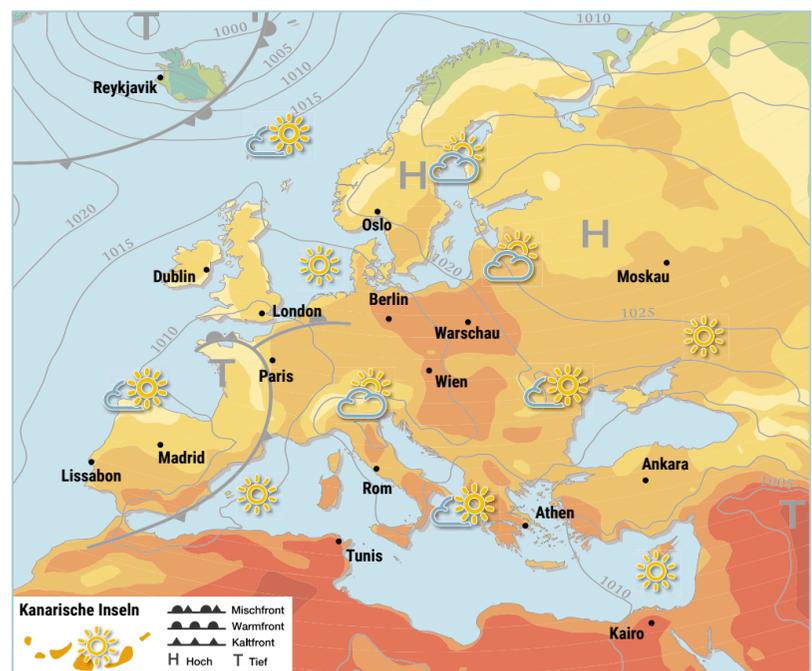


|                       |                        |
|-----------------------|------------------------|
| Berlin wolkig 32°     | Magdeburg sonnig 30°   |
| Bremen wolkig 28°     | Mannheim heiter 30°    |
| Dresden wolkig 30°    | München heiter 27°     |
| Düsseldorf wolkig 29° | Norderney bewölkt 23°  |
| Frankfurt heiter 32°  | Nürnberg heiter 29°    |
| Freiburg heiter 29°   | Oberstdorf heiter 27°  |
| Hamburg wolkig 29°    | Rügen heiter 27°       |
| Hannover heiter 29°   | Saarbrücken wolkig 28° |
| Helgoland bewölkt 21° | Schwerin wolkig 31°    |
| Konstanz heiter 27°   | Stuttgart heiter 29°   |
| Köln heiter 29°       | Sylt wolkig 25°        |
| Leipzig wolkig 29°    | Zugspitze sonnig 10°   |

## EUROPA UND DIE WELT

Sommerwetter mit viel Sonnenschein und warmen bis heißen Temperaturen herrscht in den meisten Teilen Europas. Vereinzelt stören Tiefdruckgebiete, insbesondere von der Bucht von Biskaya bis zu den Balearen.

|                        |                        |                |
|------------------------|------------------------|----------------|
| Antalya sonnig 35°     | Miami wolkig 34°       | Korsika 26°    |
| Athen sonnig 33°       | New York Schauer 25°   | Kreta 28°      |
| Bangkok Schauer 32°    | Nizza Gewitter 26°     | Lissabon 20°   |
| Barcelona heiter 30°   | Oslo heiter 25°        | Mallorca 28°   |
| Bern heiter 26°        | Palma de M. sonnig 32° | Neapel 28°     |
| Dublin wolkig 20°      | Paris bewölkt 27°      | Nizza 25°      |
| Istanbul bewölkt 28°   | Prag sonnig 31°        | Plattensee 25° |
| Kairo sonnig 35°       | Reykjavik heiter 13°   | Sardinien 27°  |
| Kapstadt sonnig 16°    | Rom heiter 28°         | St. Tropez 25° |
| Las Palmas sonnig 28°  | Stockholm heiter 24°   | Sylt 20°       |
| Lissabon heiter 25°    | Sydney wolkig 24°      | Tunis 30°      |
| London bewölkt 23°     | Tokio heiter 33°       | Varna 26°      |
| Los Angeles heiter 33° | Warschau heiter 32°    | Venedig 27°    |
| Madrid sonnig 26°      | Wien heiter 32°        | Zypern 30°     |



Nachrichten und Unterhaltung.

Wissenswertes. Spannendes. Sportliches. Berührendes. Romantisches.

Jeden Werktag. In Ihrer Lokalzeitung.

Seit 1905

# Schifferstadter Tagblatt

# FERNSEHEN AM SAMSTAG

# 10

## TIPPS DES TAGES



### Downsizing

Um dem Problem der Überbevölkerung und ökologischen Bedrohung entgegenzuwirken, entwickeln Wissenschaftler die „Downsizing“-Methode, die es ermöglicht, den Menschen auf Miniaturgröße zu verkleinern. In der Hoffnung auf ein besseres Leben wollen auch der Therapeut Paul (Matt Damon) und seine Freundin Audrey diesen Schritt wagen, bis bei einem von ihnen Zweifel aufkommen und die Schattenseiten der vermeintlich perfekten kleinen Welt offengelegt werden.  
**Komödie** ▶ 20.15 Sat.1



### In Time – Deine Zeit läuft ab

In ferner Zukunft entscheidet Reichtum über die verbleibende Lebenszeit. Der Arbeiter Will (Justin Timberlake) und die Bankierstochter Sylvia wollen sich nicht damit abfinden.  
**Sci-Fi-Film** ▶ 20.15 VOX



### Into the Blue

Die Taucher Jared (Paul Walker), Sam (Jessica Alba), Bryce und Amanda stoßen auf ein Flugzeugwrack, in dem sich eine Ladung Kokain befindet. Bald haben sie die Drogenmafia am Hals.  
**Actionfilm** ▶ 21.55 RTL 2

**ARD**

7.40 Anna und die Haustierte 7.55 Checker Tobis 8.20 Wissen macht Ah! 8.45 neuneinhalb 8.55 Die Pfefferkörner 9.50 Tagess. 9.55 Nashorn & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.15 Die Tierärzte 13.45 Tagess. 14.00 Dennstein & Schwarz – Rufmord. TV-Komödie (A 2020) 15.30 Tierisch verliebt. TV-Romanze (D 2009)

17.00 **HD** Tagesschau  
17.15 **HD** Brisant Magazin  
17.45 **HD** Handball: Bundesliga 1. Spieltag, SC Magdeburg – HSG Wetzlar. Aus Magdeburg. Die Gastgeber gehen als Favorit in die Partie – in den letzten sieben Duellen mit Wetzlar siegten sie fünfmal.

20.00 **HD** Tagesschau  
20.15 **HD** Gefragt – Gejagt Show Beim heutigen Quizmarathon fordern 16 Prominente die Profis aus der deutschen Quiznationalmannschaft zu Wissens-Duellen heraus. Gastgeber Alexander Bommes begrüßt unter anderem Hans Sigl, Constantin Schreiber, Lisa Maria Potthoff, Katharina Wackernagel, Lisa Feller, Katja Hornfeffer, Nelson Müller, Simon Gosejohann, Ingo Appelt, Anja Kohl und Dirk Steffens.

23.30 **HD** Tagesthemen  
23.50 **HD** Das Wort zum Sonntag  
23.55 **HD** Die Nacht der Jäger Thriller (S 2011) Mit Rolf Lassgård, Peter Stormare

1.55 **HD** Tagesschau  
2.00 **HD** Dennstein & Schwarz – Rufmord TV-Komödie (A 2020) Mit Maria Hoppel  
3.30 **HD** Tierisch verliebt TV-Romanze (D 2009)

**ZDF**

6.40 Törtel 7.05 Bibi Blocksberg 7.30 Das Dschungelbuch 7.50 Robin Hood 8.05 Lassie 8.25 Bibi und Tina 8.55 PUR+. Magazin 9.20 Pippi Langstrumpf 10.05 Xpress 10.10 Notruf Hafenkante 10.55 einfach Mensch 11.10 Paralympische Spiele Paris 2024. 10. Wettkampftag / Schwimmen / Basketball / Tischtennis 15.15 Bares für Rares. Magazin

16.10 **HD** Die Rosenheim-Cops  
17.00 **HD** heute Xpress  
17.05 **HD** Länderspiegel Magazin  
17.35 **HD** Nachwuchs fürs Handwerk: Ideen gegen den Fachkräftemangel Reportage  
18.05 **HD** SÖKO Kitzbühel  
19.00 **HD** heute / Wetter  
19.25 **HD** Der Bergdoktor

20.15 **HD** Fußball: UEFA Nations League Gruppenphase, 1. Spieltag: Deutschland – Ungarn. Wird die Nationalmannschaft mit einem Sieg in den Wettbewerb starten? Bei der EM gewann man gegen Ungarn mit 2:0 nach Toren von Jamal Musiala und Ilkay Gündogan. Allerdings unterliegen die DFB-Herren im letzten Aufeinandertreffen in der Nations League im Jahr 2022 mit 0:1.; anschließend Zsf. weiterer Spiele.

23.30 **HD** Paralympische Spiele Paris 2024 10. Wett-kampftag: u.a.: Leichtathletik / Schwimmen / Basketball

0.30 **HD** heute Xpress  
0.35 **HD** heute-show Show  
1.05 **HD** Geisterfjord Thriller (ISL 2017)  
2.45 **HD** Tides – Kampf um die Zukunft Sci-Fi-Film (D/CH 2021) Mit Nora Arnezeder

**RTL**

5.20 Der Blaublicht-Report. Doku-Soap. U.a.: Baby auf Grab stellt Polizei vor Rätsel / Froschmann löst Polizeieinsatz aus / Teddy mit böser Überraschung / Brutales Verbrechen gibt Polizei Rätsel auf 12.20 Verklag mich doch!. Doku-Soap 13.10 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 15.00 Ulrich Wetzlar – Das Strafgericht. Doku-Soap

15.55 **HD** Ulrich Wetzlar – Das Strafgericht Doku-Soap Gerichtsprozesse mit abwechslungsreichen Geschichten.  
17.45 **HD** Gala Magazin  
18.45 **HD** RTL Aktuell  
19.05 **HD** Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin Moderation: Annika Begiebing

20.15 **HD** Ehrlich Brothers live! Show. FLASH – Die Stadionshow Die Zaubrerbrüder Andreas und Chris Ehrlich füllen mit ihren Shows riesige Hallen und Stadien. Im Sommer 2019 knackten sie mit der gigantischen Zaubershow „FLASH – Die Stadionshow“ mit über 40.000 Besuchern ihren alten Besucher-Rekord.  
22.15 **HD** Mittermeier live! – Zapped! Ein TV-Junkie kehrt zurück Show

0.05 **HD** Markus Krebs live! Permanent Panne Show  
1.55 **HD** Ehrlich Brothers live! Show. FLASH – Die Stadionshow  
3.35 **HD** Der Blaublicht-Report Doku-Soap. Halbnapfer Mann taumelt über Feld / Blutige Glascherben im Sandkasten / Frau mit Kinderwagen wird angegriffen / 8-Jährige verliert ihren Vater beim Versteckspiel

**SAT.1**

6.20 Auf Streife – Die Spezialisten 7.20 Auf Streife – Die Spezialisten 8.25 Cut it – Die VorHAIR NachHAIR Show 9.25 Die Spreewaldklinik 12.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los!. Show. Freundinnen gegen Mutter-Tochter-Duo / Veggie-Vielfalt gegen Jung und rheinisch / Deutsch-Österreichische gegen Südosteuropäische Speisen

15.55 **HD** Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! Show. U.a.: Gedanken zur Zeit. Yoga-Freundschaft gegen Studenten-Küche  
18.00 **HD** Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland? Show. Moderation: Jörg Pilawa  
19.55 **HD** SAT.1: newstime

20.15 **HD** Downsizing Komödie (USA/N 2017) Mit Matt Damon, Christoph Waltz, Kristen Wiig. Regie: Alexander Payne. Um dem Problem der Überbevölkerung und ökologischen Bedrohung entgegenzuwirken, entwickeln Wissenschaftler die „Downsizing“-Methode, die es ermöglicht, den Menschen auf Miniaturgröße zu verkleinern. In der Hoffnung auf ein besseres Leben wollen auch Paul und Audrey diesen Schritt wagen.

23.00 **HD** G.I. Joe – Geheimauftrag Cobra Actionfilm (USA/CZ 2009) Mit Channing Tatum, Marlon Wayans, Sienna Miller  
1.15 **HD** World Trade Center Drama (USA 2006) Mit Nicolas Cage, Michael Peña  
3.25 **HD** G.I. Joe – Geheimauftrag Cobra Actionfilm (USA/CZ 2009)

**PRO 7**

8.05 EUREKA – Die geheime Stadt 9.00 Mom 9.55 Die Simpsons. Homer und gewisse Ängste / Die beiden hinterhältigen Brüder / Babysitten – ein Albtraum / Der mysteriöse Bier-Baron / Lisas geheimer Krieg / Die Saxophon-Geschichte 12.55 Porsche Carrera Cup Deutschland 13.00 Tourenwagen: DTM. Vom Sachsenring 14.55 The Big Bang Theory

16.50 **HD** The RACE Doku-Soap  
17.45 **HD** ProSieben: newstime  
17.55 **HD** Galileo Plus Grenzgebiete – so erfolgreich. Wie werde ich erfolgreich? Diese Frage will Jan Fritzwsky beantworten.  
19.05 **HD** Galileo X-Plorer Magazin Wohnräume – Die spektakulärsten Häuser der Welt (5)

20.15 **HD** Galileo 360° Magazin Ranking XXL / Niederländische Künstlerin malt acht Porträts gleichzeitig / Wieso inszenieren Menschen ihre eigene Beerdigung / Wie und warum melkt man Schlangen? / Das größte Restaurant der Welt in China / Bei einem Feuerwerksfestival in Mexiko gehen zwei Meter hohe Stiere in die Luft. Funda Vanroy präsentiert in einer Reise rund um die Welt 100 spektakuläre Geschichten voller Spannung.

4.55 **HD** TV total Sebastian Puffaff ist froh, mit der Show geregelte Arbeitszeiten zu haben. Während er als Comedian durch die Lande tingelt, mal in Flensburg aufwachte und in München schlafen ging, habe sein Leben nun mehr Verlässlichkeit. Er stellt zufrieden fest: „Seitdem ich TV total mache, fühlt sich der Mittwoch schon wie Freitag an.“

**SWR RP**

7.30 Menschen und Spuren entlang einer Ferienstraße 8.15 In aller Freundschaft 9.00 Dr. Sommerfeld – Zwischen allen Stühlen. TV-Arztfilm (D 2005) 10.30 Marktcheck 11.15 Was kostet ... 12.00 Klimazeit 12.30 Eine Mutter für Anna. TV-Melodram (D 2005) 14.00 Schnittpunkt. Expedition in die Heimat 15.15 Campervan-Roadtrip an die Algarve

16.00 **HD** Kalabrien, da will ich hin!  
16.30 **HD** Offline on the Road  
17.00 **HD** Die Fallers Soap  
17.30 **HD** SWR Sport  
18.00 **HD** Aktuell / Hierzuland  
18.08 **HD** Hierzuland  
18.15 **HD** menschen & momente  
18.45 **HD** Stadt – Land – Quiz  
19.30 **HD** SWR Aktuell

20.00 **HD** Tagesschau  
20.15 **HD** André Rieu – Maastricht Konzert. André Rieus jährliche Sommernachtskonzerte in seiner Heimatstadt Maastricht sind legendär. Vor der Kulisse des Stadtplatzes „Vrijthof“ begeistert der „Walzerkönig“ mit seiner mitreißenden Musik.  
22.45 **HD** SWR Aktuell RP Magazin  
22.50 **HD** Sprachlos in Irland Komödie (D 2021) Mit Andrea Sawatzki, Götz Schubert, Claire O'Donovan. Regie: Florian Gärtner

0.20 **HD** Verliebt in Masuren TV-Komödie (D 2017) Mit Hans-Uwe Bauer, Lina Wendel  
1.50 **HD** Dr. Sommerfeld – Zwischen allen Stühlen TV-Arztfilm (D 2005) Mit Rainer Hunold, Nina Hoyer, Anja Kruse  
3.15 **HD** Eine Mutter für Anna TV-Melodram (D 2005) Mit Christina Plate, Michael Roll, Maria Ehrlich

**HR**

8.30 Maintower – News & Boulevard 8.55 hessenschau 9.25 Privatdetektiv Frank Kross 9.50 Familie Dr. Kleist 10.35 ... und dann kam Wanda. TV-Komödie (D 2014) 12.05 Hauptsache Kultur 12.35 Die Muschelsammlerinnen von Galicien 13.20 Mittendrin – Flughafen Frankfurt 14.50 Kochs anders. Reportagereihe 15.35 Frankfurter Lokale mit Tradition

16.05 **HD** Hessen à la carte  
16.50 **HD** Kochstories  
17.20 **HD** Sommerinterviews im hr Zu Gast: Boris Rhein  
17.45 **HD** maintower weekend  
18.15 **HD** Das Abenteuer unseres Lebens (2) Dokureihe  
18.45 **HD** Auftrag Luxus Dokureihe  
19.30 **HD** hessenschau

20.00 **HD** Tagesschau  
20.15 **HD** Sagenhaft Reportagereihe. Das Berchtesgadener Land. Ein Filmteam stellt im Südosten Bayerns an der Grenze zum österreichischen Salzburg das Berchtesgadener Land vor.  
21.45 **HD** Unentdecktes Oberösterreich: Mit dem Fahrrad durchs Traunviertel Reportage  
22.30 **HD** Bauernherbst im Salzburger Land: Unterwegs im Nationalpark Hohe Tauern Dokumentation

23.15 **HD** Der Kommissar und die Alpen: Staub und Schatten Kriminalfilm (I 2018) Mit Marco Giallini, Claudia Vismara  
0.45 **HD** Hubert ohne Staller  
1.30 **HD** Rentnercop Krimiserie. Die Agentur  
2.20 **HD** Der Kommissar und die Alpen: Staub und Schatten Kriminalfilm (I 2018)  
3.50 Bilder aus Hessen Magazin

**WDR**

10.35 TourTippis 11.05 Hofgeschichten 12.45 WDR aktuell 13.00 **HD** Ostwind 2 – Rückkehr nach Kaltenbach. Abenteuerfilm (D 2015) 14.35 Lecker an Bord (1/8) 15.20 Schmeckt das oder kann das weg? 15.45 Heimathäppchen. Magazin 16.00 WDR aktuell 16.15 Room Tour 16.30 Land und lecker (3) Doku-Soap 17.15 Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag 17.45 Kochen mit Martina und Moritz. Magazin 18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Immer lustig! Typisch Ruhrpott – Von Helge Schneider bis Torsten Sträter 21.45 Ladies Night 22.30 Mitternachtsspitzen Maxi. Show

**BAYERN**

11.55 Glockenläuten 12.00 Liebe am Fjord: Sommersturz. TV-Drama (D 2010) 13.30 Daheim in ... 14.00 Fußball: Regionalliga Bayern. FC Würzburger Kickers – SpVgg Bayreuth 16.00 BR24 16.15 Ein Jahr am Kirchsee 17.00 Bergfreundinnen (1) 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel. Magazin 18.30 BR24 19.00 Gut zu wissen 19.30 Kunst + Krepel 20.00 Tagess. 20.15 Das Kindermädchen: Mission Südafrika. TV-Komödie (D 2018) Mit Saskia Vester 21.45 BR24 22.00 Nach der Hochzeit bin ich weg!. TV-Komödie (D 2011) Mit Saskia Vester 23.30 Bleib bei mir. TV-Gesellschaftskomödie (D 2009)

**3SAT**

13.20 Gernst! unterwegs zum Matherhorn 14.05 Ländermagazin 14.35 Kunst & Krepel 15.05 Sehnsucht nach Natur – Garten als Trend und Geschäft 15.30 Norwegen – Land der Polarlichter 16.00 Dänemark von oben 16.45 Island von oben 17.30 Ella Schön 19.00 heute 19.20 Ist das Kunst oder muss das weg? – Die Last mit dem Nachlass 20.00 Tagess. 20.15 Festkonzert zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner. Konzert 21.45 Der Wiener Jugendstil – Aufbruch in die Moderne 22.30 Josef Hoffmann – Auf der Suche nach Schönheit 23.25 **HD** Ich war zuhause, aber .... Drama (D/SRB 2019) 1.05 Literatur to go

**Sport1**

5.00 Teleshopping 9.15 Die PS-Profis (1) Doku-Soap. Kultaautos für wenig Geld 9.30 Normal 10.00 Antworten mit Bayless Conley 10.30 Die Arche-Fernseh-kanzel. Magazin 11.00 Teleshopping 13.00 Darts: Flanders Darts Trophy. 2. Runde. Aus Antwerpen (B) 17.00 Poker: World Series 18.00 Darts: Flanders Darts Trophy. Countdown 19.00 Darts: Flanders Darts Trophy. 2. Runde. Schafft Martin Schindler den Einzug in die nächste Runde? „The Wall“ befindet sich derzeit auf Platz 24 der Welttrangliste. 23.00 Poker: World Series. Main Event (4) 0.00 Cops. Dokumentationsreihe. U.a.: Risiko im Rausch

**KABEL1**

9.00 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Der schöne Schein / Die älteste Geschichte 10.50 Castle. Krimiserie. Die Domina schlägt immer zweimal zu / Tick, Tick, Tick ... / Bumml! / Der Fluch der Mumie / Die Late Night Jungs 15.30 Hawaii Five-0. Krimiserie. Unter Wasser 16.25 newstime 16.35 Hawaii Five-0. Ein Zeichen / Sturm im Paradies / Die tote Meerjungfrau / Zerrissen 20.15 FBI: Special Crime Unit. Krimiserie. Der Weg aus der Hölle / Trauma 22.15 FBI: Most Wanted. Krimiserie. Rasende Wut / Trauma 0.10 Hawaii Five-0. Knochenarbeit 1.10 FBI: Special Crime Unit. Der Weg aus der Hölle / Trauma

**VOX**

5.40 CSI: NY 6.30 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Atelier des Todes / Der Kannibale / Tödliche Geliebte / Lösegeld / Tödlicher Abstieg / Der Tyrann 11.50 Shopping Queen. Doku-Soap. Motto in München: Schöne Schlappen – Kreiere einen angesagten Look mit Badelatschen! Tag 1-5 16.50 Der Hundeprofi (4) Doku-Soap 17.55 hundkatzenmaus 19.10 Die schlauesten Tiere der Welt mit Martin Rütter und Dirk Steffens. Reportagereihe. Top-Teamplayer 20.15 **HD** In Time – Deine Zeit läuft ab. Sci-Fi-Film (USA 2011) Mit Justin Timberlake 22.30 **HD** Mile 22. Actionfilm (CHN/USA/COL 2018) 0.15 Medical Detectives

**KIKA**

6.00 logo! 6.10 Jim Hensons: Doozers 6.40 Tauch, Timmy, Tauch! 7.25 Nö-Nö Schnabeltier 7.45 Eine Möhre für Zwei 8.10 Nits und das zottelige Alphabet 8.20 Animalimals 8.25 Bitz & Bob – Die Erfinderkinder 8.45 Super Wings 9.20 Simon 9.40 Ene Mene Bu 9.50 Moppi und der Leckerladen (5) 10.05 Anna und die Haustierte 10.20 Sing-Alarm 10.35 TanzAlarm 10.45 Tigertenten Club 11.45 Schmecksplonion 12.00 Lassie 13.30 **HD** 100% Coco in New York. Jugendfilm (NL 2019) 14.45 CheXpedition (2) 15.00 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 16.30 Das Dschungelbuch 18.05 Nö-Nö Schnabeltier 18.20 Feuerwehrmann Sam 18.40 Löwenjähnlchen – Eine Schnüffelnause auf Entdeckungstour 18.50 Sandmann 19.00 Peter Pan – Neue Abenteuer. Peters Entscheidung 19.25 Checker Tobis

# Informiertsein! Schifferstadter Tagblatt

## WOCHEN-HOROSKOP 7.9. – 13.9.2024

|   |   |   |   |  |   |
|---|---|---|---|--|---|
| <p><b>WIDDER</b><br/>21.03. bis 20.04.</p>  <p>Übertriebene Hoffnungen sollten Sie jetzt besser etwas herunterschrauben. Realistische Zielvorstellungen sind hingegen das geeignete Mittel der Selbstmotivation.</p> | <p><b>STIER</b><br/>21.04. bis 20.05.</p>  <p>Aktuell gibt es im Freundeskreis Konflikte! Jemand fühlt sich auf den Schlipps getreten. Falls Sie der Auslöser sind, sollten Sie sich um Zurückhaltung bemühen.</p> | <p><b>ZWILLINGE</b><br/>21.05. bis 21.06.</p>  <p>Sie wissen, worauf Sie achten müssen: In Zukunft werden Sie um alle Bananenschalen dieser Art einen großen Bogen machen. Das passiert Ihnen nicht zweimal!</p> | <p><b>KREBS</b><br/>22.06. bis 22.07.</p>  <p>Jemand hat vor, Ihnen jetzt übel mitzuspielen. Kommen Sie ihm zuvor! Bleiben Sie bei aller Ausgelassenheit wachsam und schlau. So übertölpeln Sie ihn!</p> | <p><b>LÖWE</b><br/>23.07. bis 23.08.</p>  <p>Ihr positives Denken und Ihre gute Laune sind ansteckend! Das inspiriert andere, selbst mit einer positiven, fröhlichen Einstellung durchs Leben zu gehen.</p> | <p><b>JUNGFRAU</b><br/>24.08. bis 23.09.</p>  <p>Es ist noch nicht zu spät, eine getroffene Vereinbarung zu lösen. So oder so, Sie müssen aktiv werden. Versuchen Sie, dabei niemanden vor den Kopf zu stoßen.</p> |
|---|---|---|---|--|---|

# FERNSEHEN AM SONNTAG

# 11

## TIPPS DES TAGES



### King Kong

Die arbeitslose Schauspielerin Ann Darrow (Naomi Watts) lässt sich von dem charismatischen Regisseur Carl Denham überreden, mit ihm einen Abenteuerfilm auf der geheimnisvollen Insel Skull Island im fernen Südosten zu drehen. Kaum auf der Insel angekommen, stößt das Team aus Filmemachern und Seeleuten völlig unvorbereitet nicht nur auf urzeitliche Riesenechsen, sondern auch auf einen gigantischen Gorilla, dessen Temperament die Eingeborenen mit Menschenopfern beschwichtigen. **Abenteuerfilm ▶ 20.15 RTL 2**



### Independence Day: Wiederkehr

20 Jahre nachdem die Amerikaner eine Alien-Invasion abwenden konnten droht ein erneuter Angriff. Der Pilot Jake (Liam Hemsworth) will die Erde vor den Aliens retten. **Sci-Fi-Film ▶ 20.15 Sat.1**



### Die glorreichen Sieben

Der Revolverheld Chris (Yul Brynner) und seine sechs mutigen Mitstreiter sollen ein mexikanisches Dorf nahe an der US-amerikanischen Grenze gegen Banditen schützen. **Western ▶ 20.15 Arte**

**ARD** Das Erste

8.35 Tiere bis unters Dach 9.30 Die Maus. Magazin 10.03 Immer wieder sonntags. Show 12.03 Presseclub. Diskussion 12.45 Europamagazin – Bericht aus Brüssel 13.15 Paralympische Spiele Paris 2024. Leichtathletik / Kanu / Rollstuhlbasketball / ca. 16.15 Paralympics 2024 – Rückblick (Film von Frank Stutzack) / ca. 16.50 Radsport

17.00 **HD** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **32** **33** **34** **35** **36** **37** **38** **39** **40** **41** **42** **43** **44** **45** **46** **47** **48** **49** **50** **51** **52** **53** **54** **55** **56** **57** **58** **59** **60** **61** **62** **63** **64** **65** **66** **67** **68** **69** **70** **71** **72** **73** **74** **75** **76** **77** **78** **79** **80** **81** **82** **83** **84** **85** **86** **87** **88** **89** **90** **91** **92** **93** **94** **95** **96** **97** **98** **99** **100** **101** **102** **103** **104** **105** **106** **107** **108** **109** **110** **111** **112** **113** **114** **115** **116** **117** **118** **119** **120** **121** **122** **123** **124** **125** **126** **127** **128** **129** **130** **131** **132** **133** **134** **135** **136** **137** **138** **139** **140** **141** **142** **143** **144** **145** **146** **147** **148** **149** **150** **151** **152** **153** **154** **155** **156** **157** **158** **159** **160** **161** **162** **163** **164** **165** **166** **167** **168** **169** **170** **171** **172** **173** **174** **175** **176** **177** **178** **179** **180** **181** **182** **183** **184** **185** **186** **187** **188** **189** **190** **191** **192** **193** **194** **195** **196** **197** **198** **199** **200** **201** **202** **203** **204** **205** **206** **207** **208** **209** **210** **211** **212** **213** **214** **215** **216** **217** **218** **219** **220** **221** **222** **223** **224** **225** **226** **227** **228** **229** **230** **231** **232** **233** **234** **235** **236** **237** **238** **239** **240** **241** **242** **243** **244** **245** **246** **247** **248** **249** **250** **251** **252** **253** **254** **255** **256** **257** **258** **259** **260** **261** **262** **263** **264** **265** **266** **267** **268** **269** **270** **271** **272** **273** **274** **275** **276** **277** **278** **279** **280** **281** **282** **283** **284** **285** **286** **287** **288** **289** **290** **291** **292** **293** **294** **295** **296** **297** **298** **299** **300** **301** **302** **303** **304** **305** **306** **307** **308** **309** **310** **311** **312** **313** **314** **315** **316** **317** **318** **319** **320** **321** **322** **323** **324** **325** **326** **327** **328** **329** **330** **331** **332** **333** **334** **335** **336** **337** **338** **339** **340** **341** **342** **343** **344** **345** **346** **347** **348** **349** **350** **351** **352** **353** **354** **355** **356** **357** **358** **359** **360** **361** **362** **363** **364** **365** **366** **367** **368** **369** **370** **371** **372** **373** **374** **375** **376** **377** **378** **379** **380** **381** **382** **383** **384** **385** **386** **387** **388** **389** **390** **391** **392** **393** **394** **395** **396** **397** **398** **399** **400** **401** **402** **403** **404** **405** **406** **407** **408** **409** **410** **411** **412** **413** **414** **415** **416** **417** **418** **419** **420** **421** **422** **423** **424** **425** **426** **427** **428** **429** **430** **431** **432** **433** **434** **435** **436** **437** **438** **439** **440** **441** **442** **443** **444** **445** **446** **447** **448** **449** **450** **451** **452** **453** **454** **455** **456** **457** **458** **459** **460** **461** **462** **463** **464** **465** **466** **467** **468** **469** **470** **471** **472** **473** **474** **475** **476** **477** **478** **479** **480** **481** **482** **483** **484** **485** **486** **487** **488** **489** **490** **491** **492** **493** **494** **495** **496** **497** **498** **499** **500** **501** **502** **503** **504** **505** **506** **507** **508** **509** **510** **511** **512** **513** **514** **515** **516** **517** **518** **519** **520** **521** **522** **523** **524** **525** **526** **527** **528** **529** **530** **531** **532** **533** **534** **535** **536** **537** **538** **539** **540** **541** **542** **543** **544** **545** **546** **547** **548** **549** **550** **551** **552** **553** **554** **555** **556** **557** **558** **559** **560** **561** **562** **563** **564** **565** **566** **567** **568** **569** **570** **571** **572** **573** **574** **575** **576** **577** **578** **579** **580** **581** **582** **583** **584** **585** **586** **587** **588** **589** **590** **591** **592** **593** **594** **595** **596** **597** **598** **599** **600** **601** **602** **603** **604** **605** **606** **607** **608** **609** **610** **611** **612** **613** **614** **615** **616** **617** **618** **619** **620** **621** **622** **623** **624** **625** **626** **627** **628** **629** **630** **631** **632** **633** **634** **635** **636** **637** **638** **639** **640** **641** **642** **643** **644** **645** **646** **647** **648** **649** **650** **651** **652** **653** **654** **655** **656** **657** **658** **659** **660** **661** **662** **663** **664** **665** **666** **667** **668** **669** **670** **671** **672** **673** **674** **675** **676** **677** **678** **679** **680** **681** **682** **683** **684** **685** **686** **687** **688** **689** **690** **691** **692** **693** **694** **695** **696** **697** **698** **699** **700** **701** **702** **703** **704** **705** **706** **707** **708** **709** **710** **711** **712** **713** **714** **715** **716** **717** **718** **719** **720** **721** **722** **723** **724** **725** **726** **727** **728** **729** **730** **731** **732** **733** **734** **735** **736** **737** **738** **739** **740** **741** **742** **743** **744** **745** **746** **747** **748** **749** **750** **751** **752** **753** **754** **755** **756** **757** **758** **759** **760** **761** **762** **763** **764** **765** **766** **767** **768** **769** **770** **771** **772** **773** **774** **775** **776** **777** **778** **779** **780** **781** **782** **783** **784** **785** **786** **787** **788** **789** **790** **791** **792** **793** **794** **795** **796** **797** **798** **799** **800** **801** **802** **803** **804** **805** **806** **807** **808** **809** **810** **811** **812** **813** **814** **815** **816** **817** **818** **819** **820** **821** **822** **823** **824** **825** **826** **827** **828** **829** **830** **831** **832** **833** **834** **835** **836** **837** **838** **839** **840** **841** **842** **843** **844** **845** **846** **847** **848** **849** **850** **851** **852** **853** **854** **855** **856** **857** **858** **859** **860** **861** **862** **863** **864** **865** **866** **867** **868** **869** **870** **871** **872** **873** **874** **875** **876** **877** **878** **879** **880** **881** **882** **883** **884** **885** **886** **887** **888** **889** **890** **891** **892** **893** **894** **895** **896** **897** **898** **899** **900** **901** **902** **903** **904** **905** **906** **907** **908** **909** **910** **911** **912** **913** **914** **915** **916** **917** **918** **919** **920** **921** **922** **923** **924** **925** **926** **927** **928** **929** **930** **931** **932** **933** **934** **935** **936** **937** **938** **939** **940** **941** **942** **943** **944** **945** **946** **947** **948** **949** **950** **951** **952** **953** **954** **955** **956** **957** **958** **959** **960** **961** **962** **963** **964** **965** **966** **967** **968** **969** **970** **971** **972** **973** **974** **975** **976** **977** **978** **979** **980** **981** **982** **983** **984** **985** **986** **987** **988** **989** **990** **991** **992** **993** **994** **995** **996** **997** **998** **999** **1000**

**ZDF** Das Erste

9.03 Kontra Klischee – Junge Juden klären auf 9.30 Evangelischer Gottesdienst 10.15 Bares für Rares – Lieblingsstücke. Doku-Soap 11.55 heute Xpress 12.00 ZDF-Fernsehgarten. Show 14.10 Duell der Gartenprofis. Show 14.55 Mein fabelhaftes Ferienhaus. Doku-Soap 15.40 heute Xpress 15.45 Die Öko-Challenge: Geht nachhaltig auch günstig?

16.15 **HD** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **32** **33** **34** **35** **36** **37** **38** **39** **40** **41** **42** **43** **44** **45** **46** **47** **48** **49** **50** **51** **52** **53** **54** **55** **56** **57** **58** **59** **60** **61** **62** **63** **64** **65** **66** **67** **68** **69** **70** **71** **72** **73** **74** **75** **76** **77** **78** **79** **80** **81** **82** **83** **84** **85** **86** **87** **88** **89** **90** **91** **92** **93** **94** **95** **96** **97** **98** **99** **100** **101** **102** **103** **104** **105** **106** **107** **108** **109** **110** **111** **112** **113** **114** **115** **116** **117** **118** **119** **120** **121** **122** **123** **124** **125** **126** **127** **128** **129** **130** **131** **132** **133** **134** **135** **136** **137** **138** **139** **140** **141** **142** **143** **144** **145** **146** **147** **148** **149** **150** **151** **152** **153** **154** **155** **156** **157** **158** **159** **160** **161** **162** **163** **164** **165** **166** **167** **168** **169** **170** **171** **172** **173** **174** **175** **176** **177** **178** **179** **180** **181** **182** **183** **184** **185** **186** **187** **188** **189** **190** **191** **192** **193** **194** **195** **196** **197** **198** **199** **200** **201** **202** **203** **204** **205** **206** **207** **208** **209** **210** **211** **212** **213** **214** **215** **216** **217** **218** **219** **220** **221** **222** **223** **224** **225** **226** **227** **228** **229** **230** **231** **232** **233** **234** **235** **236** **237** **238** **239** **240** **241** **242** **243** **244** **245** **246** **247** **248** **249** **250** **251** **252** **253** **254** **255** **256** **257** **258** **259** **260** **261** **262** **263** **264** **265** **266** **267** **268** **269** **270** **271** **272** **27**

# Ein Maler mit Liebe zur Natur

Lerne Caspar David Friedrich kennen und erfahre, was seine Bilder so berühmt gemacht hat

Von Leonie Dries

**H**ast du schon einmal von Caspar David Friedrich gehört? Das war ein berühmter deutscher Maler und dieses Jahr hätte er seinen 250. Geburtstag gefeiert!

Deswegen gibt es momentan auch viele Sonderausstellungen in Museen, wo man seine Bilder anschauen kann. Vielleicht ist sogar eine Ausstellung bei dir in der Nähe? Caspar David Friedrich wurde 1774 in Greifswald im Norden von Deutschland geboren. Er lebte in einer großen Familie und hatte neun Geschwister. Schon als kleiner Junge war Caspar am liebsten draußen in der Natur. Er liebte es, die Bäume, Berge, Flüsse und den Himmel zu beobachten. Dass er die Natur so liebte, sieht man auch an seinen Bildern.

Mit zwanzig Jahren zog Caspar David Friedrich in die Stadt Kopenhagen in Dänemark, um dort an der Kunstakademie zu studieren. In Kopenhagen zeichnete er viel und seine Zeichnungen waren so gut, dass er sogar Geld damit verdienen konnte. Erst später begann er, auch mit Ölfarben zu malen.



Aber was malte Caspar David Friedrich eigentlich am liebsten? Stell dir dazu am besten einmal Folgendes vor: Du stehst auf einem hohen Berg und schaust in die Ferne. Vor dir siehst du den weiten Himmel, du siehst Bäume und Felder, vielleicht auch ein paar Wolken und Vögel. So etwas malte Caspar David Friedrich oft. Er unternahm auch viele Reisen in die Natur, zum Beispiel zu den Kreidefelsen nach Rügen. Er mochte es, die Landschaften zu betrachten und auf die Leinwand zu bringen.

Manchmal kann man auf seinen Bildern auch Menschen sehen, die nachdenklich in die Ferne blicken. Ein sehr berühmtes Bild von ihm heißt „Der Wanderer über dem Nebelmeer“. Auf diesem Bild steht ein Mann auf einem Felsen und guckt auf ein Meer aus Nebel. Es wirkt, als denke er über die ganze Welt nach. Er steht mit dem Rücken zu uns, sodass wir als Betrachter genau das sehen, was er sieht. So hat Caspar David Friedrich Menschen gerne gemalt.



Caspar David Friedrichs Bilder sind oft melancholisch, das bedeutet, sie wirken ein wenig traurig und nachdenklich. Das liegt wahrscheinlich auch an seiner Lebensgeschichte. Obwohl Cas-

par David Friedrich als Maler sehr erfolgreich war, ging es ihm später im Leben nicht so gut. Er war oft traurig, fühlte sich häufig krank und malte im Laufe der Zeit immer weniger Bilder. Dann bekam er noch Geldsorgen, weil er auch weniger Bilder verkaufen konnte. Im Jahr 1835 hatte Caspar David Friedrich einen Schlaganfall. Fünf Jahre später starb er im Alter von 65 Jahren. Obwohl Caspar David Friedrich schon lange nicht mehr lebt, sind seine Werke immer noch sehr berühmt. Vielleicht hast du ja auch mal Lust, dir eines seiner Bilder anzuschauen? Es könnte sein, dass du dann die Natur um dich herum mit ganz anderen Augen siehst!

Fotos: dpa (3), Nikolai Sorokin/Fayee (beide stock.adobe.com), Comic:Thorsten Trantow

-Anzeige-



Jede Woche neu! Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:

06131 / 484997  
www.kruschel.de/abo



## Sicherer im Schwarm

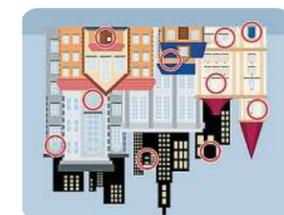
Fische schwimmen oft in Schwärmen – und wenn du dir das Foto anschaut, verstehst du auch warum. Um sich vor Feinden, wie hier vor dem Hai, zu schützen. In einem Schwarm kann sich der Angreifer nämlich nicht so gut auf ein einzelnes Tier konzentrieren. Damit ein Schwarm zusammenbleibt, passt sich jedes einzelne Tier immer an das Nebentier an. Jeder Fisch hält dabei immer den gleichen Abstand zu seinem Nachbarn. So können Schwärme auch gemeinsam die Richtung ändern. (ef)

## Witzig

Fritzchen fragt seine Mutter: „Mama, möchtest du ein Eis?“ Die Mutter: „Nein, Danke.“ Darauf antwortet Fritzchen: „Okay, jetzt frag du mich mal!“



Lösung:



## Die Stadtfotografin



Finde die 10 Unterschiede!

dpa-Kindergrafik 006560

## POPEL



## Kontakt:

Kruschel-Redaktion:  
Eva Fauth (Ltg.), Andrea Früauff, Nicole Hauger, Nina Jakobs, Kerstin Petry  
Gestaltung:  
Carina Coutandin, Janina Moos, Sarah Sparrenberger  
Kontakt: kruschel@vrm.de  
Redaktion: 06131 / 48 58 16  
Abo-Service: 06131 / 484997



# Mehr Sicherheit für den Friedhof

Koalition wünscht sich Konzept – Bestürzung wegen Diebstählen

Von Susanne Kühner

daher: dafür zu sorgen, dass die Hinterbliebenen künftig von solchen Straftaten verschont bleiben. Mit Hilfe eines Sicherheitskonzepts soll das gelingen, so die Vorstellung der antragstellenden Parteien.

Auf drei Säulen fuße ein solches Konzept, erläuterte Teutsch die Überlegungen der Koalition. Abgesehen von der erhöhten Aufmerksamkeit durch die Bevölkerung ist das eine. Bauliche und organisatorische Maßnahmen nannte Teutsch als die führenden Punkte. Unter anderem brachte er die Prüfung einer Kamerainstallation ein.

Gedanken, wie der Friedhof zu einem sichereren Ort gemacht werden kann, hat sich die Ordnungsverwaltung bereits gemacht. Fachbereichsleiterin Sylvia Golfier informierte den Stadtrat in seiner Sitzung am Donnerstagabend über Möglichkeiten, die gerade in der Abteilung ausgelotet werden.

Die Ausleuchtung spielte dabei die erste Rolle. „Dafür haben wir aber kein Stromnetz“, lenkte Golfier ein. Über 30.000 Euro, so hat die Bauabteilung eruiert, würde

“

**Mit großer Fassungslosigkeit und Bestürzung haben wir die Diebstähle registriert.**

Karl Teutsch

“

**Wir sind grundsätzlich genauso empört wie alle anderen.**

Ulla Behrendt-Roden

die Einrichtung eines solchen auf dem Waldfriedhof kosten, um im Endeffekt die dunklen Ecken zu erleuchten. Um Alternativen sei die Verwaltung derzeit bemüht. „Wir haben mit der Präventionsstelle der Polizei einen Termin vereinbart um gemeinsam zu beraten, welche Möglichkeiten es noch gibt“, informierte Golfier.

Auf offene Ohren stieß die Koalition mit ihrem Anliegen bei den anderen Fraktionen. „Wir sind grundsätzlich genauso empört wie alle anderen“, warf Grünen-Sprecherin Ulla Behrendt-Roden ein. Den Antrag auf einen Prüfungsantrag umzuwandeln lautete allerdings ihr Vorschlag. Der Grund, so Behrendt-Roden: „Die Kosten werden nicht unerheblich sein und werden sich wohl auch auf die Friedhofsgebühren niederschlagen.“

Von Grund auf hatte die Koalition beantragt, dass die Verwaltung ein Sicherheitskonzept erstellen und auch umsetzen soll. Nun soll es zunächst bei der Vorlage eines Konzeptes bleiben, um dieses zu diskutieren. Dem konnte CDU-Sprecherin Laura Ehm etwas abgewinnen

“

**Wir haben mit der Präventionsstelle der Polizei einen Termin vereinbart, welche Möglichkeiten es noch gibt.**

Sylvia Golfier

“

**Dass sich Menschen an der letzten Ruhestätte anderer bedienen, ist das Schlimmste, was es gibt.**

Ilona Volk

und bestätigte die Abänderung des Antrags.

Reiner Huber (CDU) gab der Verwaltung den Umweltgedanken mit auf den Weg. „Beim Begriff ausleuchten bin ich zusammgezuckt“, stellte er fest. Genug Lichtverschmutzung gebe es in Schifferstadt bereits. Auf dem Waldfriedhof wollte er eine solche nicht erleben.

Einen pragmatischen Vorschlag steuerte Hans Schmidt (AfD) bei. Er wollte es mit dem Abschließen der vorderen Tore versuchen. Die hinteren, über die ein Zugang vom Wohlfahrtsweg her möglich ist, seien bereits nachts verschlossen, merkte Golfier an. Die vorderen seien prinzipiell so niedrig, dass sie kein großes Hindernis darstellen.

Für Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) stand fest: „Dass sich Menschen an der letzten Ruhestätte anderer bedienen, ist das Schlimmste, was es gibt.“ Im Besonderen auf Kupfer haben es die Straftäter abgesehen. Im Juni dieses Jahres waren beispielsweise Schalen im hohen zweistelligen Bereich vom Waldfriedhof entwendet worden.



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

nach den Wahlen in Thüringen und Sachsen hat das unabhängige Recherchenetzwerk „Correctiv“ darüber nachgedacht, was können und sollten wir Medien anders machen, um jene besser zu erreichen, die ihr Vertrauen Populisten schenken? Und was sollten die anderen Parteien ändern? In einer Umfrage gab es zahlreiche Rückmeldungen und Gedanken hierzu: Den etablierten Parteien fehle die Leidenschaft. Die einen (Ampelregierung) machen Ihrer Meinung nach fast nur Trippelschritte, anstatt große Entscheidungen zu treffen. Die anderen (CDU) schielen auf die Themen der AfD, um dort Wählerinnen abzugreifen. Beiden fehle Mut und Entschlossenheit – stattdessen wirke die Politik lethargisch und verzagt. Viele sehen sich nach klaren Programmen, man will wissen, wofür eine Partei steht, woran sie glaubt.

Ein weiteres Problem kommt hinzu: Die Regierungsparteien erklärten viel zu wenig, was ihr nicht gelungen ist und warum nicht. Sie entschuldigden sich auch fast nie. Und deshalb fühlten sich viele Menschen nicht ernst genommen.

Weshalb in diesem Zusammenhang die Migrationsdebatte viele Leute nervt: Beim Anschlag in Solingen sind Messer verwendet worden, die schon verboten waren. Also muss man ja nicht in blindem Aktionismus nach schärferen Gesetzen rufen. Auch der Ruf nach mehr Abschiebung sei letztendlich solcher Aktionismus – ebenso wie der schnell organisierte Abschiebeflug nach Afghanistan vergangene Woche. Mehr geholfen wäre uns als Land, würde sich wenigstens eine der etablierten Parteien endlich für ein neues Einwanderungsrecht einsetzen. Also für ein System, in dem wirklich in Integration, Sprachförderung und Radikalisierung-Prävention investiert würde. Politik und Medien müssen aber auch aufhören, die Probleme auszublenden, die Migration auch mit sich bringe. Was können die Medien noch besser machen? Weniger (bzw. weniger negativ) über Streit in der Ampel berichten und den radikalen Parteien in der Berichterstattung weniger Platz einräumen. Sachlich darlegen, was dagegen spricht, die AfD zu wählen. Zum Beispiel: Mit der AfD an der Regierung würde die Wirtschaft leiden, weil weniger Firmen aus dem Ausland in Deutschland investieren. Viel präsenter auf TikTok sein, wo die Jugendlichen sind. Und da nüchtern erklären, wofür welche Partei steht. Neutrale Einordnungen der Forderungen von AfD und BSW: Was an deren Programmen ist tatsächlich überlegenswert? Weniger Redezeit für Extremisten in den Medien. Medienkompetenz als Schulfach einführen. Es braucht eine 'Trollfabrik Demokratie', um die Sozialen Medien, speziell TikTok, mit positiven Argumenten und Nachrichten pro Demokratie zu überfluten.

Das Tagblatt-Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende!

Schifferstadter Tagblatt -

Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt!

## Stadtpark: Gemeinsam entspannen oder gärtnern



**SCHIFFERSTADT.** Sechs seniorengerechte Bänke, eine Rundbank um einen der schönen, alten Bäume und zwei drehbare Paarliegen laden im zukünftigen Stadtpark zum Erholen und Entspannen ein. Aktuell werden die Sitzgelegenheiten zusammengebaut und montiert. Außerdem wurden die Standorte für die Rankgerüste ausgewählt – sie werden u.a. mit Kletterrosen bepflanzt. Drei Hochbeete aus Sandstein befinden sich im Bau. Eines davon steht den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung – hier dürfen sie die Lieblingspflanze ihres Ver-

storbenen als Andenken einpflanzen. Mit der Montage der Holzkreuze konnten nun auch die Arbeiten an den versetzten Grabsteinen in Zusammenarbeit mit der zuständigen Fachfirma abgeschlossen werden.

Für die Umbauarbeiten an der ehemalige Aussegnungshalle stehen Absprachen mit der Elektro- und Sanitärfirma an. Die Küche ist in Rücksprache mit einem Küchenstudio in Planung. Außerdem sollen ein Internetanschluss und Gast-WLAN innerhalb des Gebäudes zur Verfügung stehen.

Text und Fotos: Stadtverwaltung Schifferstadt



## REZEPT DES TAGES Artischocken mit Kräuter-Senf-Vinaigrette



- 4 große Artischocke(n)
- 1 Bio-Zitrone(n)
- Salz
- Zucker
- 4 EL Weißweinessig
- 2 EL Senf
- Salz und Pfeffer
- Zucker
- 9 EL Olivenöl, mildes oder Rapsöl
- 1 TL Kapern, fein gehackt (nach Belieben)
- 1 EL Schnittlauchröllchen, frisch

Artischocken waschen, evtl. spitzere Dornen an den Blättern und an der Spitze mit einer Schere abschneiden und den Stiel dicht am Boden abbrechen. Die Artischocken in einem breiten Topf nebeneinander auf den Boden stellen. Zur Hälfte Wasser angießen und dieses mit Zitronensaft, Salz und Zucker würzen. Mit Deckel gut 30 Minuten köcheln lassen. Sind die Artischocken gar, lassen sich die äußeren Blätter ganz leicht heraus ziehen. Lösen sich diese noch nicht so ohne weiteres, einfach noch ein wenig weiter

garen lassen. Für die Vinaigrette in einer Schüssel zuerst Essig, Senf und die Gewürze mit einem Schneebesen verquirlen. Nun das Öl langsam unterrühren, bis eine sämige Sauce entsteht. Den Schnittlauch (oder auch andere frische Kräuter) hinzugeben, wer mag fügt zum Schluss fein gehackte Kapern hinzu, diese sind jedoch Geschmackssache und nicht zwingend notwendig.

Artischocken nach dem Kochen etwas abtropfen lassen, auf einem Teller anrichten und die Vinaigrette in einem Schälchen dazu servieren.

Dieses Gericht genießt man, indem man die Blätter der Artischocke einzeln abzupft, den unteren Teil in den Dip tunkt und das fleischige Ende mit den Zähnen abzieht. Hat man die großen Artischockenblätter verzehrt, können die inneren kleinen Blätter und das „Heu“ darunter entfernt und der Artischockenboden somit freigelegt werden, der ebenfalls sehr schmackhaft ist.

## KALENDER

**Samstag, 7. September 2024**

St. Regine  
Ist Regine warm und sonnig, bleibt das Wetter lange wonnig.

### Geburtstag

1946  
Dirk Roßmann ist ein deutscher Unternehmer, der mit dem von ihm gegründeten ersten Selbstbedienungs-Drogeriemarkt Deutschlands 1972 in Hannover die heute internationale Drogeriemarktkette „Rossmann“ begründete.

1943

Gloria Gaynor ist eine US-amerikanische Sängerin, die mit Disco-Hits wie „Never Can Say Goodbye“ (1974), „I Will Survive“ (1978) und „I Am What I Am“ (1983) bekannt wurde.

**Sonntag, 8. September 2024**

### Geburtstag

1930  
Mario Adorf ist ein renommierter deutscher Schauspieler, der zahlreiche deutsche Produktionen wie „08/15“ (1954/55), „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ (1975), „Die Blechtrommel“ (1978), „Kir Royal“ (1986), „Momo“ (1986) und „Rossini“ (1997) mit zu Publikumserfolgen machte.

### Todestag

1895  
Adam Opel war der deutsche Gründer der heutigen „Adam Opel AG“, der in seiner Manufaktur Nähmaschinen (ab 1862) und Fahrräder (ab 1864) herstellte und damit den Grundstein für den nach seinem Tod von seinen Söhnen geformten Automobilkonzern legte.

Sternzeichen: Jungfrau (24.08. - 23.09.)

## NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer Fax-Nummer 06131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Zahnärztlicher Notdienst: Dr. Marion Liptow, Rheingönheimer Straße 33, Altrip, Telefon 06236 39493. Die Sprechzeiten sind samstags von 9 bis 12 Uhr und sonntags (und an Feiertagen) von 11 bis 12 Uhr. Auch außerhalb dieser Sprechzeiten ist der diensthabende Zahnarzt für Notfälle erreichbar.

Apotheke: Am 1. Januar 2024 tritt die Notdienst-Reform in Kraft. Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, [begleitung@hospiz-schifferstadt.de](mailto:begleitung@hospiz-schifferstadt.de), [www.hospiz-schifferstadt.de](http://www.hospiz-schifferstadt.de)

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr.

Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger und Barbara Vonderschmitt, Telefon 4 58 75 65.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer): Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegendienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/1110550.

Rotes Kreuz Krankentransporte: 19222. Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

## Schifferstadter Tagblatt

**IMPRESSUM**  
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Geschäftsführerin: Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt  
Susanne Geier (verantwortl.),  
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:  
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:  
Joachim Liebler (Sprecher),  
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.  
Inhaltlich verantwortlich  
überregionaler Teil:  
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:  
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,  
Flomersheimerstraße 2-4,  
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:  
Susanne Geier  
Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig  
ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50;  
AboPlus: Print + Digital 31,50;  
Wochenend-Abo  
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;  
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-  
Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,  
Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00.  
Alle Preise inklusive 7 % MwSt.  
Abbestellungen können nur bis zum  
Quartalsende in Textform ausgesprochen  
werden und müssen sechs Wochen vorher  
beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht  
berechtigt, Abbestellungen  
anzunehmen.

Amtliches Bekanntmachungsorgan der  
Stadtverwaltung Schifferstadt  
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prima.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos kann keine Gewähr  
übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter  
Tagblatts wird ausschließlich  
Recycling-Papier verwendet.

**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1  
Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**  
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in  
Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.  
Komplementärin: Susanne Geier,  
Kommanditistin: Barbara Geier.  
Persönlich haftende Gesellschafterin:  
Susanne Geier



## Sparkasse Vorderpfalz

|                               |                              |                          |                                 |                               |                       |                                  |                              |  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
|-------------------------------|------------------------------|--------------------------|---------------------------------|-------------------------------|-----------------------|----------------------------------|------------------------------|--|---------------------------------|------------------------|--------------------------------|----------------|-------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|--|--|--|---|---|---|---|---|---|--|--|--|---|---|---|---|---|--|--|--|--|---|---|---|---|--|--|--|--|--|---|---|---|---|---|--|--|--|--|---|---|---|---|--|--|--|--|--|---|---|---|---|---|---|--|--|--|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|--|---|---|---|---|---|---|---|--|--|---|---|---|---|---|--|--|--|--|---|---|--|--|--|--|--|--|--|---|---|---|---|---|---|---|---|--|
| eifrig, arbeit-sam            | Kirche am Bodensee           | voll-bracht, fertig      | Herbst-blume                    | verwe-sender Tier-körper      | Erd-rutsch im Gebirge | altes Edel-metall-gewicht        | Autor von „Die Blechtrommel“ | Gast-haus im Gebirge   | Gegen-teil von über             | unauf-merk-sam         | griech. Mutter der Erde (Sage) | ein Gift-stoff | flirten                 |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| Urwald-pflanze                | 2                            | Sohn Isaaks im A.T.      | Tier-groß-gattung               | ehem. deutsche Silber-münze   | Abk.: siehe unten     | Hptst. der röm. Provinz „Africa“ | Rund-funk-spreche-rin        | 8  | Figur der Operette „Gasparrone“ | Wein-sorten            |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| römi-scher Kaiser, † 68       | engl. Männer-name            |                          | kirgi-sischer Salzsee (...-Kul) | römische Liebes-göttin        | Haus-vor-dersicht     | Verwun-derung                    | 1                            | Geliebte des Paris (griech. Sage)  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| Wider-sacher Gottes           | starkes Brett                | Keim-gut im Boden        | Anzeige                         |                               |                       |                                  | Regel, Richt-linie           | Teil des Fahrrads  | arab. Zupf-instrument           |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| eine eh. Kfz-Kontrolle (Abk.) | lange Feder-schals           |                          | Anzeige                         |                               |                       |                                  | Vater Davids im A.T.         | griechische Unheils-göttin   | süd-deutsch: Haus-flur          | harz-losler Nadel-baum |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| Nach-bildung der Erde         | Wein-flaschen-form           | Nahr-ungs-auf-nahme      | int. Kfz-K. Sey-chellen         | Sing-vogel                    | populär               | Faser-rest                       | eng-stimmig                  | franzö-sischer Schrift-steller †   | Nische                          | bibli-scher Patriarch  | kurz für: an dem               | 6              | chem. Zeichen für Radon |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| 4                             |                              |                          | Reihe                           | kleinste sieben-stellige Zahl | ver-muten             | eigenes Tun be-dauern            | ein Monats-name              | ein Schiff erobern   |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| Vorname des Sängers Carreras  | Nahrung im Mund zer-kleinern |                          |                                 |                               |                       |                                  |                              |  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| Lager-stätte                  | veraltet: Frau               | Verbren-nungs-rück-stand | Stadt im Münster-land           | Gummi-harzarzt, Arznei        | 5                     | Papst-name                       |                              | Auflösung des vorherigen Rätsels   |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| elektr. geladenes Teilchen    | sieben Tage                  |                          |                                 | tschech. Männer-name (Otto)   | Tanz-schritt (franz.) | 7                                |                              | <table border="1" style="font-size: small; border-collapse: collapse;"> <tr><td>T</td><td>O</td><td>A</td><td>P</td><td>E</td><td>L</td><td>P</td><td>G</td><td>H</td></tr> <tr><td>R</td><td>A</td><td>U</td><td>C</td><td>H</td><td>E</td><td>R</td><td>A</td><td>S</td></tr> <tr><td>K</td><td>A</td><td>T</td><td>A</td><td>R</td><td>N</td><td>A</td><td>B</td><td>O</td></tr> <tr><td>V</td><td>S</td><td>E</td><td>I</td><td>D</td><td>E</td><td>D</td><td>E</td><td>L</td></tr> <tr><td>L</td><td>O</td><td>E</td><td>S</td><td>S</td><td>R</td><td>L</td><td>I</td><td>K</td></tr> <tr><td>L</td><td>E</td><td>E</td><td>O</td><td>U</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>I</td><td>L</td><td>G</td><td>E</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td>A</td><td>N</td><td>N</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>L</td><td>E</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>R</td><td>U</td><td>B</td><td>E</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>W</td><td>A</td><td>S</td><td>H</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>E</td><td>R</td><td>P</td><td>E</td><td>L</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>I</td><td>R</td><td>R</td><td>E</td><td>L</td><td>I</td><td>N</td><td>G</td><td>E</td></tr> <tr><td>O</td><td>B</td><td>P</td><td>L</td><td>A</td><td>T</td><td>T</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>N</td><td>A</td><td>E</td><td>M</td><td>I</td><td>E</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>M</td><td>E</td><td>I</td><td>N</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>L</td><td>D</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>L</td><td>A</td><td>U</td><td>S</td><td>C</td><td>H</td><td>E</td><td>R</td><td></td></tr> </table> |                                 |                        |                                |                | T                       | O | A | P | E | L | P | G | H | R | A | U | C | H | E | R | A | S | K | A | T | A | R | N | A | B | O | V | S | E | I | D | E | D | E | L | L | O | E | S | S | R | L | I | K | L | E | E | O | U |  |  |  |  | T | I | L | G | E | N |  |  |  | W | A | N | N | S |  |  |  |  | B | L | E | E |  |  |  |  |  | R | U | B | E | L |  |  |  |  | W | A | S | H |  |  |  |  |  | T | E | R | P | E | L |  |  |  | I | R | R | E | L | I | N | G | E | O | B | P | L | A | T | T |  |  | A | N | A | E | M | I | E |  |  | M | E | I | N | S |  |  |  |  | L | D |  |  |  |  |  |  |  | L | A | U | S | C | H | E | R |  |
| T                             | O                            | A                        | P                               | E                             | L                     | P                                | G                            | H  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| R                             | A                            | U                        | C                               | H                             | E                     | R                                | A                            | S  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| K                             | A                            | T                        | A                               | R                             | N                     | A                                | B                            | O  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| V                             | S                            | E                        | I                               | D                             | E                     | D                                | E                            | L  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| L                             | O                            | E                        | S                               | S                             | R                     | L                                | I                            | K  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| L                             | E                            | E                        | O                               | U                             |                       |                                  |                              |  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| T                             | I                            | L                        | G                               | E                             | N                     |                                  |                              |  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| W                             | A                            | N                        | N                               | S                             |                       |                                  |                              |  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| B                             | L                            | E                        | E                               |                               |                       |                                  |                              |  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| R                             | U                            | B                        | E                               | L                             |                       |                                  |                              |  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| W                             | A                            | S                        | H                               |                               |                       |                                  |                              |  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| T                             | E                            | R                        | P                               | E                             | L                     |                                  |                              |  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| I                             | R                            | R                        | E                               | L                             | I                     | N                                | G                            | E  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| O                             | B                            | P                        | L                               | A                             | T                     | T                                |                              |  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| A                             | N                            | A                        | E                               | M                             | I                     | E                                |                              |  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| M                             | E                            | I                        | N                               | S                             |                       |                                  |                              |  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| L                             | D                            |                          |                                 |                               |                       |                                  |                              |  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| L                             | A                            | U                        | S                               | C                             | H                     | E                                | R                            |  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| Küchen-gerät                  | un-menschlich                |                          |                                 | Umlaut                        | niederl. Namens-teil  | Ausruf der Überraschung          | Teil der Bibel (Abk.)        |  |                                 |                        |                                |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| 3                             |                              | lauter Anruf (engl.)     | Glaube an Treue                 | 1                             | 2                     | 3                                | 4                            | 5  | 6                               | 7                      | 8                              |                |                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |   |   |  |  |  |  |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |   |   |   |   |   |   |   |  |

|          |   |   |   |   |   |   |   |
|----------|---|---|---|---|---|---|---|
| ANFÄNGER | 6 | 3 | 2 | 8 | 9 | 2 | 3 |
|          | 2 | 1 | 3 | 7 |   |   |   |
|          | 5 | 4 | 9 | 2 |   |   | 3 |
|          | 6 | 1 | 9 | 4 |   |   |   |
|          | 1 |   |   |   | 4 | 8 | 9 |
|          | 7 | 3 | 8 | 5 | 2 |   |   |
|          | 9 | 8 | 6 |   |   |   | 2 |
|          |   |   | 6 | 7 | 3 | 1 | 8 |

**Anfänger**

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | 3 | 8 | 2 | 6 | 7 | 1 | 5 | 4 |
| 4 | 2 | 7 | 5 | 8 | 1 | 6 | 3 | 9 |
| 6 | 1 | 5 | 4 | 3 | 9 | 2 | 7 | 8 |
| 2 | 5 | 6 | 8 | 9 | 3 | 7 | 4 | 1 |
| 1 | 8 | 9 | 7 | 2 | 4 | 5 | 6 | 3 |
| 7 | 4 | 3 | 6 | 1 | 5 | 9 | 8 | 2 |
| 5 | 9 | 1 | 3 | 4 | 6 | 8 | 2 | 7 |
| 8 | 7 | 4 | 9 | 5 | 2 | 3 | 1 | 6 |
| 3 | 6 | 2 | 1 | 7 | 8 | 4 | 9 | 5 |

**Fortgeschrittene**

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 4 | 8 | 3 | 9 | 5 | 1 | 7 | 2 |
| 7 | 2 | 9 | 4 | 1 | 6 | 8 | 5 | 3 |
| 1 | 5 | 3 | 8 | 2 | 7 | 4 | 6 | 9 |
| 3 | 8 | 4 | 9 | 6 | 1 | 7 | 2 | 5 |
| 2 | 6 | 5 | 7 | 8 | 4 | 9 | 3 | 1 |
| 9 | 1 | 7 | 2 | 5 | 3 | 6 | 8 | 4 |
| 5 | 3 | 6 | 1 | 4 | 8 | 2 | 9 | 7 |
| 8 | 9 | 1 | 5 | 7 | 2 | 3 | 4 | 6 |
| 4 | 7 | 2 | 6 | 3 | 9 | 5 | 1 | 8 |

Auflösung der vorherigen Rätsel

|   |   |   |   |   |  |   |   |   |
|---|---|---|---|---|--|---|---|---|
| 2 | 8 |   |   |   |  |   |   | 7 |
|   | 4 |   | 9 |   |  |   |   |   |
|   |   | 1 | 2 |   |  | 6 |   | 9 |
| 1 | 5 |   | 2 |   |  |   |   |   |
| 7 |   |   |   |   |  |   |   | 9 |
|   | 9 |   | 6 | 3 |  |   |   | 5 |
|   |   | 6 |   |   |  | 9 |   |   |
|   | 5 | 4 |   |   |  | 3 | 7 | 1 |
|   |   | 4 |   |   |  | 7 |   | 8 |

## — KURZ UND BÜNDIG —

## Dommusik bietet Kurs für Lehrkräfte an

Ward-Methode als Grundlage für Stimm- und Gehörbildung

**SPEYER.** Die Ward-Methode ist ein erfolgreiches Konzept, Kinder im Grundschulalter auf nachhaltige Weise an das Singen heranzuführen. Die Dommusik Speyer bietet nun einen Basis-Kurs an, der die Teilnehmer mit dieser Methode vertraut macht. Alle, die Freude am Singen und an der Musik haben und über Vorerfahrungen verfügen, sind zu dem Kurs eingeladen. Der Basis-kurs richtet sich vor allem an Grundschullehrerinnen und -lehrer sowie an externe Honorarkräfte für Grundschulen. Ein Musikstudium ist nicht erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldung: <https://www.dom-zu-speyer.de/dom-musik/sing-mit/musikschule/ward-kurs-fuer-lehrkraefte/>



Die Ward-Methode basiert auf einer von der amerikanischen Musikpädagogin Justine Ward im 19. Jahrhundert entwickelten Methode und vermittelt Kindern im Klassenverband an Grundschulen sowie in der Chorarbeit eine grundlegende Ausbildung in den Bereichen Stimm- und Gehörbildung, Rhythmus, Notation, Improvisation sowie Melodien und Lieder. Dabei benötigen die Kinder lediglich ihr Körperinstrument, die Stimme. Wesentlicher Bestandteil der Ward-Methode ist die relative Solmisation. In diesem Basis-kurs werden die Grundlagen der Methode behandelt und die mit ihr verbundenen besonderen Unterrichtsformen praktisch geübt. Eine zweite Kursphase dient der Vertiefung und Ergänzung des Gelernten und in der Praxis Erprobten. Diese findet am 8. und 9. März 2025 jeweils ganztägig von 9:30 Uhr bis 17:30 Uhr ebenfalls im Haus der Kirchenmusik in Speyer statt.

## Ludwigshafener Foto-Kalender 2025

Bestellfrist läuft bis 22. September

**LUDWIGSHAFEN.** Die Motive sind zusammengestellt, die Bestellfrist startet. Bis einschließlich 22. September kann der in limitierter Auflage im Format A3-Format gedruckte Ludwigshafen-Kalender 2025 über die Tourist-Information Ludwigshafen am Berliner Platz 1 bestellt werden. Bestellungen werden per Mail an [tourist-info@lukom.com](mailto:tourist-info@lukom.com) und telefonisch unter der Rufnummer 0621 51 20 36 entgegengenommen. Auch direkt vor Ort bei der Tourist-Information Ludwigshafen am Berliner Platz 1 können die Kalender geordert werden.

Die 13 Fotomotive mit attraktiven Bildmotiven aus Ludwigshafen wurden durch die aktuell über 21.000 Follower der Facebook-Seite „Ludwigshafen.Stadtmarketing“ und durch die Redaktion der Unternehmenskommunikation der LUKOM ausgewählt. Die Bildbeiträge stammen von ambitionierten Amateurfotografinnen und -fotografen, die sich mit ihren Bildbeiträgen in der Community dieser Seite engagieren. Die gedruckten Kalender werden bis 17. Oktober vorliegen.

## Wir leben Vielfalt

60 JAHRE LEBENSHILFE SPEYER-SCHIFFERSTADT

Eine Zeit des besonderen Dienstes am Mitmenschen, die auch künftig mit Herzblut und liebevoller Wertschätzung gewährleistet wird



Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner wurden für 15, 20 und 30 Jahre geehrt.

Von Inge Schade

**SCHIFFERSTADT.** Es war ein Fest, das seinesgleichen sucht: ein Fest der Freude, der Begeisterung und vielen Emotionen, denen man sich nicht entziehen konnte. Die Rede ist von den Feierlichkeiten anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt, die am Samstag, 31. August, unter dem Motto „Wir leben Vielfalt“ in und um der Waldfesthalle stattfanden.

Dabei galt es, auf sechs Jahrzehnte voller Engagement, Solidarität, Vielfalt und gemeinschaftliches Miteinander zurückzublicken, aber auch positiv in die Zukunft zu schauen. Und alle sind gekommen, die sich der Lebenshilfe verbunden fühlen: Darunter unter anderem Angehörige, jahrelange Wegbegleiter, Weihbischof Otto Georgens, Pfarrer Peter Nirmaier, Diakon Helmut Weick, Bürgermeisterin Ilona Volk, Michael Wagner, Mitglied des rheinland-pfälzischen Landtags (MdL), Friederike Ebli, (von 1996 - 2014 Abgeordnete des rheinland-pfälzischen Landtags, 1994 bis 2019 Ortsbürgermeisterin von Hanhofen), Jürgen Creutzmann, (MdL von 1998 bis 2009, ab 2009 bis 2014 Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP)). Volker Knörr, Erster Beigeordneter und Vertreter des Landrats im Rhein-Pfalz-Kreis, Bianca Staßen, Beigeordnete im Rhein-Pfalz-Kreis, Manfred Scharfenberger, Bürgermeister a.D. der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen, Silke Schmitt-Makdice, Bürgermeisterin der VG Römerberg-Dudenhofen, Franz Zirker, Beigeordneter Römerberg, Irmgard Münch-Weinmann, Beigeordnete Speyer, Gerhard Becker, Heberger Bau Schifferstadt, Sven Friedrich, Geschäftsführer im Landverband Lebenshilfe Rheinland-Pfalz, die Ehrenvorsitzenden der Lebenshilfe, Richard Entzinger und Kurt Weinschütz sowie Ehrenmitglied Karl-Heinz Wässa.

„Wir feiern heute ein Fest“ erklang es zu Beginn des ökumenischen Gottesdienstes mit Pfarrer Stefan Mühl, Pfarrer Michael Erlenwein und Pastoralreferentin Sabine Alschner, mit dem das Fest eröffnet wurde. „Dies ist eine schöne Tradition und gehört dazu wie die Luft zum Atmen“, betonte der 1. Vorsitzende der Lebenshilfe, Gerhard Wissmann. „Wenn wir Gottesdienst feiern, dann wissen wir, dass wir eingeladen sind von Gott“, fügte er hinzu.

Pastoralreferentin Sabine Alschner hob dazu in ihrer Ansprache noch hervor: „Gott ist da und sagt zu jedem von uns: du bist wertvoll. Man darf immer zu ihm kommen und ihm all das bringen, was gut und schlecht ist“. Das erlebe man immer wieder bei Gottesdiensten, Festen, bei Freud und

Leid, was aber auch seinen festen Platz im Leben habe.

„Dies alles ist ein Grund, jeden Tag dankbar zu sein, dass es jemand gibt, der mich liebt wie ich bin und mir zutraut, die Welt so zu gestalten, wie ich es kann. Deshalb ist es wichtig zu danken für nunmehr 21915 Tage Lebenshilfe und dass es Menschen gibt, die miteinander leben mit oder ohne Behinderung, die dafür sorgen, dass es für uns eine gute Zukunft gibt.“

Denn vor 60 Jahren haben sich Menschen zusammen getan, um die Lebenshilfe zu gründen; nicht als einen Aufbewahrungsort, sondern, dass sie eine gute Zukunft haben und gefördert werden“, blendete sie zurück.

Pfarrer Stefan Mühl unterlegte ihre Ansprache mit einer Kindergeschichte zur Dankbarkeit und vom Glück, leben zu dürfen“ von Elke Bräunling. Eine schöne Geste kam auch von den Bewohnerinnen und Bewohnern, Bettina Eßwein, Martina Veigl, Miriam Ritter und Jürgen Stahl, die mit Freude Ihre Fürbitten vortrugen.

Für eine weitere Bereicherung des Gottesdienstes sorgte die Inklusiv Band „21 Plus“, unter der Leitung von Norbert Hauck, die ihre Lebensfreude instrumental zum Ausdruck

”

**Es ist ein Anlass, an die großartige Aufbauleistung von Eltern zu erinnern, die mit all ihren persönlichen Erfahrungen in unserer Ortsvereinigung ein Ganzes schufen, auf das wir stolz zurückblicken dürfen.**

Gerhard Wissmann

brachte.

Beim anschließenden Festakt hob Gerhard Wissmann das 60-jährige Bestehen der Lebenshilfe als eine Zeit des besonderen Dienstes am Mitmenschen hervor, der auch künftig täglich mit Herzblut und liebevoller Wertschätzung gewährleistet werde. „Es ist ein Anlass, an die großartige Aufbauleistung von Eltern zu erinnern, die mit all ihren persönlichen Erfahrungen in unserer Ortsvereinigung ein Ganzes schufen, auf das wir stolz zurückblicken dürfen“, so sein Fazit. „Vielfalt leben“ erkläre das Engagement der Lebenshilfe.

Denn trotz aller Rückschläge und Ausnahmezustände sei es wichtig, das Positive aus dem Leben zu ziehen, dann gehe es allen gut. Geschäftsführer Martin Zimmer stellte im Anschluss den neuen Imagefilm der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt vor, der



Großen Spaß hatten die Fahrer und Mitfahrer auf den Spyder-Motorrädern.

die vielfältigen Einrichtungen und Bereiche der Organisation eindrucksvoll in Szene setzte.

„Die Lebenshilfe bereichert uns und die Inklusion ist fest in Schifferstadt verwurzelt“, stellte Bürgermeisterin Ilona Volk in ihrem Grußwort in den Fokus. „Wenn alle Menschen diese Offenheit, Lebendigkeit und Freude zum Ausdruck bringen könnten, hätten wir ein schönes Miteinander auf der ganzen Welt“, so ihre Überzeugung. Sie sei froh darüber, dass die Lebenshilfe ein Teil der Gesellschaft sei und freue sich schon auf weitere Projekte.

„Unser aller Ziel ist es, in einer Inklusion-Gemeinschaft zu leben“, erklärte Beigeordnete Irmgard Münch-Weinmann aus Speyer. Dabei gehe es um die Teilhabe von Anfang an in allen Lebensbereichen gemäß dem Slogan „Nichts über uns ohne uns“, dessen Wurzeln aus den 80er Jahren in der internationalen Behindertenbewegung stammen. Volker Knörr, 1. Beigeordneter im Rhein-Pfalz-Kreis lobte den jahrzehntelangen Einsatz, die Unterstützung und das Herzblut der Lebenshilfe für Menschen, die besonders Hilfe brauchen würden. Es seien nach wie vor keine Ermüdungserscheinungen zu erkennen, vielmehr sei die Lebenshilfe ein Fels in der Brandung. „Das Leben kann für Menschen wie ein Sturm sein, bei der Lebenshilfe fühlt man nur ein kleines Lüftchen“, so sein abschließender Vergleich.

Die Inklusiv Band „21 Plus“ übernahm dann wieder das musikalische Zepter und heizte nochmal kräftig ein, bevor die zahlreichen Essensstände zum Mittagessen lockten. Das Nachmittagsprogramm begann mit der Guggemusik „Scholleklobber“ aus Römerberg-Berghausen, die keine Müdigkeit aufkommen ließen, gefolgt von der Tanzgruppe „Tausendfüßler“, ein Tanz- und Freizeitclub für behind-



„Wir feiern heute ein Fest“ - ökumenischer Gottesdienst bildete den Auftakt des Festes.

Fotos: ise



„Wir feiern heute ein Fest“ - ökumenischer Gottesdienst bildete den Auftakt des Festes.

Fotos: ise



Begeistert mitgefeiert haben auch (v.l.n.r.) Bianca Staßen, Beigeordnete im Rhein-Pfalz-Kreis, Friederike Ebli, (von 1996 - 2014 Abgeordnete des rheinland-pfälzischen Landtags, 1994 bis 2019 Ortsbürgermeisterin von Hanhofen), Bürgermeisterin Ilona Volk, Silke Schmitt-Makdice, Bürgermeisterin der VG Römerberg-Dudenhofen, und Michael Wagner, Mitglied des rheinland-pfälzischen Landtags (MdL)

derte Menschen unter Leitung von Michael Zirker, die mit vier tollen Tänzen für Begeisterung sorgten.

Die Inklusiv Band „21 Plus“ hat dann nochmals die Waldfesthalle „gerockt“, die mit großer Hingabe und Euphorie ihre Musik wahrlich „leben“. Einen weiteren Höhepunkt des

”

**Die Lebenshilfe bereichert uns und die Inklusion ist fest in Schifferstadt verwurzelt.**

Ilona Volk

Tages bildeten die Ehrungen, vorgenommen von Geschäftsführer Martin Zimmer, bei denen zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner ihrer Dienste und Einrichtungen für langjährige Treue, nämlich für 15, 20 und 30 Jahren, ge-

ehrt wurden. Den ganzen Tag über wurden zusätzlich zahlreiche Aktivitäten angeboten. So sorgten eine Hüpfburg und das beliebte Kinderschminken für strahlende Kinderaugen. Es gab eine Mosaik-Bild-Mitmach-Aktion unter Anleitung von Dr. Karin Bury und Dr. Hubert Glomb, bei der ein tolles gemeinsames Kunstwerk entstand und am Ende des Tages versteigert wurde.

Der LEA-Leseclub (Lesen Einmal Anders) war ebenfalls mit einem Vorlese- und Mitleseangebot in leichter Sprache vertreten, das regen Zuspruch fand. Einen Blickfang bildete der Stand von Ursula Zeiser-Graf aus Schifferstadt, die mit selbst gebastelten wunderbaren „Glücksbringer“ und „Sorgenwürmchen“ Kinder und Erwachsene erfreute, dessen Einnahmen sie komplett der Lebenshilfe spendete.

Ein tolles und ein mit Begeisterung angenommenes Angebot kam von der Gruppe „We drive for people“. Dabei handelt es sich um ehrenamtliche

Motorradfahrer, die mit ihren Spyder-Motorrädern in Einrichtungen, wie die Lebenshilfe, Werkstätten, Krankenhäuser und Hospize gehen, und diese Menschen auf dem „Sozius“ mitfahren lassen. Die dabei erhaltenen Spenden gehen anschließend jeweils zu den besuchten Einrichtungen.

Zu guter Letzt erschien der Zauberer „Magic Alessandro“ aus Speyer (alias Alex Zimmermann), der mit seiner fantastischen Show die Herzen der kleinen und großen Zuschauer höher schlagen ließ, ein ums andere Mal verblüffte und anschließend mit einer Luftballonmodellation erneut die jüngsten Gäste faszinierte.

Fazit: Die Feierlichkeiten der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt waren ein großer Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten. Mit viel Freude wurde nicht nur die Vergangenheit gefeiert, sondern auch optimistisch in die Zukunft geblickt – auf viele weitere Jahre Engagement für eine inklusive Gesellschaft.

## Gottesdienst-Ordnung



**Gemeinde St. Jakobus (Jak)**

Vorabendmesse (Pfr. Effler), Amt für Lebende und Verstorbene der Fam. Weber  
18:00 LuK  
Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung des Dörfelfestes (Pfr. Erlenwein / Diakon Weick)

18:00 Jak  
Heilige Messe  
Amt für die Armen Seelen



**Gemeinde St. Laurentius (Lau)**

**So, 08.09. 23. Sonntag im Jahreskreis Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (Kollekte)**

09:00 Lau  
Heilige Messe (Pfr. Effler)  
10:30 Jak  
Amt für die Pfarrei (Pfr. Effler)



**Gemeinde Herz Jesu (HeJe)**

**Mi, 11.09.**  
18:00 Lau  
Heilige Messe  
19:00 GAK  
Ökum. Friedensgebet in der Gustav-Adolf-Kirche

**Do, 12.09. Heiligster Name Mariens**

17:00 HeJe  
Weggottesdienst  
21:00 Lau  
Heilige Stunde

**Fr, 13.09. Hl. Johannes Chrysostomus**

**Sa, 07.09.**

09:00 Lau  
Heilige Messe im tridentinischen Ritus  
16:30 HeJe  
Beichtgelegenheit  
18:00 HeJe

## KONTAKTE

**Seelsorger:** Pfrarrer Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de

Koordinator Pfr. Albrecht Effler Tel. 06232/6771977, 06235/959081, Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de

Pastoralreferent Heinrich Schmith Tel. 06235 / 4910 277, Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de

Diakon Helmut Weick Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de

**Pfarrbüros:** Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarr-

amt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 -17 Uhr; mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675; Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr  
**Dekanatskantor:** Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik, Tel. 06235 / 95 73 846

**Dekanate Ludwigshafen und Speyer**

Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de

## SONSTIGE ANLIEGEN

**Ökumenisches Friedensgebet:** „Du fragst, was bringt's, dass wir beten? Wir können doch nichts bewegen: auch wenn wir dagegen sind - Krieg kommt. Aber wir können was tun - und das ist: gemeinsam beten, und die Stimme erheben.“ Mit dem Auszug aus einem Gebet von Pfrarrer Dr. Lutz Friedrichs, Hofgeismar lädt der Ökumeneausschuss auch weiterhin ein, um Frieden in der Welt, in unserer Gesellschaft, in unseren Familien und in uns selbst zu beten. Immer mittwochs, 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche (Lillengasse 99).

**Spenden für die Aufgaben der Pfarrei:** Unterstützen Sie die karitativen Aufgaben und den Erhalt der kirchlichen Gebäude

unserer Pfarrei. Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen an die Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein: IBAN DE52 7509 0300 0000 0654 39, BIC GENODEF1005, Liga Speyer.

**Anbetung St. Jakobus:** Seit 1944 tun dies Menschen unserer Stadt in der St. Jakobuskirche. Um alle Stunden weiterhin besetzen zu können, sucht das Team Verstärkung zu den angegebenen Zeiten. Wenn Sie dem HERRN eine Stunde schenken möchten, melden Sie sich bitte bei M. und M. Geimer Tel: 3532 oder H. Bittner Tel: 1631. Montag 8 bis 9 Uhr und 12 bis 13 Uhr, Dienstag 13 bis 14 Uhr und 14 bis 15 Uhr, Mittwoch 15 bis 16 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr, 10 bis 11 Uhr, 14 bis 15 Uhr.

## MITTEILUNGEN

**Bürgerbus:** Wer den Bürgerbus-Dienst für die Vorabendmesse in Herz Jesu an den entsprechenden Samstagen (ungerade Kalenderwoche) in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte unter der Tel-Nr. 06235-44555 montags oder mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr an (bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben).

**Gottesdienste entfallen:** In dieser Woche entfallen die Werktagsgottesdienste am Montag in Herz Jesu und am Dienstag in St. Jakobus.

**Rom-Wallfahrt der Pfarrei im Oktober 2025:** Anlässlich des Heiligen Jahres 2025 bietet die Diözese Speyer im Oktober eine Wallfahrt an. Wir wollen als Pfarreigruppe daran teilnehmen. Das heißt, wir werden als Pfarrei

**Sa, 14.09. Kreuzerhöhung**  
09:00 Lau  
Heilige Messe im tridentinischen Ritus zu Ehren der hl. Mutter Anna  
18:00 HeJe  
Vorabendmesse (Pfr. Effler)  
Amt für Lebende und Verstorbene der Fam. Bertram

**So, 15.09. 24. Sonntag im Jahreskreis**  
09:00 Lau  
Heilige Messe (Pfr. Effler)  
10:30 Jak  
Amt für die Pfarrei (Pfr. Effler), Familiengottesdienst zum Begegnungstag der Anbetungsgemeinschaft

eine eigene Gruppe bilden, gemeinsam anreisen (wahrscheinlich mit dem Bus, mit Zwischenübernachtung in Südtirol), Teile des Diözesanprogramms mitmachen und teilweise ein eigenes Programm gestalten. Der Termin ist 17.-24.10.2025. Über Preise lässt sich noch nichts sagen. Bei Interesse merken Sie sich den Termin vor und melden Sie sich bitte bis 15.09. noch ganz unverbindlich im Pfarrbüro. Wir müssen im Vorfeld wissen, mit wie vielen Teilnehmer/innen wir etwa rechnen können. Weitere Informationen folgen dann. Für Fragen steht Ihnen Pfrarrer Mühl gerne zur Verfügung  
**Diakonenweihe am 14.09. 2024:** Im vergangenen Jahr

hat Daniel Brosch in unserer Pfarrei ein Praktikum gemacht und dabei wertvolle Erfahrungen in der Pastoral gesammelt. Nun lädt er die Pfarrei zu seiner Diakonenweihe am 14.09. im Speyerer Dom ein. Her Brosch schreibt in seiner Einladung: „Mit großer Freude und Dankbarkeit lade ich die Pfarrei Hl. Edith Stein Schifferstadt herzlich ein, meine Diakonenweihe mitzufeiern. Die Weihe wird durch Gebet und Handauflegung von Weihbischof Otto Georgens, am Samstag, 14. 09.2024 um 9:30 Uhr im Kaiser- und Mariendom zu Speyer gespendet. Anschließend sind alle Mitfeiernden herzlich zum Empfang in das Bischöfliche Priester- und Pastoralseminar eingeladen.“

## AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

**Arbeitskreis AK Senioren:** Der Arbeitskreis Senioren fährt am 09. September 2024 zur Wasgau-Ölmühle nach Hauenstein. Für die angemeldeten Teilnehmer ist die Abfahrt ist um 11:00 Uhr am Pfarrheim St. Laurentius.

**Gemeinschaftskonzert unserer Chöre am 07.09.:** Am Samstag, 7. September findet um 19:00 Uhr ein Gemeinschaftskonzert der Chöre der Pfarrei als Musikalische Andacht statt. Die Mitwirkenden sind: die Gruppe Grenzenlos, der Ökumenische Chor Schifferstadt, der Chor an St. Jakobus und der Kirchenchor Herz Jesu. Sie werden Werke von J. Rutter, J.S. Bach, T. Hempel u.a. hören. Sie sind herzlich eingeladen zu diesem besonderen Erlebnis der musikalischen Gemeinschaft in unserer Pfarrei. Der Erlös ist für die Restaurierung der Vleugels-Orgel.  
**Gemeindeausschuss St. Laurentius - Kindergartenfest St. Konrad:** Der Gemeindeausschuss St. Laurentius zeigt das Märchenspiel „Froschkönig und der treue Heinrich“ für Kinder, Erwachsene und die ganze

Familie, am 14. September 2024 im Pfarrgarten St. Laurentius. Beginn 14:00 Uhr, Spiel gegen 15:00 Uhr, mit Kinderschminken, Spiel und Spaß und Picknick im Pfarrgarten (bitte Decke mitbringen!)

**Begegnungstag der Anbetung:** Anlässlich des 80 jährigen Bestehens der Anbetung in St. Jakobus findet am 15. September 2024 ein Begegnungstag für Groß und Klein unter dem Titel „Ein besonderer Sonntag“ statt. Beginnend mit einem Familiengottesdienst und anschließendem Mittagessen in Form eines Mitbring-Buffer, mündet der Tag in ein buntes, kreatives Programm rund um das Leben, das Gott verwandelt. Herzliche Einladung besonders an Familien, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten oder diese gerade gefeiert haben. Um Anmeldung wird gebeten. Hier das Programm: 10:30 Uhr Familiengottesdienst St. Jakobus Schifferstadt, 12:00 Uhr Mittagessen als Mitbring-Buffer, 13:00 Uhr buntes Programm für Groß und Klein rund um das Leben, das Gott verwandelt.

15:00 Uhr Ende. Anmeldung unter: anbetung@pfarrei-schifferstadt.de oder unter 015255740727

**Ökumenischer Impuls-Gottesdienst zum Thema Klimawandel:** „FAIR. Und kein Grad mehr“ - Ökumenischer Impuls-Gottesdienst, am Montag, 16. 09., 19.00 Uhr. Treffpunkt vor dem Rathaus. Ihr Weltladen- und FairTrade-Stadt-Team



**Evang. Kirchengemeinde**

Morgen, am Sonntag, den 8. September, feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche (Pfrarrer Weidemann und Pfrarrer Erlenwein).  
Am Dienstag, den 10. September, trifft sich um 15 Uhr der Frauentreff im Gemeindezentrum in der Lillengasse. Thema: „Außergewöhnliche Biographie“ (Frau Thomas)  
Am Mittwoch, den 11. September, laden wir zum Ökumenischen Friedensgebet um 19 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche ein.  
Die Gustav-Adolf-Kirche ist für das stille Gebet täglich von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

## GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Pfrarrer Michael Erlenwein



Sie kennen sicher die Villa Ludwigshöhe bei Edenkoben. Wenn nicht, fahren Sie in diesen Tagen unbedingt hin und schauen dann von der Terrasse aus in die Rheinebene hinein. Bei schönem Wetter ist der Blick atemberaubend. Er reicht bis zum Odenwald hinüber, der sich als verschwommene Linie am Horizont entlang zieht. Die Dörfer liegen wie reingesprenkelt vor einem. Direkt vor der Terrasse beginnend ziehen sich die Weinstöcke mit ihrem vollen Grün den Haardtrand entlang in die Ebene hinein. Es ist ein Anblick, dem man sich gar nicht satt sehen kann. Von dort oben sieht alles so harmonisch aus. In diesem Moment kann man sich gar nicht vorstellen, dass diese Welt und die Menschen, die in ihr leben nicht friedlich und einträchtig miteinander umgehen. Aller Ärger, aller Streit, alles Leid und alle Not, alle Sorgen und Probleme scheinen ganz weit weg zu sein. Auch wenn man weiß, dass es unter den Dächern in den Dörfern und Städten oft anders aussieht, in diesem Augenblick kümmert das einen nicht. Ich denke, solche Augenblicke müssen einfach sein: Momente, in denen alle diese Dinge, mit denen man sich sonst tagtäglich herumschlägt, weit weg sind, ein Augenblick, in dem diese Welt mit ihren Unzulänglichkeiten und Grausamkeiten in den Hintergrund tritt und einmal nicht die ganze Aufmerksamkeit beansprucht. Einen Moment, in dem man die Welt so sieht, wie sie in Wahrheit ist: nämlich Gottes gute Schöpfung.. In den Psalmen wird das unbefangene Lob von Gottes guter Schöpfung oft besungen, so etwa im Psalm 104: „Lobe den Herrn, meine Seele! Herr mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt. Licht ist dein Kleid, das du anhast. Du

breitest den Himmel aus wie einen Teppich; du baust deine Gemächer über den Wassern, der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden, dass es bleibt immer und ewiglich. Du lässtest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervor bringst, dass der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz schön werde vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke. Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet und die Erde ist voll deiner Güter.“ Ein Loblied auf die gute Schöpfung Gottes in 35 Strophen, das da angestimmt wird. Sicherlich, auch die Menschen damals waren nicht so naiv zu glauben, dass alles perfekt und friedlich und schön ist. Auch damals wussten die Menschen um Leid und Not, um Unrecht und Unterdrückung, um Gewalttat und Elend, haben dies alles am eigenen Leib erfahren, wahrscheinlich sogar in einem viel größeren Maße als wir das heute uns vorstellen können. Und dennoch schauen sie noch einmal mit einem anderen Blick auf die Welt, die sie umgibt: Es ist nicht der Blick des Realisten, sondern ein Blick, der hindurch geht durch die Wirklichkeit ihres eigenen Lebens hin zu der tieferen Wahrheit Gottes. Und mit diesem Blick sehen sie die Schönheit der Welt, in der sie leben, den Himmel, das Wasser und die Erde, die gute Ordnung der Dinge, sie sehen die Welt als gute Schöpfung Gottes und sie freuen sich daran. Ein Moment, um sich in Gott auszuruhen, um neue Kraft zu schöpfen, einfach aus dem Dasein der Welt. Davon können wir lernen. Auch wir machen in unserem Alltag ganz unterschiedliche Erfahrungen, schöne ebenso wie schwere, Streit und Ärger ebenso wie Freude und Hoffnungen. Vielleicht werden auch uns Momente geschenkt, in denen wir durch unsere Wirklichkeit hindurch einen Blick auf die Wahrheit Gottes werfen können.

**Geier-Druck-Verlag KG -**

**Wir liefern Trauerdrucksachen**

**schnell und zuverlässig!**

www.schifferstadter-tagblatt.de

## ROMAN



Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022  
Alle Rechte vorbehalten  
Dorothea Schlegel  
Diogenes Verlag AG Zürich  
www.diogenes.ch  
ISBN 978 3 257 24605 5

Folge 9

»Rundfahrt?«  
»Die beiden hatten ein Boot, und sie sagt, die Männer hätten einen netten Eindruck gemacht, deshalb seien sie mitgegangen.« Griffoni verstummte, doch Brunetti drängte nicht.  
»Das Boot war in der Nähe einer Brücke geparkt, wie sie sich ausdrückte.«  
Er kannte die Brücke am Ende des Campo Santa Margherita, mit einer riva auf der anderen Seite.

»Sie sagt, anfangs war es sehr aufregend. Sie fuhren auf einem großen Kanal, mit großen Häusern links und rechts. Dann kamen sie an ein paar Kirchen vorbei, und plötzlich merkte sie, dass sie auf offenem Wasser waren.«  
»Und?«  
»Sie fand das unheimlich, weil es dort außerhalb der Stadt stockfinster war. Die einzigen Lichter waren weit weg, und sie hatten keine Ahnung, wo sie waren. Plötzlich, sagt sie, habe das Boot stark beschleunigt, der Bug sei wie wild auf das Wasser geklatscht, und die Jungen hätten gerufen und laut gelacht.« Dann fiel Griffoni noch ein: »Und da bekam sie es mit der Angst zu tun, sagt sie. Das Boot hüpfte so sehr, dass sie sich am Sitz festhalten musste.«  
»Und wie ging es weiter?«  
»Ab da kann sie sich an nichts mehr erinnern. Kurz

davor, das wusste sie noch, wurde ihr schlecht, und sie schrie die Jungen an, sie sollten langsamer fahren. Und dann war sie im Krankenhaus, weiß aber nicht, wie sie dort hingekommen ist.«  
»Und die jungen Männer?«, fragte Brunetti.  
»Die haben ihnen erzählt, sie seien Venezianer. Das heißt, er sprach ziemlich gut Englisch. Der andere hat nicht viel gesprochen, nur Italienisch.«  
»Hat sie ihre Namen erfahren?«  
»Der Englisch gesprochen hat, heißt angeblich Phil. Der Name des anderen fing mit M an - Mario, Michele, sie weiß es nicht mehr.«  
»Sonst noch etwas?«  
»Einer der beiden, sagt sie, hatte ein Tattoo am linken Handgelenk: schwarz und irgendwie geometrisch, wie ein Armband.«  
»So wie tausend andere«,

sagte Brunetti. »Erinnert sie sich, wie sie nass geworden ist?«  
Griffoni stöhnte. »Mehr weiß sie wirklich nicht mehr, Guido.«  
»Was sagen die Ärzte?«  
»Dass die Erinnerung zurückkommen könnte, aber erst nach und nach. Oder auch gar nicht. Irgendeine Kopfverletzung haben sie nicht finden können, also vermuten sie, es liegt bloß am Schock, an der Kälte, an den Schmerzen von dem Armbruch oder an der Angst, die sie ausgestanden hat.«  
Bevor Brunetti noch etwas fragen konnte, erklärte Griffoni: »Man ruft mich. Ich muss wieder rein«, und legte auf.  
Brunetti blieb allein mit seinen Olivenkernen, einem leeren Glas und immer noch keiner klaren Vorstellung von dem, was da am Samstagabend passiert war. Er dachte an die junge Frau mit dem

zerschundenen Gesicht: Wie konnte ein Chirurg, der sie nie zuvor gesehen hatte, ihr Gesicht wiederherstellen? Dass sie wieder so aussah wie vorher?  
Er ließ diese sinnlosen Spekulationen und konzentrierte sich auf die Fakten. Die zwei Männer waren Venezianer, sie hatten Zugang zu einem Boot, arbeiteten vielleicht sogar damit. Brunetti hatte keine Ahnung, wie viele Männer und Frauen in der Stadt auf die eine oder andere Weise mit Booten zu tun hatten. Hunderte? Oder noch viel mehr? Wie in den Zeiten, als die Serenissima Herrscherin der Meere gewesen war, blieb die Arbeit oft über Generationen hinweg in der Familie, und wie alle, die ständig ihr Leben aufs Spiel setzten, hielten die Bootleute zusammen wie Pech und Schwefel.  
Brunetti brachte das Glas und den Teller mit den Oli-

venkernen in die Küche und stellte beides neben die Spüle. Dann holte er sich in Paolas Arbeitszimmer etwas zu essen, bis die Familie zum Essen nach Hause kam.  
5  
Am nächsten Morgen erhielt Brunetti eine von Signorina Elettra weitergeleitete Mail der Carabinieri mit den Namen der zwei Männer, die die jungen Frauen vor dem Krankenhaus abgelegt hatten. Marcello Vio, wohnhaft auf der Giudecca, Filiberto Duso in Dorsoduro. Der Name »Duso« weckte in Brunetti irgendeine positive Erinnerung, aber er las erst einmal weiter.  
Die Carabinieri von der Wache am Ponte dei Lavraneri hatten die beiden identifiziert und fügten hinzu, auf Vio hätten sie »ein Auge«, erklärten aber nicht, warum.  
Brunetti suchte die Web-

site der Wache heraus - seit wann hatten eigentlich irgendwelche Polizeiwachen, zumal auf der Giudecca, eine eigene Website?, fragte er sich - und wählte die Nummer. Er meldete sich mit Rang und Namen und sagte, er habe die Nachricht bekommen, jemand habe die zwei Männer auf den von der Questura übermittelten Fotos erkannt, und bat, den Chef zu sprechen.  
Es knisterte und knackte in der Leitung, dann sagte eine Altstimme, ob männlich oder weiblich, blieb Brunetti vorerst ein Rätsel: »Nieddu. Womit kann ich dienen?«  
»Hier spricht Brunetti. Commissario. Von San Lorenzo.«  
»Ah«, sagte Nieddu. »Ich habe von Ihnen gehört.«  
Brunetti stöhnte unwillkürlich auf. »Das fängt ja gut an«, meinte er.

Fortsetzung folgt

# Chevi wird zu königlicher Karosse

HEUTE OLDTIMERAUSFAHRT „GOLDENER HUT“ Jessica I. fährt vorne mit

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Zum 15. Mal findet am heutigen Samstag die Oldtimerausfahrt „Goldener Hut“, organisiert vom Motorsport- und Automobilclub Schifferstadt, statt. An der Waldfesthalle sind die Karossen bereits zu bewundern, bevor sie beim Passieren des Schillerplatzes im Detail vorgestellt werden.

Maximal 125 Startplätze hat der MAC vergeben. Die Resonanz ist wieder groß gewesen – die Vielseitigkeit bei den Autotypen ist es ebenso. Gabi und Robert Braun sind leidenschaftliche Fahrer und Teilnehmer der Veranstaltung in Schifferstadt. Mit ihrem Chevrolet, Baujahr 1929, starten sie unmittelbar nach dem Vorwagen, einem Porsche 911/997 Carrera S, der bei weitem noch nicht eine solche lange Lebensdauer vorzuweisen hat. 2010 wurde dieser gebaut.

Bunt gemischt ist, was folgt. Ein VW 1303 Cabrio von 1973, eine Corvette C4 von 1984, ein VW Käfer Cabrio von 1958, ein



Morgan Plus 8 von 1983, ein Ford Mustang Convertible von 1967 oder ein Mazda MX5 von 1991 reihen sich in die Oldtimerlinie ein. Rettichkönigin Jessica I. gebührt die Ehre, im Braun'schen Chevrolet Platz zu nehmen, um bei der Ausfahrt

durch die Pfalz dabei zu sein. Zugelassen sind zudem Oldtimer bis zum Baujahr 1999.

Gerüstet sind die Mitglieder des MAC für die frühe Ankunft der Teilnehmer. Ab acht Uhr werden die ersten erwartet und mit einem Frühstück empfan-

gen. Nach der Fahrerbesprechung setzen sich die Oldtimerfreunde gegen 9.50 Uhr in Bewegung gen Schillerplatz. Im Startabstand von einer Minute werden die einzelnen Teams dort vorgestellt, bevor sie sich auf den Weg durch die Pfalz



machen. Rund 120 Kilometer lang ist die Strecke, die sich die Verantwortlichen des MAC ausgedacht haben. „Just for fun“, also ohne Wertung, dürfen die Teilnehmer die Natur beim vorbeicruisen genießen.

Gegen 16 Uhr werden die

ersten Teams wieder in Schifferstadt erwartet und an der Waldfesthalle mit einem Gläschen Sekt begrüßt. Obgleich der Spaß am Fahren im Vordergrund steht: Pokale gibt's trotzdem. Ausgezeichnet werden die drei ältesten Fahrzeuge,

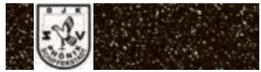
der Oldtimer mit der weitesten Anfahrt, die ältesten und die jüngsten Fahrer und die Person mit dem besten Ergebnis bei einer Schätzaufgabe. Eine Überraschung hält der MAC außerdem bei der Prämierung bereit.

Fotos: Archiv Fotoklub

## Phönix II: „Wir wollen unseren Lauf ausnutzen“

FUSSBALL B-KLASSE Am Sonntag, 13 Uhr, kommt TuS Altrip II

**SCHIFFERSTADT (kc).** Nicht überheblich, aber dennoch mit einem gewachsenen Selbstvertrauen geht die zweite Mannschaft des DJK-



SV Phönix in die Begegnung am Sonntag, 13 Uhr, gegen die zweite Vertretung von TuS Altrip. „Wir wollen unseren Lauf ausnutzen und die Punkte holen“, sagte Phönix-Trainer Mustafa Yildirim.

Seine Mannschaft hat die letzten drei Spiele gewonnen und sich nach den beiden Auftaktniederlagen schön nach oben gearbeitet, belegt jetzt mit neun Punkten den dritten Platz. „Auf die Tabelle schauen wir aber nicht, es ist viel wichtiger, sich weiter

zu entwickeln“, erklärte Yildirim, der bei dieser Begegnung wieder auf seinen ehemaligen Co-Trainer Volkan Yildiz trifft, der jetzt in Altrip als Co-Trainer fungiert.

„Wir freuen uns auf das Spiel und ich bin auch zuversichtlich“, sagte der Phönix-Coach, der gerne den vierten Sieg in Folge einfahren möchte.

Altrip hat erst drei Spiele absolviert, davon eins gewonnen, eins verloren und einmal unentschieden gespielt. Groß in der Favoritenrolle sieht sich Phönix nicht, trotz der tabellarischen Situation. Dass man den Gast nicht auf die leichte Schulter nimmt, sieht man daran, dass Yildirim bereits zweimal Altrip beobachtet hat.

„Ich habe dabei sowohl einige Stärken, aber auch Schwä-

chen gesehen“, informierte der Phönix-Trainer, der mit den gewonnenen Erkenntnissen seine Spieler auch in taktischer Hinsicht einstellt.

„Altrip hat eine starke Offensive, die darf man nicht aus den Augen lassen. Auf der anderen Seite ist die Defensive die Schwäche und das müssen wir ausnutzen, wir müssen Druck ausüben und dann werden wir unsere Chancen bekommen“, hofft der Trainer, den passenden Schlachtplan gefunden zu haben.

Personell sieht es recht gut für diese Partie aus, denn aus der A-Jugend und der ersten Mannschaft stoßen wieder Spieler dazu, die noch Spielpraxis benötigen. Die werden auch in Zukunft einmal in der Woche mit der zweiten Mannschaft trainieren.

## Entenrennen zum Speyerer Altstadtfest

Erlösverteilung über Crowd-Aktion



**SPEYER.** Heute Samstag findet zum Speyerer Altstadtfest wieder ein Entenrennen auf dem Woogbach statt. Die 1.500 Rennen namens Fritz Farbmix waren innerhalb eines Tages ausverkauft. Dafür konnten 3.000 Euro erzielt werden. Im Rahmen des 20-jährigen Enten-

rennen-Jubiläums gehen die Stadtwerte Speyer (SWS) beim Verteilen der Erlöse neue Wege: Gemeinnützige Vereine, Schulen und Kitas können so nicht nur von den 3.000 Euro profitieren, sondern über die Plattform der Speyer Crowd und das Einbeziehen weiterer Unterstützer

größere Summen für ihre sportlichen, sozialen und kulturellen Projekte generieren. Für die ersten drei Projekte mit einer Mindestzielsumme von 1.000 Euro gibt es zusätzlich einen Startzuschuss von je 300 Euro! Bewerbungsschluss ist am 20. September 2024. Weitere Infos:

[www.speyer-crowd.de/entenrennen2024](http://www.speyer-crowd.de/entenrennen2024)



## SchUM-Kulturtag 2024 in Speyer begeistern mit abwechslungsreichem Programm

**SPEYER.** Vielfalt und Facettenreichtum – dafür stehen die SchUM-Kulturtage, die jährlich in den drei SchUM-Städten Speyer, Worms und Mainz stattfinden. Vom 26. Oktober bis 24. November 2024 lädt das abwechslungsreiche Programm aus Konzerten, Lesungen, Ausstellungen und Vorträgen in Speyer dazu ein, die jüdische Kultur aus ganz unterschiedlichen Perspektiven kennenzulernen.

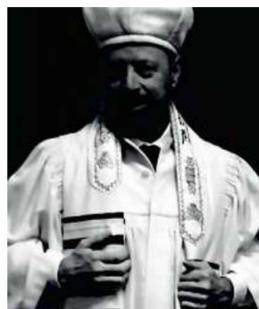
„Die SchUM-Kulturtage sind für uns in Speyer eine ganz besondere Zeit“, erklärt Stefanie Seiler, Vorsitzende des SchUM e. V. und Oberbürgermeisterin der Stadt Speyer.

„Diese Tage stehen im Zeichen einer einzigartigen und bedeutungsvollen Kulturgeschichte, die tief in der Vergangenheit verwurzelt ist und bis heute lebendig bleibt. Wir möchten sowohl die reiche jüdische Tradition als auch die zeitgenössische jüdische Lebenswelt zeigen

und eine Plattform für kulturellen Austausch bieten, um das gegenseitige Verständnis zu fördern.“

Den Auftakt zu den SchUM-Kulturtagen bildet am Sonntag, 27. Oktober um 14 Uhr, ein Konzert in der Synagoge Beith Schalom. Der Berliner Kantor Gabriel Loewenheim und der israelische Pianist Adi Bar Soria laden zu einem musikalischen Erlebnis ein, das in eine Welt festlicher Klänge und bewegender Gebete entführt. Neben klassischen Melodien des Synagogengesangs, Klezmer und Chasanut aus dem aschkenasischen Umfeld wird in diesem Jahr auch Musik mit sephardischen Wurzeln zu hören sein.

Am 7. November um 19 Uhr gibt sich Miguel Wolf im Historischen Ratssaal auf Spurensuche nach den jüdischen Einflüssen im argentinischen Tango. Der gebürtige Chilene nimmt das Publikum nur mit Stimme und Gitarre mit auf eine musikalisch-bio-



**Den Auftakt zu den SchUM-Kulturtagen bildet am Sonntag, 27. Oktober um 14 Uhr, ein Konzert in der Synagoge Beith Schalom. Der Berliner Kantor Gabriel Loewenheim und der israelische Pianist Adi Bar Soria laden zu einem musikalischen Erlebnis ein, das in eine Welt festlicher Klänge und bewegender Gebete entführt.**

graphische Reise durch die Tangolokale von Buenos Aires.

In der Woche darauf, am 17. November um 16 Uhr, bleibt

es ebenfalls spanisch, wenn Sabine Loredó Silva und Ulf Dressler im Historischen Ratssaal zu einer musikalischen Entdeckungstour durch das mittelalterliche Spanien und die zeitlose Sprache der Musik einladen.

Klezmer-Fans dürfen sich am 31. Oktober um 19 Uhr auf Max Eisinger freuen. Der aus einer deutsch-israelischen Familie stammende Musiker präsentiert mit seinem Quintett im Historischen Ratssaal sein Programm „Tacheles“, das von Klezmer über Improvisation bis hin zu Stéphane Grappelli, Django Reinhardt, Jazz und Klassik reicht.

Schließlich trifft am 21. November um 19 Uhr im Alten Stadtsaal Amy Winehouse auf Anderson Paak, wenn die gebürtige Israelin Noam Bar Hip-Hop-Beats und Rap mit geschmeidigem R'n'B, filigranem Soul und Jazz verbindet.

Die diesjährigen SchUM-Kulturtage bieten zudem spannende Einblicke in ak-

tuelle Themen aus jüdischer Perspektive. Wie passen zum Beispiel Umwelt-, Klimaschutz und das Judentum zusammen? Diese Frage beantwortet Amnon Seelig, Mitglied der Jüdischen Gemeinde Mannheim, am 18. November um 19 Uhr in Leseecke der Stadtbibliothek.

Die Rabbinerin Jasmin Andriani geht am 27. Oktober um 19 Uhr der spannenden Frage nach der Rolle von Genderthemen im Judentum nach und mit Shitstorms, Sex und Selbstbestimmung zeigt die Autorin Mirna Funk eine ungewöhnliche Sicht auf aktuelle Themen aus jüdischer Perspektive auf: Vieles, was heute diskutiert wird, als sei es ein Novum, haben Juden schon lange besprochen (Mirna Funk). Am 15. November liest sie in der Villa Ecarus um 19 Uhr aus ihrem Buch Von Juden lernen.

Wer mehr über den berühmtesten jüdischen Räuberhauptmann Abraham Picard erfahren möchte – dem sich

sogar der legendäre Schinderhannes unterordnete – kann dies und viele weitere faszinierende Episoden der jüdischen Geschichte als Comic in verschiedenen Geschäften der Innenstadt entdecken. Die Ausstellung Nächstes Jahr in... ist während der gesamten SchUM-Kulturtage zu sehen. Begleitende Führungen mit Sabrina Albers finden am 3. November um 15 Uhr sowie am 20. November um 18 Uhr statt.

### WEITERE INFORMATIONEN

Alle Details zu den Veranstaltungen der SchUM-Kulturtage sowie das vollständige Programm sind unter [www.speyer.de/schum-kulturtag](http://www.speyer.de/schum-kulturtag) zu finden. Karten gibt es ab Mitte September bei der Tourist-Information der Stadt Speyer, an allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie über das Online-Ticket-Portal [www.reservix.de](http://www.reservix.de).

Auch in den SchUM-Städten Worms und Mainz finden SchUM-Kulturtage statt. Weitere Informationen hierzu gibt es unter [www.schums-taedte.de](http://www.schums-taedte.de).

### ZUM HINTERGRUND

Die drei jüdischen Gemeinden in den Städten Speyer, Worms und Mainz bildeten im Mittelalter einen einzigartigen Verbund, „SchUM“ genannt, der die jüdische Welt bis heute prägt. Seit 2021 sind die SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz UNESCO-Welterbe. Die Geschichte der SchUM-Kulturtage reicht jedoch weiter zurück.

Ihren Ursprung nahmen diese im Jahr 2005 in Worms, damals noch unter dem Titel „Jüdische Kulturtage“. Im Zuge des UNESCO-Welterbeantrages feiern seit 2018 auch Mainz sowie seit 2020 Speyer während der SchUM-Kulturtage den Facettenreichtum jüdischer Kultur.

# „Hotspot für rechtsextreme Vernetzung“

Szene der Neuen Rechten versucht in Westdeutschland, Fuß zu fassen, warnt Extremismusforscher Linden / Rheinland-Pfalz spielt wichtige Rolle

**MAINZ.** Im August veranstaltete der rheinland-pfälzische AfD-Landtagsabgeordnete Joachim Paul in Koblenz ein rechtsextremes Netzwerktreffen mit rund 150 Gästen, teils aus dem Ausland. Im Vorjahr hatte der AfD-Bundestagsabgeordnete Sebastian Münzenmaier in Mainz die rechtsextreme „Alternative Buchmesse“ organisiert, ebenfalls eine Veranstaltung mit bundesweiter Strahlkraft. Warum Rheinland-Pfalz in der Strategie der extremen Rechten eine immer wichtigere Rolle spielt, darüber spricht Markus Linden, Professor für Politikwissenschaft und Experte für Rechtsextremismus an der Universität Trier.

## INTERVIEW

**Herr Linden, welche Rolle spielt Rheinland-Pfalz zurzeit in der Schnittmenge aus AfD und rechtsextremem Szene?**

Rheinland-Pfalz ist ein Hotspot für die rechtsextreme Vernetzung geworden. Diese beiden Veranstaltungen verdeutlichen das. Entscheidender als die Zahl der Gäste ist dabei, dass sich hier zentrale Akteure des aktivistischen Vorfelds der AfD getroffen und vernetzt haben. Diese Orte sind für den Rechtsextremismus unglaublich wichtig, weil man symbolisch von dort ausgehend in die Gesellschaft ausgreifen will.

**Zugleich schnitt aber die AfD bei der Europawahl in Rheinland-Pfalz schwach ab, in Mainz erzielte sie ihr zweitschlechtestes Ergebnis.**

Man will mit diesen Veranstaltungen den Radius der pseudo-intellektuellen und rechtsextremen Bewegung der Neuen Rechten vergrößern. Deren Zentrum liegt in Sachsen-Anhalt, doch die Akteure suchen vermehrt Orte in Westdeutschland. Münzenmaier und Paul nutzen diese Bestrebungen und machen dieser Szene ein Angebot in Rheinland-Pfalz.

**Und warum funktioniert das hier so gut?**

In Rheinland-Pfalz gibt es schon länger Berührungspunkte zwischen AfD und der rechtsextremen Identitären Bewegung, die sich hier etabliert hat. Zum Beispiel durch die Untergruppe 'Revolve Rheinland'. Das macht es für die



Eine Gruppe um den Leiter des als rechtsextrem eingestuften Vereins „Ein Prozent“, Philip Stein (2. v. r.), beobachtet die Demonstration gegen die „Alternative Buchmesse“ in Mainz. Die rechtsextreme Netzwerktreffenveranstaltung wurde vom AfD-Bundestagsabgeordneten Sebastian Münzenmaier organisiert. Foto: Tim Würz

Neue Rechte leichter, sich hier zu verankern – auch wenn es nicht mit den Wahlergebnissen korrespondiert.

**Münzenmaier und Paul gelten nicht als Freunde. Sind solche Netzwerktreffen auch Machtspiele der beiden?**

Die AfD Rheinland-Pfalz hat zwei Spitzenleute: Das sind Paul und Münzenmaier. Landesparteichef Jan Bollinger ist mehr Staffage. Beide Spitzenleute tragen aber sceneinterne Altlasten mit sich. Münzenmaier wurde mal von Götz Kubitschek, dem Kopf der Neuen Rechten, eingeladen – und hat laut Kubitschek einen Tag vorher abgesagt. Das hängt dem Netzwerker Münzenmaier in diesen Kreisen bis heute nach. Deshalb versucht dieser, sich mit entsprechenden Veranstaltungen wieder in diese Szene zu integrieren.

**Und Paul?**

Der hatte sich gegen den thüringischen AfD-Politiker Björn Höcke gewendet. Paul hat 2019

ein Aufruf unterschrieben, der sich gegen den Personenkult um Höcke gerichtet hatte. Heute ist Höcke der starke Mann in der AfD – und Paul muss sein Handeln von damals kompensieren. Auch deshalb lädt Paul klar rechtsextreme, Höcke-nahe Magazine wie Compact zu seiner Veranstaltung ein.

**Also sind die beiden AfD-Politiker auf eine Wiedergutmachung aus.**

Es gibt aber ideologische Unterschiede. Paul versucht sich eher mit Jugendorganisationen zu vernetzen, mit kultur- und medienpolitischen Initiativen. Münzenmaier wiederum hat mit der Buchmesse versucht, gegen sein Image, der Hooliganszene zu entstammen, anzuarbeiten. Er will sich intellektualisieren, wobei er vom ganzen Typus ein klassischer Antintelktueller ist. Er ist ein reiner Netzwerker, der ausnahmslos mit Kommunikation arbeitet.

**Bei Pauls Messe und auch bei Münzenmaiers Veranstaltung ging es inhaltlich auch um alternative Medien: rechtsextreme YouTuber und verfassungsfeindliche Verleger waren als Redner geladen. Welche Rolle spielen diese Medien für die AfD?**

Gemeinsamer Kern dieser alternativen Medien ist die reine Ablehnung des Bestehenden, die Ablehnung des herkömm-



Markus Linden ist Politikwissenschaftsprofessor an der Universität Trier. Foto: Universität Trier

lichen politischen Betriebs, seiner Akteure und Öffentlichkeit. Hier wird eine 'negative Öffentlichkeit' erzeugt, wie ich es nenne. Diese Medien und die negative Öffentlichkeit spielen für die AfD eine unglaublich wichtige Rolle, übrigens genau wie für das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW). Diese Medien erzeugen eine Blase, in der Menschen Politik ausnahmslos negativ und aufgebauscht wahrnehmen, wodurch sie für herkömmliche Nachrichten immer weniger erreichbar werden. Paul und Münzenmaier wissen und nutzen das.

**Es gibt zentrale Figuren in dieser Szene aus alternativen Medien und neurechter Bewegung – etwa Götz Kubitschek oder Benedikt Kaiser – einige von Ihnen waren bereits bei Münzenmaier zu Gast. Wie viel Macht hat diese Gruppe innerhalb der AfD?**

In der AfD gibt es schon seit langem keine demokratischen, moderierenden Kräfte mehr. Das ist auch ein Ergebnis der

dauerhaften Beeinflussung der Gruppe um Götz Kubitschek. Diese Gruppe führt die AfD im Osten und somit auch bundesweit. Und: Sie verfolgt einen Plan, um die rechtsextremen Ideen der AfD hoffähig zu machen, vor allem mithilfe der Medien. Außerdem stehen sie der freiheitlich-demokratischen Grundordnung in Deutschland entgegen, weil sie beispielsweise das Konzept von Gewaltenteilung und gleichen Individualrechten ablehnen.

**Geht demnach von der Bewegung der Neuen Rechten zurzeit die größte Gefahr für die Demokratie in Deutschland aus?**

Ich würde sagen, ja. Aber die Neue Rechte hat auch Verbündete, wie den russischen Diktator Wladimir Putin, der sich auf einem ideologiebasierten Feldzug nach Westen befindet und auch über die Erfolge des BSW freuen dürfte.

Das Interview führte Stephen Weber.

## Raser-Prozess verzögert sich deutlich

**FRANKFURT (nle).** Bereits fast vier Jahre liegt der schlimme Unfall auf der Autobahn 66 bei Hofheim zurück, bei dem die 71-jährige Autofahrerin Petra D. starb. Nach einem mutmaßlichen Autorennen kam es am 10. Oktober 2020 zu der fatalen Kollision mit tödlichem Ausgang. Vor dem Landgericht Frankfurt sollen sich dafür jetzt drei Sportwagenfahrer verantworten. Aber nachdem bei den ersten beiden Terminen wichtige Akteure fehlten – zunächst war einer der Angeklagten, Habiballah F., nicht aus dem Iran angereist, der zweite Prozesstag fiel wegen Krankheit der Vorsitzenden Richterin aus – wird sich die Verhandlung noch weiter nach hinten verschieben. Erst am 18. September soll der Prozess fortgeführt werden, so Gerichtssprecher Daniel Trotsch. Die Verschiebungen bedeuten auch, dass alle Beteiligten, beispielsweise die Schöffen, Sachverständigen und auch die Nebenklägerin, die Tochter des Unfallopfers, immer umplanen müssen.

## Schallschutz fürs Mittelrheintal

**KOBLENZ (dpa).** In zehn Orten im Mittelrheintal sollen zusätzliche Schallschutzwände gegen Bahnärm errichtet werden. Rund 5,4 Kilometer Schallschutzwände sollen in den Ortschaften nördlich von Koblenz entstehen, teilte eine Bahnsprecherin mit. „Diese waren bislang noch nicht vorgesehen.“ Die Maßnahmen seien das Ergebnis schalltechnischer Untersuchungen. Umgesetzt werden könnte das Projekt während der Generalsanierung des Verkehrskorridors „Rechter Rhein“ 2026, hieß es. „Sofern darüber mit den betroffenen Kommunen Einvernehmen erzielt werden kann.“

## Grüne: Khan wirft Hut in Ring

**MAINZ (dpa).** Die Bundestagsabgeordnete Misbah Khan will Spitzenkandidat der rheinland-pfälzischen Grünen bei der Bundestagswahl im September 2025 werden. Das kündigte die 34-Jährige an. Die Politikwissenschaftlerin ist seit 2021 Mitglied des Bundestags.

# Überlebende halten Kontakt und wollen Rettern Danke sagen

Nach HotelEinsturz vor einem Monat laufen in Kröv weiter die Ermittlungen zur Ursache / Verletzte aus den Niederlanden noch immer in Klinik

Von Birgit Reichert

**KRÖV/RHEINAU.** Nach dem Hotel-Einsturz in Kröv lag Erika Sorm zehn Stunden unter den Trümmern, bevor sie gerettet wurde. Unverletzt. Jetzt, einen Monat später, sagt sie an ihrem Wohnort im baden-württembergischen Rheinau: „Mir geht es nach wie vor wirklich sehr, sehr gut.“ Auch ihre Hündin Queeni, die auch verschüttet war, habe nichts zurückbehalten. „Sie hat bisschen gehumpelt, aber das ist alles weg.“

Erika Sorm ist eine der sieben Überlebenden des Unglücks, das am 6. August das kleine Kröv an der Mosel erschütterte. Spätabends war ein komplettes Stockwerk des Hotels in sich zusammengebrochen. Zwei Menschen starben: eine 64-jährige Frau und der 59 Jahre alte Hotelbetreiber. Die Verschütteten waren über Stunden in den Trümmern gefangen.

Bei der 24-stündigen Rettungsaktion waren rund 250 Einsatzkräfte dabei. „Sie haben uns ein zweites Leben geschenkt“, sagt Sorm dankbar. Sie hätten gesägt, gebohrt und alles getan, um sie alle herauszuholen. Es war stockdunkel. „Auf einmal haben wir Licht gesehen und dann wussten wir, dass sie auf dem richtigen Weg waren.“

Sie habe mit der Niederländerin Edi Hoefnagel-Visser und deren zweijährigem Sohn unter einer schräg verkanteten Tür in einem Hohlraum gelegen. „Ich habe einfach gebetet. Ich habe einen sehr festen Glauben“, sagt die 71-Jährige. Das habe ihr geholfen. Die Niederländerin habe auch gebetet, der kleine Junge habe geschlafen. Auch sie beide blieben unverletzt.

Noch ist unklar, wie es zu dem Einsturz kam. Ein von der Staatsanwaltschaft Trier beauftragter Sachverständiger soll die Ursache herausfinden.

Nach vorläufigen Schätzungen werde seine Arbeit vor Ort noch bis Ende September dauern, sagte der Leitende Oberstaatsanwalt Peter Fritzen in Trier. Wann das Gutachten fertig sei, könne man nicht sagen. Es werde „aufgrund der Komplexität des Schadensereignisses“ noch dauern.

Unter Leitung des Sachverständigen laufen seit dem Unglück die Abrissarbeiten. Die oberste Etage des eingestürzten Gebäudeteils sei inzwischen komplett abgetragen, sagte ein Polizeisprecher. Wann die Arbeiten beendet werden, könne man nicht abschätzen.

Die Ermittlungen, die der Klärung der Ursache und der Frage eines etwaigen Fremdverschuldens an dem Unglück dienen sollten, dauerten an, sagte Fritzen. Die Vernehmungen von Zeugen sei noch nicht abgeschlossen. Im Rahmen der Ermittlungen würden auch al-



Bei der Rettungsaktion mussten die Einsatzkräfte vorsichtig vorgehen, um sich nicht selbst in Gefahr zu bringen. Archivfoto: dpa

le Hotelgäste und die Hotelbetreiberin vernommen. Unklar ist auch weiter, ob Bauarbeiten, die kurz vorher an dem Gebäude stattfanden, mit dem Unglück in Zusammenhang stehen. Vor dem Einsturz des Gebäudes sei auch eine Rissbil-

dung am Hotel aufgefallen, Fachleute waren eingeschaltet.

Erika Sorm hatte an dem Unglückstag mit zwei Freundinnen für einen Kurzurlaub in dem Hotel in Kröv eingecheckt. Am Abend sei die Hotelbesitzerin an ihrer Tür er-

schiene und habe gesagt: „Nehmen Sie das Nötigste mit. Sie werden umquartiert“, erzählt Sorm. Die Frau habe keine Panik verbreitet, sei ruhig gewesen. Sorm sagt, sie habe den Hund, ihre beiden Taschen genommen und sei raus in den Flur. „In dem Moment ist es zusammengebrochen.“

Zuerst habe sie an ihren Hund gedacht. Dann habe sie die Frau und das Kind neben sich bemerkt. „Wir dachten erst, es wäre ein Erdbeben“, erzählt sie. Dann habe sie eine Stimme gehört: „Ich habe einen Hund hier.“ Das war der Mann der Niederländerin gewesen, der bei dem Einsturz schwer verletzt worden war. Es geht ihm jeden Tag ein bisschen besser“, sagt Edi Hoefnagel-Visser über ihren Mann. Seine Nieren, die schwer geschädigt wurden, hätten sich wieder erholt. Er habe aber noch starke Nervenschmerzen, könne nicht stehen und nicht

laufen. Und sein linker Arm funktioniere auch noch nicht. „Es ist schlimm, meinen Mann mit so viel Schmerzen zu sehen“, sagt sie. Aber sie seien optimistisch: „Wir glauben, dass unser Gott es wieder besser macht.“ Es könne aber dauern.

Noch sei ihr Mann im Krankenhaus im niederländischen Groningen. An Kröv hätten sie keine schlechten Erinnerungen, sagt die 23-Jährige. Sie hätten eine so schöne Zeit dort mit ihrem Sohn gehabt. „Wir wollen gerne zurückgehen.“ Eines Tages, wenn ihr Mann wieder gesund sei. An den Ort des Unglücks und auch, um den Rettungskräften Danke zu sagen. Das gleiche sagt auch Erika Sorm. Sie fühlt sich Hoefnagel-Visser insgesamt sehr verbunden. Sie hätten täglich Kontakt. „Wir haben uns bis jetzt noch nie gesehen. Wir haben uns im Dunkeln nur gehört und gefühlt.“

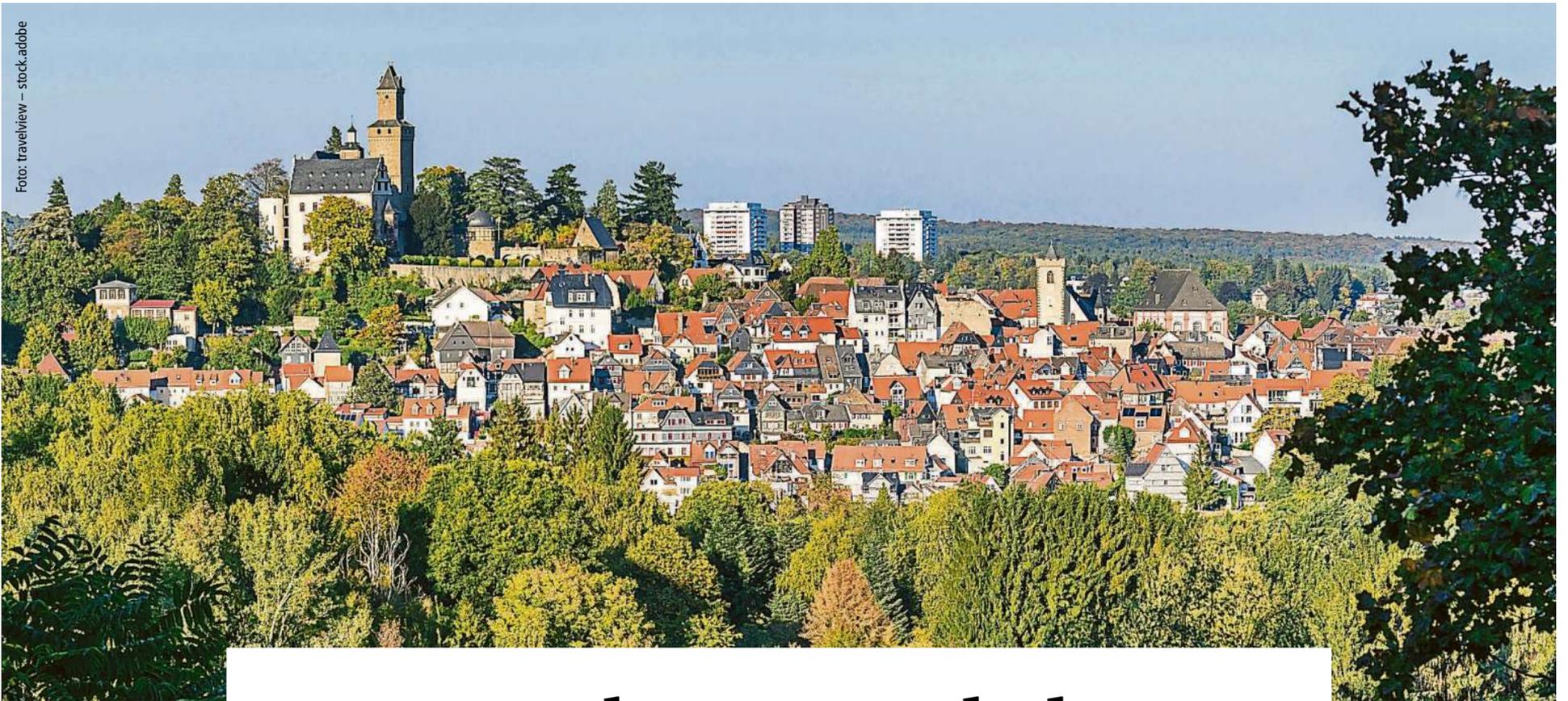


Foto: travelview - stock.adobe

# Kronberg und das Rätsel der Langlebigkeit

Besonders viele Hochbetagte finden sich in einem Städtchen im Taunus. Warum ausgerechnet hier?

## DAS KONZEPT DER „BLAUEN ZONEN“

► In fünf Gebieten auf der Welt leben die Menschen besonders lange und sehr gesund: auf Okinawa in Japan, auf Sardinien in Italien, auf der Nicoya-Halbinsel in Costa Rica, auf Icaria in Griechenland und in Loma Linda in den USA, wo viele Siebenten-Tags-Adventisten leben.

► Die blauen Zonen heißen deshalb so, weil die Autoren die Gebiete mit besonders hoher Lebenserwartung auf einer Karte blau markierten.

► Zu den „Blue Zones“ gibt es mehrere Bücher, kommerzielle Projekte und auch eine Netflix-Serie. Auf der Webseite kann man sich einen Überblick verschaffen.

► Es gibt allerdings auch Kritik an dem Konzept, wie unter anderem beim Max-Planck-Institut für die Biologie des Alterns nachzulesen ist.

Von Leonie Rothacker

**KRONBERG.** Sie war ein „Supercentenarian“, wie man im Englischen sagen würde: eine Person, die nicht nur das Alter von 100 überschritten hat, sondern sogar das von 110. María Branyas Morera ist im Alter von 117 Jahren gestorben. Dass es in Hessen niemanden in diesem Alter gibt, lässt sich fast mit Sicherheit sagen, da Branyas Morera laut Guinness-Buch den Weltrekord der Langlebigkeit hielt. Doch die Zahl an „Centenarians“, an Über-Hundertjährigen, lässt sich im Zensus nachlesen: 1276 sind es in Hessen.

Auffällig viele davon leben in einer Stadt im Taunus: Kronberg. 16 sollen es hier gewesen sein, als der Zensus 2022 erhoben wurde. Dazu muss man sagen, dass diese Zahlen nicht ganz verlässlich sind, da sie zum Zwecke des Datenschutzes mitunter abgeändert wurden. Es könnten also auch 14 oder 17 gewesen sein. Dennoch: Im Vergleich zur Bevölkerung ist der Anteil in Kronberg auffällig hoch und auch schon bei der vorletzten Volkszählung 2011 ist das so gewesen.

**Kronberg – eine „blaue Zone“ der Langlebigkeit?**

Auch wenn man alle Menschen über 90 oder alle über 80 zusammenfasst, kommt man in Kronberg auf deutlich überdurchschnittliche Prozentanteile. 2,7 Prozent sind älter als 90 (Hessen: 1,0 Prozent). 13,7 Prozent sind älter als 80 (Hessen: 6,8 Prozent). Ist Kronberg also ein Hotspot der Langlebigkeit, eine sogenannte „blaue Zone“?

Das würde voraussetzen, dass die Menschen hier nicht nur besonders alt werden, sondern auch besonders lange

gesund bleiben. Zahlen dazu finden sich zwar nur auf Kreisebene, die aber zeigen für den Hochtaunuskreis, zu dem Kronberg gehört: 22,2 Prozent aller Gestorbenen in den Jahren 2016 und 2017 waren 90 Jahre alt oder älter. In Hessen haben es nur 18,3 Prozent so weit geschafft, die anderen sind jünger gestorben.

Bei diesen Zahlen würde man im Hochtaunuskreis überdurchschnittlich viele Pflegebedürftige erwarten. Jedoch: Ende 2021 waren 5,3 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner des Hochtaunuskreises pflegebedürftig (Hessen: 5,9 Prozent). 0,9 Prozent waren in vollstationärer Dauerpflege, das entspricht etwa den Werten für Hessen und Deutschland, obwohl es im Kreis ja viel mehr Alte gibt.

**Überraschend wenig Herzinfarkte**

Die Zahlen deuten darauf hin, dass Kronberg tatsächlich eine Art „blaue Zone“ der Langlebigkeit sein könnte – jedenfalls für deutsche Verhältnisse.

Das Konzept der blauen Zonen erfand Dan Buettner, ein Autor und Journalist, der auf der ganzen Welt fünf Gebiete identifizierte, in denen besonders viele Menschen bis ins hohe Alter gesund leben. Laut Buettner gibt es verschiedene Gründe für die Langlebigkeit der Menschen in diesen Regionen, darunter – wenig überraschend – regelmäßige Bewegung. Hessen gehört allerdings zu den drei Bundesländern in Deutschland, in denen die wenigsten Menschen sich mehr als eine Stunde am Tag bewegen, wie die Techniker Krankenkasse 2022 herausgefunden hat. Bildet Kronberg hier eine Ausnahme?

Richtig überprüfen lässt sich das anhand von Zahlen nicht.

Möglicherweise sorgt die Topografie der Stadt für mehr Bewegung bei ihren Bewohnerinnen und Bewohnern, mit einem Höhenunterschied von 625 Metern zwischen dem südlichsten Punkt der Stadt und dem Altkönig-Gipfel. Auf der griechischen Insel Ikaria soll jedenfalls die dort vorhandene Steigung dazu führen, dass die Menschen eine bessere Herz-Kreislauf-Gesundheit haben, weil sie ständig hoch und runter laufen müssen. Dazu würde passen, dass 2020 bis 2022 im Hochtaunuskreis knapp 16 Prozent weniger Menschen an einem Herzinfarkt gestorben sind als hessenweit. (Bei Krankheiten des Kreislaufsystems zeigt sich allerdings kein Unterschied.)

Die geringe Sterblichkeit aufgrund von Herzinfarkten überrascht, wo doch der SWR erst kürzlich veröffentlicht hat, dass der Rettungsdienst im Hochtaunuskreis bei Notfällen wie Herzinfarkten nicht zu den schnellsten der Republik gehört. Nur in der Hälfte der Fälle ist er in weniger als acht Minuten vor Ort. Zum nächsten geeigneten Krankenhaus braucht er dann von Kronberg aus aber immerhin tatsächlich im Schnitt nur acht Minuten.

Trotzdem hat es nicht den Anschein, als wäre das Gesundheitssystem in und um Kronberg herausragend gut. Auf einen Hausarzt oder eine Hausärztin kommen hier rechnerisch laut der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen 1729 Einwohnerinnen und Einwohner – ein Wert, der im Hessen-Vergleich im unteren Mittelfeld liegt. In Fulda sind es nur 1485, während der Kreis Darmstadt-Dieburg mit 1998 den schlechtesten Wert erreicht.

Ist es also doch die Bewegung? Der Dienst Google Trends kann zeigen, in welchen Städten in Hessen welche Suchbegriffe seit 2004 wie

beliebt waren. Bei den Worten „Sport“ und „Fitnessstudio“ schafft Kronberg es nicht einmal auf die Liste der Städte, die ein nennenswertes Suchvolumen hatten. Aber: Der Suchbegriff „Tennis“ sticht heraus, hier landet Kronberg auf Platz 14 der 50 hessischen Städte mit nennenswertem Suchvolumen. Womöglich hält also das Tennisspielen viele Kronbergerinnen und Kronberger jung.

Ihre Jobs kommen ihnen in puncto Bewegung dagegen eher nicht zugute. Der Zensus zeigt, dass die meisten von ihnen, so sie denn (noch) erwerbstätig sind, ihre Arbeitszeit überwiegend im Büro verbringen. Jedenfalls arbeiten drei Viertel von ihnen in Berufen, die man tendenziell mit

Büroarbeit in Verbindung bringen würde, während in denselben Berufsgruppen hessenweit weniger als zwei Drittel der Menschen arbeiten. Handwerk, Montage, Verkauf und Ähnliches sind in Kronberg unterrepräsentiert.

**Wohlstand und Gesundheit gehen Hand in Hand**

Zwischen den Zeilen dieser Statistik ist allerdings zu lesen, was am wahrscheinlichsten der Grund für die Langlebigkeit in Kronberg sein dürfte: der sozioökonomische Status der Bewohnerinnen und Bewohner. In der Stadt verdienen statistisch gesprochen 65 von 10.000 Steuerpflichtigen eine Million Euro im Jahr oder mehr – ein Wert, der hessen-

weit nur noch vom benachbarten Königstein übertroffen wird, wo es 120 sind.

Deutschlandweit liegt der Hochtaunuskreis auf Platz 2 im Ranking der Kreise mit der höchsten Kaufkraft; 30.983 Euro pro Kopf stehen hier laut dem Institut der Deutschen Wirtschaft im Schnitt zur Verfügung.

Das zeigt sich auch in der Wohnsituation, die der Zensus dokumentiert. Die durchschnittliche Miete pro Quadratmeter lag in Kronberg 2022 bei 9,13 Euro (Hessen: 8,21 Euro), wobei fast ein Viertel der Wohnungen 140 Quadratmeter groß oder größer waren (Hessen: 18,1 Prozent). Wer hier bauen wollte, musste 2023 im Schnitt 641,37 Euro pro Quadratmeter baureifem Land berappen (Hessen: 192,29 Euro).

Je mehr Geld, desto höher die Lebenserwartung – das hat in den vergangenen Jahren eine Studie nach der anderen belegt. Erwerbstätige Männer, die in Westdeutschland leben, zwischen 1947 und 1949 geboren sind und zum reichsten Zehntel ihrer Alterskohorte gehören, leben zum Beispiel etwa sieben Jahre länger als jene, die zum ärmsten Zehntel gehören.

Dass dieser Effekt tatsächlich mit Einkommen und Vermögen zusammenhängt und nicht lediglich Ergebnis von Sozialisierung oder Genen ist, hat eine US-amerikanische Studie 2021 belegt, die die Unterschiede zwischen Geschwistern und Zwillingen in dieser Hinsicht untersuchte und zum selben Schluss kam.

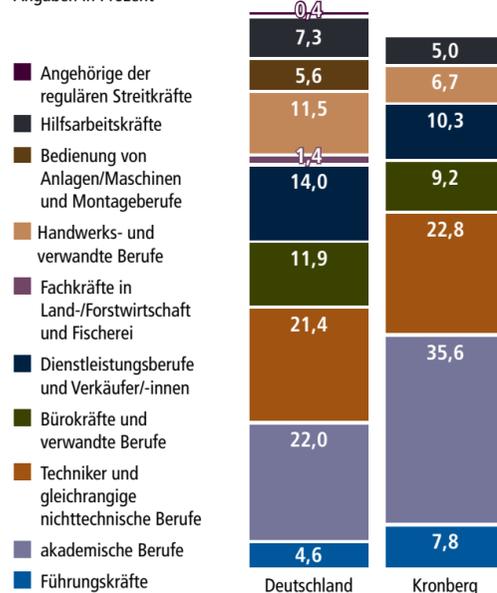
Länger ist bei den Wohlhabenderen nicht nur die Lebenserwartung, sondern auch die Zeit, in der sie ohne Einschränkungen leben können: Eine Studie aus dem Jahr 2020 zeigte in den USA und Großbritannien, dass die Menschen in der ärmsten untersuchten Gruppe damit rechnen mussten, sieben bis neun Jahre weniger ohne Einschränkungen zu leben als die reichste Gruppe.

Möglich, dass den Menschen in Kronberg dieser Effekt zugute kommt. Wobei nicht nur die eher ursprünglichen, mitunter ärmlich wirkenden Dörfer in einigen der „blauen Zonen“ zeigen, dass ein gesunder Lebensstil neben guten Genen die Hauptvoraussetzung für gesundes Altern ist und Geld dafür keine zwingende Voraussetzung.



## BÜROARBEIT ÜBERWIEGT IN KRONBERG DEUTLICH

Erwerbstätige nach Berufsgruppen zum Stichtag 15. Mai 2022  
Angaben in Prozent



Fehlende Werte zu 100 sind auf die Veränderung der Daten zum Zwecke des Datenschutzes zurückzuführen.

Quelle: Zensus 2022

Stärker als der Tod ist die Liebe.

**Brigitte Sarter**  
geb. Mayer  
\* 26. 3. 1958 † 2. 9. 2024

In stiller Trauer  
Jürgen und Johannes  
alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Montag, dem 16. September 2024, um 14.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Schifferstadt. Kondolenzliste liegt auf. Von Beileidsbekundungen bitten wir höflichst Abstand zu nehmen. Auf Wunsch der Verstorbenen bitten wir auf Trauerkleidung zu verzichten.



**Kurt Johann**  
\* 22. 03. 1950 † 15. 08. 2024

**Danke**

für die überwältigende Anteilnahme und Wertschätzung, für jede tröstende Umarmung, für jedes Wort, gesprochen oder geschrieben, an alle, die uns auf seinem letzten Weg begleitet haben.

In stiller Trauer und Dankbarkeit:  
**Ega Johann und Familie**

Schifferstadt, im September 2024



Bei Trauerfall liefern wir kurzfristig:

**Trauerkarten  
Trauerbriefe  
Dankkarten  
Sterbebilder**

Geier-Druck-Verlag  
Bahnhofstraße 70  
Telefon 9 26 90

Als die Kraft zu Ende ging,  
war's kein Sterben, war's Erlösung.

Nach einem bewegten und erfüllten Leben, welches oft von wunderbaren Begegnungen geprägt war, hat mein Vater seine letzte Ruhe gefunden.

**Heini Dollmann**  
\* 19. 9. 1945 † 24. 8. 2024

Sein Wirken und seine Spuren bleiben in unserem Leben unvergessen.

**Steffen Dollmann**  
Angehörige und Freunde

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet statt am Freitag, dem 13. September 2024, um 14.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Schifferstadt.



Danksagung

**Gertrud Radoy**  
geb. Stuck  
\* 21. 6. 1938 † 3. 8. 2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Wir vermissen Dich!

**Uwe und Dagmar mit Rebecca und Simon  
Markus und Simone  
Heinz Treiter**

Schifferstadt, im September 2024



**DJK-SV Phönix**  
Sonntag, 13 Uhr,  
B-Klasse  
**DJK-SV Phönix II -  
TuS Altrip II**

**Schifferstadter  
Tagblatt –  
Print oder digital!**

**Junge 4-köpfige  
Familie**  
sucht Haus in Schifferstadt,  
sehr gerne auch eine  
renovierungsbedürftige  
Immobilie mit Leidenschaft  
und Seele.  
Ab 120 bis 150 qm  
mit Garten!  
Tel. 0173 847 2014

WAS BLEIBT IST DEINE LIEBE, DEINE JAHRE VOLLER LEBEN, DAS LEUCHTEN IN DEN AUGEN ALLER, DIE VON DIR ERZÄHLEN. UND MIT JEDEM ATEMZUG, UND AUCH MIT JEDEM SCHRITT, GEHST UND LEBST DU IMMER NOCH EIN BISSCHEN MIT UNS MIT. JULIA ENGELMANN

*Herzlichen Dank*

Sagen wir allen, die uns soviel Mitgefühl, Liebe und Freundschaft auf vielfältige Weise entgegengebracht haben, und meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

**Katharina Karbach**  
geb. Rottmann  
\*13.08.1932 † 31.07.2024

auf ihrem letzten Weg begleitet haben. Wir schöpfen Kraft aus der tiefen Verbundenheit, die wir erfahren durften.

*Danke*

Pastoralreferent Heinrich Schmith für die tröstenden Worte, dem Pflegepersonal des Caritas-Altenzentrum St. Martha Speyer für die fürsorgliche Pflege und Betreuung, dem Blumenhaus Frech für die Ausschmückung der Halle sowie dem Bestattungsinstitut Schleicher für die gute Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen  
Evi und Lothar  
Diana und Martin mit Joshua und Ben-Luca

Schifferstadt, im September 2024

**Digitale Einzelausgabe!**  
[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

Hier können Sie von jedem  
Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe  
in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag  
kostet 1,20 Euro,  
die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

**Schifferstadter Tagblatt**

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

**Bekanntmachung**  
über die Duldung von Vorarbeiten zur Umsetzung der Planungsarbeiten für die A 61 - sechsstreifiger Ausbau Frankenthal-Landesgrenze RLP/BW Abschnitt B (Mutterstadt-Landesgrenze RLP/BW)

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Autobahn GmbH des Bundes vertreten durch die DEGES, Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, plant auf dem Gebiet der Gemeinde Schifferstadt den sechsstreifigen Ausbau der A 61 und die damit verbundene Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und Erhöhung der Verkehrssicherheit das o.g. Bauvorhaben durchzuführen. Um das Vorhaben ordnungsgemäß planen zu können, ist es notwendig, auf den Grundstücken der

**Gemeinde Schifferstadt**  
Gemarkung Schifferstadt, Flurstück 11803  
in der Zeit

- von Dienstag, den 1. Oktober 2024 bis Freitag, den 31. Oktober 2025 bauliche Leistungen für die archäologischen Vorarbeiten, durchzuführen.

Da die genannten Arbeiten im öffentlichen Interesse liegen und die spätere Durchführung der geplanten Baumaßnahmen unabdingbar sind, sind Sie nach § 16 a Bundesfernstraßengesetz (FStrG) als Grundstücksberechtigte verpflichtet, die Durchführung dieser Arbeiten zu dulden. Die Arbeiten können auch durch Beauftragte der Straßenbauverwaltung durchgeführt werden. Etwaige unmittelbare Vermögensnachteile, die durch diese Arbeiten entstehen sollten, werden angemessen in Geld entschädigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:  
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann

- schriftlich oder zur Niederschrift an **Die Autobahn GmbH des Bundes Niederlassung Südwest**, Augsburg, Burgstraße 748, 70329 Stuttgart oder durch
- E-Mail mit qualifiziert *elektronischer Signatur* an: [strassenverwaltung.suedwest@autobahn.de](mailto:strassenverwaltung.suedwest@autobahn.de) erhoben werden.

Im Auftrag  
Die Autobahn GmbH des Bundes NL Südwest  
Augsburger Straße 748, 70329 Stuttgart.

Fußnote:  
\*vgl. Artikel 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73)

**Bekanntmachung**  
[www.schifferstadt.de](http://www.schifferstadt.de)

**Bekanntmachung der Wahlleiterin zur Eintragung der von der Meldepflicht befreiten wahlberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner und bestimmter wahlberechtigter deutscher Einwohnerinnen und Einwohner in das Wählerverzeichnis**

I.  
Am Sonntag, dem 10. November 2024, findet die Wahl des Beirats für Migration und Integration der Stadt Schifferstadt statt.

II.  
1. Wahlberechtigte **ausländische** Einwohnerinnen und Einwohner, die von der Meldepflicht befreit und deshalb in der Gemeinde nicht gemeldet sind und daher nicht von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen werden können, können ihre Eintragung in das Wählerverzeichnis bei der Stadtverwaltung Schifferstadt, Marktplatz 2, Bürgerservice, EG, beantragen.  
2. Aus dem Melderegister ist nicht ersichtlich, wie die deutsche Staatsangehörigkeit erworben wurde. Daher können wahlberechtigte deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Staatsbürgerschaft erworben haben

- als Spätaussiedler oder deren Familienangehörige nach § 7 des Staatsangehörigkeitsgesetzes,
- nach § 4 Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 4 des Staatsangehörigkeitsgesetzes und ein Elternteil Ausländer oder Spätaussiedler oder dessen Familienangehöriger nach § 7 des Staatsangehörigkeitsgesetzes ist,

nicht von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen werden; sie können ebenfalls ihre Eintragung in das Wählerverzeichnis bei der Stadtverwaltung Schifferstadt, Marktplatz 2, Bürgerservice, EG, beantragen.

III.  
Die nicht meldepflichtigen **ausländischen** Einwohnerinnen und Einwohner und die **deutschen** Wahlberechtigten mit Migrationshintergrund können ihre Eintragung in das Wählerverzeichnis

**bis zum Freitag, dem 8. November 2024, 18 Uhr,** bei der Stadtverwaltung Schifferstadt, Marktplatz 2, Bürgerservice, EG, beantragen. Antragsvordrucke können Sie bei der Stadtverwaltung Schifferstadt, Marktplatz 2, Bürgerservice, EG, erhalten.

IV.  
Ich weise darauf hin, dass die Wahl nicht stattfindet, wenn keine Wahlvorschläge eingereicht oder zugelassen werden oder die Zahl der zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber insgesamt nicht die Zahl der zu wählenden Mitglieder des Beirates übersteigt. Ob die Wahl stattfinden kann oder nicht, wird spätestens bis 25. Oktober 2024 bekanntgegeben.

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o. g. Homepage. Schifferstadt, 05. September 2024

*Ilona Volk*  
Ilona Volk  
Bürgermeisterin und Wahlleiterin

**Jahrgedächtnis.**

Mit einer Anzeige an liebe Menschen erinnern.

Infos:  
[anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de](mailto:anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de)  
oder Telefon 06235/92690

**Schifferstadter Tagblatt**  
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!



»

In Ostdeutschland trifft die Welle von krisenhaften Veränderungsprozessen auf Menschen, die in den Jahren nach der Wende bereits dramatische Veränderungen zu überstehen hatten.

Wolfgang Thierse, ehemaliger Bundestagspräsident

»

Viele Menschen im Osten haben eine tiefe autoritäre Prägung.

»

Man verachtet im Osten die demokratischen Politiker, die Institutionen. Auf diesem Boden agieren Empörungunternehmer wie die AfD und das BSW erfolgreich.

## WOLFGANG THIERSE

► Wolfgang Thierse (80) war in der Wendezeit und in den beiden Jahrzehnten danach das Gesicht der Sozialdemokratie in Ostdeutschland. Noch heute hat seine Stimme in der SPD Gewicht.

► Aufgewachsen ist Thierse im thüringischen Eisfeld. Nach einem Studium der Germanistik und Kulturwissenschaften arbeitete er zeitweise als Drehbuchautor für die DDR-Filmschmiede Defa. Zum SED-Regime hielt er unter Inkaufnahme beruflicher Nachteile stets Distanz.

► Im Wendejahr 1989 war Thierse zunächst in der Bürgerbewegung Neues Forum aktiv, Anfang 1990 gehörte er dann zu den Gründern der neuen Ost-SPD, deren Vorsitz er von Juni bis September 1990 innehatte. Nach der Vereinigung mit der SPD machte Thierse in der Gesamtpartei und im Bundestag Karriere. Schnell wurde er zu einer der wichtigsten Stimmen des Ostens im gesamtdeutschen Politikbetrieb. Früh warnte er vor dem Aufkommen des Rechtsextremismus in den neuen Bundesländern.

► Von 1998 bis 2005 war Thierse Präsident des Deutschen Bundestages und im Anschluss bis 2013 dessen Vizepräsident.

► Engagiert hat sich Thierse auch viele Jahre in der Katholischen Kirche. Bis 2021 war er persönlich hinzugewähltes Mitglied des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken.

# Herr Thierse, wie konnte der Osten zum AfD-BSW-Land werden?

Das waren nicht nur Protestwahlen in Thüringen und Sachsen, sagt der frühere Bundestagspräsident im Interview. Eine Tiefenbohrung in der Ostseele mit beunruhigenden Erkenntnissen.

**MAINZ.** Als wir Wolfgang Thierse um ein Interview zum Ausgang der Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen baten, hat er zugesagt, jedoch um ein paar Tage Abstand gebeten. Die brauche er, um das Ergebnis zu verdauen. Thierse, viele Jahre Bundestagspräsident und inzwischen im politischen Ruhestand, war immer die Stimme der ostdeutschen Sozialdemokratie. Die verbreitete Abkehr seiner Landsleute von der politischen Mitte setzt ihm spürbar zu. Was ist schiefe Laufbahn seit der Vereinigung, und wo könnte diese Entwicklung enden? Wolfgang Thierse blickt im Interview sorgenvoll in die gesamtdeutsche Zukunft.

## INTERVIEW

**Herr Thierse, haben Sie die Wahlergebnisse aus Thüringen und Sachsen inzwischen verdaut?**

Nein. Das ist ein tiefer Einschnitt in der deutschen Parlaments- und Demokratiegeschichte seit 1945, das kann man nicht so schnell verarbeiten.

**Kann man mit Blick auf die AfD-Ergebnisse noch von Protestwahlen sprechen, oder stehen nicht eher tiefe Überzeugungen hinter den Stimmen?**

Protestwahl trifft es nicht mehr. Die Wähler der AfD wussten, wen sie wählen – eine gesichert rechtsextremistische Partei, eine Partei des völkischen Nationalismus. Diese Verantwortung darf man ihnen nicht abnehmen.

**Wie viel davon lässt sich mit der schlechten Politik der Ampelregierung in Berlin erklären?**

Ohne Zweifel drückt sich in den Ergebnissen auch eine massive Unzufriedenheit mit der Bundesregierung aus. Aber die flotten Schuldzuweisungen helfen nicht viel und erklären nicht alles. In Europa sehen wir überall das Gleiche: rechtsextremistische Kräfte gewinnen deutlich an Stärke. Es kann also nicht nur die schlechte Politik in Berlin sein.

**Was ist es dann?**

Wir erleben eine Welle gleichzeitiger Krisen: Migration, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, die ökologische Heraus-

forderung, Kriege. All das verlangt Veränderungen, die wehtun. Die Entscheidungsprozesse sind angesichts der Gleichzeitigkeit der Probleme erheblich mühseliger geworden. Das trifft auf Menschen, die ungeduldig sind und für sie möglichst schmerzlose Entscheidungen haben wollen.

**Das erklärt aber nicht den Unterschied im Wahlverhalten zwischen Ost- und Westdeutschland. Mit den Krisen sind alle konfrontiert.**

Ja, aber in Ostdeutschland trifft diese Welle von krisenhaften Veränderungsprozessen auf Menschen, die in den Jahren nach der Wende bereits dramatische Veränderungen zu überstehen hatten – mit Schmerzen und persönlichen Opfern. Dass diese Menschen veränderungserschöpft sind, kann man nachvollziehen. Ebenso, dass sie eher bereit sind, denen zu glauben, die einfache Lösungen versprechen. Ich meine Scheinlösungen à la AfD auf der einen und à la BSW auf der anderen Seite.

**Erklärt das allein schon die viel größeren Erfolge der AfD im Osten?**

Nein. Etwas anderes kommt hinzu. Viele Menschen haben eine tiefe autoritäre Prägung, denn die DDR war ein vordemokratischer Staat, der alles richten wollte und sollte. Diese Erwartung ist immer noch da, sie wurde an die nächste Generation weitergegeben: Die da oben, und das meint jetzt auch „die im Westen“, sollen die Probleme lösen, und zwar möglichst schmerzlos und schnell. Das kann demokratische Politik aber nicht leisten, die ist komplizierter. Deshalb verachtet man im Osten die demokratischen Politiker, die Institutionen. Auf diesem Boden agieren Empörungunternehmer wie die AfD und das BSW erfolgreich.

**Es gibt eine verbreitete Sehnsucht nach dem starken Führer?**

Ja, das bedient die AfD. Und Sarah Wagenknecht stilisiert sich mit Erfolg als Wunderheilerin.

**Wie passt das alles dazu, dass die Menschen in der DDR sich vor 35 Jahren Freiheit und Demokratie erkämpft haben?**

»

Wir müssen die Menschen dazu bringen, dass sie nicht nur wählen gehen, sondern selbst aktiv werden.

»

Die demokratischen Kräfte im Osten sind aufgefordert, in unendlichen Gesprächen auf die Verfinsterten einzuwirken. Ich weiß, wie schwierig das ist.

Da sage ich sehr nüchtern: Revolutionen werden immer von Minderheiten angezettelt – und wenn sie gut ausgehen, schließt sich die Mehrheit an. Außerdem hat Helmut Kohl, und das sage ich ohne Vorwurf, dem Vereinigungsprozess eine durchaus patriarchale Prägung gegeben. Er hat den Menschen vermittelt: Ich nehme euch an die Hand und führe euch ins Wirtschaftswunderland. Damit hat er zwei Wahlen gewonnen. In der Geschichte ist es aber auch immer so: je größer das Versprechen und der Glaube daran, umso bitterer die Enttäuschung.

**Heißt das, dass viele Menschen im Osten ein Demokratiedefizit haben?**

Das ist mir zu einfach. Aber es existiert eine andere Vorstellung von Demokratie: Ich gehe wählen, dann muss sich erfüllen, was ich mir wünsche. Es gibt eine Erwartung von direkter, unmittelbarer Wirkung.

**Eine Erwartung, die in einer Demokratie mit komplexen Prozessen der Meinungs- und Mehrheitsbildung schwer zu erfüllen ist.**

Dass Demokratie mühselig ist, dass sie davon lebt, dass ich selbst Verantwortung übernehme, haben die Menschen zu DDR-Zeiten nicht lernen können. Deshalb haben in den neunziger Jahren allzu wenige Ostdeutsche die Vereinigung als Chance für demokratische Selbstwirksamkeit begriffen. Und jetzt erleben wir, dass

Landräte bedroht werden und aufgeben, weil sie die Wünsche der Bürger nicht eins zu eins erfüllen können.

**Sie klingen ziemlich resigniert.**

Das Fatale ist, dass die Wahlergebnisse die Schwierigkeiten der demokratischen Willensbildung noch vergrößert haben und damit unausweichlich neue Ungeduld und Enttäuschung produzieren. Was die Wähler nicht wollten, haben sie selbst erzeugt.

**Inwieweit kann man auf die andere Vorstellung von Demokratie eingehen?**

Wir müssen die Menschen dazu bringen, dass sie nicht nur wählen gehen, sondern selbst aktiv werden, sich in Parteien, Initiativen, Gewerkschaften, Kirchen, wo auch immer engagieren. Jenseits davon müssen Bundesregierung und Landesregierungen alles dafür tun, die schier überwältigenden Probleme zu lösen – ohne Wunder zu versprechen.

**Was halten Sie von der Idee, Bürgergremien als Element direkter Beteiligung einzuführen?**

Das kann ein Instrument sein. Alle demokratischen Institutionen, nicht nur die Parteien, leiden im Osten jedoch unter dramatischem Beteiligungsmangel. Das macht es schwierig.

**Durch die West-Brille betrachtet ist die miese Stimmung im Osten schwer nachvollziehbar. Sie passt nicht zur wirtschaftlichen Realität.**

Es gibt zwar noch deutliche Ost-West-Differenzen ökonomisch-sozialer Art, aber wir sehen da einen Widerspruch. Viele Ostdeutsche sagen: „Es ist alles ganz schlecht, die Zukunft ist finster!“ Aber zugleich sagen sie: „Mir persönlich geht es gut.“ Die individuelle Lage ist besser als das allgemeine Empfinden, das keine ich aus vielen persönlichen Gesprächen.

**Was lässt sich gegen diese Verfinsternung der ostdeutschen Stimmung tun?**

Die Ostdeutschen müssen sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen. Noch sind die demokratischen Kräfte nicht in der Minderheit. Sie sind aufgefordert, in unendlichen Gesprächen auf die Verfinsterten einzuwirken. Ich weiß, wie schwierig das ist. Ein beträchtlicher Teil der AfD-Wähler hat autoritäre, völkisch-nationalistische, demokratiefeindliche Einstellungen. Ein anderer Teil aber nicht, und um die müssen wir kämpfen.

**Wo sehen Sie Ostdeutschland in fünf Jahren?**

Ich bin weder Apokalyptiker noch Schönmalier. Aber wie wir die große Herausforderung durch rechtsextremistische und linkspopulistische Kräfte in den nächsten Jahren bestehen, wird über die Zukunft der Demokratie nicht nur in Ostdeutschland entscheiden.

**Das hört sich dramatisch an.**

Ich bin in Thüringen aufgewachsen, und in meiner aktiven politischen Zeit habe ich mich immer als Sprecher und Kämpfer der Ostdeutschen verstanden. Ich habe in den neunziger Jahren viele junge Initiativen unterstützt, die von Neonazi-Schlägern bedroht wurden. Mich beschleicht das Gefühl, dass all diese Anstrengungen nichts bewirkt haben. Wenn man sich dann noch daran erinnert, dass 1923 Thüringen das erste Land im Deutschen Reich war, in dem die NSDAP in die Regierung geholt wurde, beunruhigt einen die jüngste Entwicklung noch mehr. Aber Geschichte muss und darf sich nicht wiederholen!

Das Interview führte Jens Kleindienst.



Foto: dpa



Bundestagspräsident Wolfgang Thierse spricht am 18. Juni 2005 im brandenburgischen Halbe vor Teilnehmern einer Demonstration, die gegen einen rechtsextremistischen Aufmarsch am gleichen Tag und am gleichen Ort protestieren. Foto: picture-alliance/ dpa



Fotos: agenturfotografarin; tatoman beide stock.adobe.com

# Demenzpatientin muss in Corona-Isolation

Mehr als ein Jahr nach Beendigung der Pandemie-Maßnahmen gibt es wohl noch Pflegeheime und Einrichtungen, die Erkrankte isolieren

Von Ute Strunk

**REGION.** Pflegeheimbewohner haben während der Corona-Pandemie extrem unter den Besuchsbeschränkungen und der Isolation infolge der Abschottung gelitten. Wie gut, dass diese Zeiten vorbei sind, mag man in Anbetracht dessen denken, dass es keine Corona-Regeln mehr gibt. Doch es gibt offenbar Ausnahmen.

Und das, obwohl Corona längst nicht mehr die Bedrohung ist, die es einmal war. Seit das Sars-CoV-2-Virus endemisch wurde, also überall auf der Welt verbreitet ist, gehört die Covid-19-Erkrankung genauso zum Leben, wie die Grippe oder ein Magen-Darm-Virus. Künftig muss man immer wieder damit rechnen, jederzeit an Corona zu erkranken – wie auch die Erkältungswelle der vergangenen Wochen zeigt.

**83-Jährige symptomfrei an Corona erkrankt**

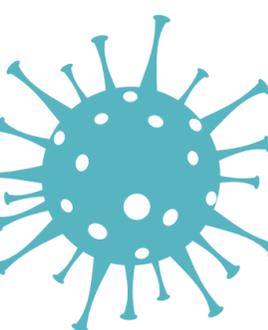
Derzeit sind insbesondere über 80-Jährige davon betroffen. Eine davon ist Gisela Simmel (Name von der Redaktion geändert) aus dem südhessischen Eschborn im Main-Taunus-Kreis. Die 83-Jährige lebt in einem Seniorenheim, musste aber vor knapp vier Wochen ins Krankenhaus, weil sie sich den Oberschenkelhals gebrochen hatte. „Eigentlich sollte meine Mutter bereits letzte Woche wieder in ihr Heim kommen. Sie befindet sich allerdings derzeit in Isolation in der Reha-Klinik in Königstein, weil sie symptomfrei an Covid erkrankt ist“, berichtet ihre Tochter, die ihren Namen lieber nicht in der Zeitung lesen möchte.

Die Situation ihrer Mutter sei dramatisch, erzählt sie weiter. Denn Gisela Simmel ist an Demenz erkrankt und seit Jahrzehnten stark schwerhörig. Bereits der Krankenhausaufenthalt und

die sich anschließende Reha hätten die 83-Jährige schwer verwirrt. „Sie weiß gar nicht, wie man im Krankenhaus einen Klingelknopf bedient und wo sie sich derzeit befindet. Sogar ihren Bruch hat sie vergessen“, erzählt die Tochter. Hinzu komme, dass die Seniorin mit niemandem kommunizieren könne, da sie ihre Schwerhörigkeit seit Jahren mittels Lippenlesens kompensiert habe. Das sei nun aber nicht möglich, da der Zutritt zu ihr nur in „voller Schutzmontur und mit Maske“ möglich ist. „Damit ist das Lippenlesen unmöglich“, so die Tochter, die sich fragt, welche Rechtsgrundlagen es im Jahr 2024 erlauben, eine solche Isolation anzuordnen: „Es gibt keine pandemische Notlage mehr, es gibt auch keine Isolationspflicht mehr.“

**Pflegeschutzbund bestätigt Quarantäne-Maßnahmen**

Tatsächlich ist der rechtliche Rahmen für die Corona-Schutzmaßnahmen am 7. April 2023 ausgelaufen. Dennoch sei Corona gerade im Frühjahr/Sommer erneut ein Thema, heißt es auch in



einem Aufruf auf der Internetseite des BIVA-Pflegeschutzbundes (BIVA ist die Abkürzung für Bundesinteressenvertretung der Altenheimbewohner), der sich für die Rechte von Pflegeheimbewohnern einsetzt. Vermehrt würden die BIVA-Rechtsberater von Pflegeheimen erfah-

ren, die Maßnahmen wie zur Zeit der Pandemie ergreifen. Auf Nachfrage teilt der BIVA-Pressesprecher mit, dass sich bislang allerdings nur drei Fälle gemeldet hätten, in denen es um Quarantäne gehe. „Wir erhoffen uns mit dem Aufruf herauszufinden, ob es noch mehr gibt.“

Der Selbsthilfverband informiert auch darüber, dass weiterhin, also auch unabhängig von Covid, Regelungen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) gelten. So der Paragraf 35 IfSG, wonach Einrichtungen der Pflege verpflichtet sind, Maßnahmen zu treffen, um Infektionen aller Art zu verhüten und die Weiterverbreitung von Krankheitsserregern zu vermeiden. Für Krankenhäuser und Reha-Einrichtungen gilt laut Paragraf 23 IfSG dasselbe. Prinzipiell müssten die Einrichtungen also erforderliche Maßnahmen ergreifen, etwa bei hochgradig ansteckenden Krankheiten Quarantäne auf dem Zimmer und eine entsprechende Kennzeichnung des Zimmers, so der BIVA-Sprecher. „In den Fällen hier ging es um Umstände, in denen dadurch die persönliche Freiheit beschränkt wurde, also der Betroffene und seine bevollmächtigte Angehörige nicht über Maßnahmen informiert wurden.“

Das war bei Gisela Simmel nicht der Fall. Die Angehörigen waren informiert und konnten die Seniorin auch in der Reha-Klinik besuchen, jedoch in „Schutzmontur“. Allerdings hätte sich ihre Toch-

“

**Heime, die einen Versorgungsvertrag abgeschlossen haben, sind grundsätzlich verpflichtet, Bewohnerinnen und Bewohner aufzunehmen. Das galt auch schon während der Corona-Pandemie.**

Esther Walter, Pressesprecherin, Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

“

**Ich würde mir da wirklich mehr Gelassenheit wünschen, gerade im Umgang mit Demenzpatienten. Und wenn man solche Maßnahmen macht, dann müsste man sie auch bei Grippe oder Magen-Darm-Erkrankungen durchziehen.**

Tochter einer Pflegeheimbewohnerin

ter schon gewünscht, die Mutter wäre sofort nach der Reha zurück ins Pflegeheim gekommen. „Von mir aus hätte sie auch dort eine Woche lang in ihrem Zimmer bleiben können, aber wenigstens wäre sie dort in ihren eigenen vier Wänden gewesen.“

**Mit Corona keine Rückkehr ins Heim**

Stattdessen würde sie jetzt seit einer Woche isoliert in einem Einzelzimmer mehr oder weniger im Bett liegen. „Dabei müsste sie sich eigentlich viel mehr bewegen, um ihre Beweglichkeit nach dem Oberschenkelhalsbruch zurückzubekommen“, findet die Tochter. Das Heim habe wohl aber auf keinen Fall einen positiv getesteten Corona-Patienten zurücknehmen wollen, vermutet sie. Weil die Tochter anonym bleiben möchte, konnte jedoch dem Heim geführt werden, um diesen Punkt zu klären.

Mit Blick auf Infektionskrankheiten sagt die Tochter, dass Corona jetzt doch inzwischen in ein „allgemeines Lebensrisiko“ übergegangen sei wie die Grippe oder das Norovirus, die für ältere Menschen ebenfalls nicht harmlos seien: „Man testet aber deswegen doch auch nicht alle Leute auf das Norovirus oder in der Grippezeit auf Grippe. Bei Corona machen wir das noch, weil alle im Hinterkopf haben, dass das mal eine schwe-

re Erkrankung war. Ich würde mir da wirklich mehr Gelassenheit wünschen, gerade im Umgang mit Demenzpatienten. Und wenn man solche Maßnahmen macht, dann müsste man sie auch bei Grippe oder Magen-Darm-Erkrankungen durchziehen.“

**Aufnahmeverweigerung nicht zulässig**

Die Nachfrage beim Hessischen Familienministerium ergibt, dass eine Aufnahmeverweigerung nicht zulässig ist. „Heime, die einen Versorgungsvertrag abgeschlossen haben, sind grundsätzlich verpflichtet, Bewohnerinnen und Bewohner aufzunehmen. Das galt auch schon während der Corona-Pandemie“, erläutert Pressesprecherin Esther Walter.

Das Sozialministerium in Rheinland-Pfalz bestätigt ebenfalls, dass es für die Verweigerung der Wiederaufnahme einer Bewohnerin oder eines Bewohners nach Krankenhausaufenthalt keine Rechtsgrundlage gibt: „Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen schließen mit dem Träger der Einrichtung einen Wohn- und Betreuungsvertrag nach dem Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz des Bundes ab. Das heißt konkret: Die Bewohnerinnen und Bewohner sind Mieterinnen und Mieter des eigengenutzten Bereichs und haben zusätzlich Nutzungsrechte an den Gemein-

schaftsflächen. Dass eine Bewohnerin oder ein Bewohner in Folge einer ansteckenden Krankheit in das gemietete Zimmer nicht wieder einziehen darf, ist nach dem Vertragsrecht nicht zulässig.“

In Hessen können sich Betroffene oder die Angehörigen an die jeweils zuständige Betreuungs- und Pflegeaufsicht wenden, sollten in einem konkreten Heim diesbezüglich Probleme auftreten. In Rheinland-Pfalz ist das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV) zuständig. Die Mitarbeiter des Referates Beratung und Prüfung stehen in Fällen von Beschwerden und Mängeln in Pflegeeinrichtungen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Ministerien weisen aber auch darauf hin, dass Pflegeeinrichtungen verpflichtet sind, Bewohner vor Infektionen zu schützen und dazu Maßnahmen auf Grundlage „allgemeiner Hygieneregeln“ und unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben sowie in Abstimmungen mit den zuständigen Gesundheitsämtern zu ergreifen.

„Da die spezifischen Covid-19-Regelungen ausgelaufen sind, gibt es keine allgemeine Pflicht mehr, auf Corona zu testen/spezielle Maßnahmen zu ergreifen“, so die Sprecherin des hessischen Familienministeriums. Bei allen Maßnahmen gelte es auch immer zu bedenken, dass eine sorgfältige Abwägung zwischen dem Infektionsschutz und dem Recht auf soziale Teilhabe stattfindet.

# Brüssel, Antwerpen, Brügge und Gent – die Perlen Flanderns erleben

Teil 1

von Michael Stephan

Das Wahrzeichen von Brüssel – das Atomium. Fotos: Stephan

chen mit Rat- und Gildehäusern, mächtigen Glockentürmen und Kathedralen. Und natürlich an Waffeln, Fritten und Bier – Genuss pur.

## Brüssel – Hauptstadt der Schlemmerregion

Brüssel, die Hauptstadt der Schlemmerregion Flandern, ist bekannt für feine Schokolade und seine Vielfalt an Bieren. Doch wir folgen bei unserer Tour durchs Europa viertel zuerst dem unwiderstehlichen Duft frisch frittierter Pommes: Am Pavillon „Maison Antoine“ werden wir fündig und bestellen eine große Portion „frietjes – einfach lecker! Die seit 1948 existierende Frittenbude ist

eine der berühmtesten in Flandern. Überall gibt es auch köstliche Waffeln und exklusive Pralinen. Läden namhafter Marken sind etwa in den von einem Glasdach überspannten „Galeries Royales Saint Hubert“ zu finden. Von der stilvollen, 1847 errichteten Einkaufspassage gelangen wir in die Schlemmermeile Rue des Bouchers mit rund 80 Restaurants. Die Brauerei „Brussels Beer Project“ und das für 2.000 Biersorten bekannte „Delirium Cafe“ heben wir uns für abends auf. Wir besichtigen auch das Atomium, 1958 zur Weltausstellung erbaut – ein geniales Kunstwerk. Und natürlich machen wir ein Foto von „Manneken Pis“ – der

mit seinen 61 Zentimetern viel winziger ist als erwartet. Mit dem gotischen Rathaus und der barocken Pracht der altherwürdigen Zunftgebäude blendet der nahe Grand Place.

## Antwerpen – Diamanten und Architekturjuwelen

Antwerpen, die bedeutendste Diamantenmetropole der Welt. Mehr als jeder zweite Diamant geht durch die Hände Antwerpener Edlesteinhändler. Zugleich ist die Stadt an der Mündung der Schelde in die Nordsee eins der städtebaulichen Juwelen Flanderns. Doch vor allem ist es der Glanz der Stadt selbst, der seit dem 17. Jahr-

hundert Menschen aus aller Welt anzieht. Man sagt, dass in Antwerpen mehr Nationalitäten vertreten seien als in New York. Zur Attraktivität hat neben dem zweitgrößten Hafen Europas vor allem der Ruf der wunderschönen barocken Altstadt beigetragen. Verspielte Engelsfiguren zwischen geschwungenen Fensterbögen und detailreich verzierte Fassaden lassen Besucher immer wieder aufblicken.

Wir passieren diese schicken Giebelhäuser und einen schönen Platz nach dem anderen. Verschiedene Baustile wechseln sich ab, das Flair einer seit Jahren weltoffenen, reichen Metropole weht durch die Straßen und Gas-

sen der Innenstadt. Seit dem 12. Jahrhundert wacht die sagenumwobene Burg Steen an der Schelde. Sie gilt als das älteste Bauwerk der Stadt. Ein Stückchen weiter öffnet sich der Grote Markt mit dem schmucken Rathaus und den Gildehäusern. Kunterbunt geht's jeden Sonntagmorgen in Antwerpen zu: Es ist „Vogelmarkt“, eine Institution am Theaterplein. Auch wer keine Vögel, Blumen und Trödel braucht, eintauchen ins geschäftige Treiben muss man einfach mal.

## Weitere Infos:

Tourismus Flandern-Brüssel, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln; [www.visit-flanders.de](http://www.visit-flanders.de)

F

landern – da denkt man an die weltoffene EU-Hauptstadt Brüssel, malerische Städt-



Die Burg Steen in Antwerpen.



Das Antwerpener Rathaus.

Wo  
Sie  
auch  
sind -

was  
Sie  
auch  
tun -

mit  
einem  
digitalen  
Abo  
sind Sie  
immer  
bestens  
informiert -  
**überall!**

Sprechen Sie mit uns!

Schifferstadter Tagblatt

Bahnhofstraße 70  
Telefon 06235/92690

